

A close-up photograph of a cat's face, showing its eyes, nose, and an open mouth with a pink tongue. The cat has light brown and white fur. The background is a blurred green, suggesting foliage.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

2025
GESCHÄFTSBERICHT

ZUKUNFTSORIENTIERTE TIERPFLEGE: HOHER ANSPRUCH TRIFFT AUF WACHSENDE HERAUSFORDERUNGEN

**Der Beruf des
Tierpflegers ist unver-
zichtbar für den Betrieb
des Tierparks.**

Verena Dietl, Vorsitzende
des Aufsichtsrates



Leiterin Ausbildung, Julia Ganz, (links im Bild) mit Auszubildenden

Qualifiziertes Tierpflege-Fachpersonal ist entscheidend für das Wohlergehen von Zootieren. Die im Tierpark gelebte hohe Verantwortung in Bezug auf Tierwohl und Sicherheit prägt das anspruchsvolle Kompetenzprofil für den Beruf des Tierpflegers. Angesichts der notwendigen kontinuierlichen Weiterentwicklung und des demographischen Wandels ist die eigene Berufsausbildung eine zentrale Säule der Fachkräftesicherung in Hellabrunn.

Die neu geschaffene Funktion der Leitung Ausbildung Tierpflege ist eine gezielte Maßnahme, um dem auch in Hellabrunn zunehmend spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Ausbildungsleitung trägt in 2025 maßgeblich zur Professionalisierung des gesamten Recruiting- und Qualifizierungsprozesses bei. Als offizieller Prüfungsstandort der IHK München/Oberbayern trägt Hellabrunn Verantwortung über den eigenen Standort hinaus.



VERSTÄRKTER FOKUS AUF DIE AUSBILDUNG





ANFORDERUNGSPROFIL IN DER TIERPFLEGE

Der Beruf des Tierpflegers stellt hohe Anforderungen an die mentale und physische Leistungsfähigkeit. Eine ausgeprägte Natur- und Tieraffinität sowie eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft bei Wind und Wetter sind unverzichtbare Voraussetzungen für die tägliche Arbeit. Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Teamorientierung sind dabei ebenso zentrale Elemente wie eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Die Betreuung der Tiere erfolgt an 365 Tagen im Jahr und ist nur durch Kontinuität und absolute Verlässlichkeit gewährleistet. Trotz flexibler Arbeitszeitmodellen ist die Sicherstellung einer Work-Life-Balance in der Tierpflege eine dauerhafte Herausforderung.



AUSBLICK

Die Berufsausbildung zum Tierpfleger steht vor diversen Herausforderungen, die ein strategisches und zukunftsorientiertes Handeln erfordern. Die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität sowie ein gezieltes Talentscouting gewinnen zunehmend an Bedeutung. Zur systematischen Kompetenzentwicklung werden neue Lernkonzepte und Unterrichtsformate entwickelt. Überbetrieblicher Erfahrungsaustausch erfolgt über Kooperationen u.a. mit SEA LIFE München, der Auffangstation für Reptilien München e. V. und dem Tiergarten Nürnberg. Die Leitung Ausbildung Tierpflege vernetzt sich eng mit anderen Tierparks, Verbänden und relevanten Institutionen. Diese Zusammenarbeit eröffnet wertvolle Chancen für die gemeinsame Definition und Umsetzung neuer Qualifizierungsstandards.





6 – 7	Bericht des Aufsichtsrates
8 – 9	Vorwort
10	Hellabrunner Belegschaft
11	Besucherzahlen
12 – 13	2025 in Zahlen
14 – 19	Erläuterungen zum Tierbestand inkl. Tiertransporte
20 – 22	Tierärztliche Behandlungen und Tierverluste
23	Danksagung
24 – 25	Tierbeschäftigung und Medical Training
26 – 27	Wissenschaftliche Projekte
28 – 29	Veröffentlichungen
30 – 31	Lehre
32 – 33	Artenschutz und Umweltbildung
34 – 35	Hellabrunner Artenschutzprojekte
36 – 37	Hellabrunner Naturschutz AG
38 – 47	Bericht aus der Unternehmenskommunikation
48 – 49	Hellabrunner Förderkreis
50 – 51	Münchner Tierparkschule Hellabrunn
52 – 53	Stadtsparkasse München
54 – 59	Investitionen und substanzerhaltende Baumaßnahmen
60 – 63	Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025
64 – 75	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025
76 – 77	Gewinn- und Verlustrechnung 2025
78 – 79	Bilanz zum 31. Dezember 2025 und 2024
80 – 89	Anhang für das Geschäftsjahr 2025
90 – 92	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
93	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
94 – 105	Freund*innen und Förder*innen
106 – 117	Veränderungen im Tierbestand
118 – 119	Übersicht über den Tierbestand Bildnachweis/Impressum

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Verena Dietl

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat im Jahr 2025 die Geschäftsführung des Vorstandes in drei Sitzungen nach dem Gesetz und der Satzung überwacht und sich regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, wichtige Vorfälle und die weitere Entwicklung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG unterrichten lassen. Geschäftsvorfälle von Bedeutung wurden besprochen und erforderliche Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen insbesondere mit den Themen Tierbestand, Qualitäts- und Umweltmanagement, Risikomanagement und Compliance, Sponsoring, diversen Bau- und Substanzerhaltungsmaßnahmen, wie beispielsweise Sanierung Dschungelwelt und Futterwirtschaft, Neubau Separationsstallung sowie Evaluierung Masterplan.

Der Jahresabschluss 2025 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

An der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, haben die Vertreter der Prüfungsgesellschaft teilgenommen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht der Abschlussprüfer an und billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Er ist mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes einverstanden.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Stadtrat der Landeshauptstadt München, der Stadtparkasse München, der Ludwig-Maximilians-Universität München, den vielen Unterstützer*innen Hellabrunns und nicht zuletzt allen Mitarbeiter*innen des Tierparks für ihren Einsatz und die dadurch erzielten Erfolge.



München, Mai 2026

Verena Dietl
Vorsitzende des Aufsichtsrates



VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des Tierparks Hellabrunn,

die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) eröffnet auch für wissenschaftlich geführte Zoos neue Perspektiven in der Erfüllung ihres dreifachen Kernauftrags: Artenschutz, Wissenschaft inklusive Forschung und Bildung. Als Einrichtungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Naturschutz und Gesellschaft tragen Zoos eine besondere Verantwortung für den Erhalt bedrohter Tierarten, für das Verständnis biologischer Zusammenhänge sowie für eine populärwissenschaftliche Vermittlung dieser Erkenntnisse an die Öffentlichkeit. Die Integration von KI-Systemen in diese Aufgabenbereiche birgt erhebliche Chancen, erfordert zugleich aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit ihren Grenzen und Risiken.

Im Bereich des Artenschutzes bietet Künstliche Intelligenz weitreichende Möglichkeiten, Populationsentwicklungen präziser zu überwachen und Managemententscheidungen datenbasiert zu unterstützen. Bild- und Tonerkennungssysteme ermöglichen die automatisierte Identifikation und Verhaltensanalyse von Individuen – sowohl in zoologischen Einrichtungen als auch in ihren natürlichen Lebensräumen. Dadurch können etwa Stressindikatoren frühzeitig erkannt oder Zuchtprogramme besser koordiniert werden. KI-gestützte genetische Analysen beschleunigen zudem die Erfassung genetischer Diversität und erleichtern die Planung populationsübergreifender Erhaltungszuchtstrategien. Risiken ergeben sich vor allem durch eine mögliche Abhängigkeit von proprietären Datensystemen sowie durch ethische Fragen im Umgang mit sensiblen Biodiversitätsdaten, die potenziell missbraucht werden könnten.

In der wissenschaftlichen Forschung eröffnet KI neue Dimensionen der Datenauswertung. Moderne Zoos generieren enorme Mengen an biologischen, verhaltensökologischen und veterinärmedizinischen Daten. Hellabrunn nutzt schon seit vielen Jahren die internationale Tierdatenbank von Species360. Diese Datenbank ist die weltweit größte Sammlung unterschiedlichster Daten zu tausenden von Tierarten in menschlicher Obhut. Diese Daten müssen gemanagt werden und KI-basierte Analysetools ermöglichen es, Muster und Korrelationen zu identifizieren, die mit konventionellen Methoden nur schwer erkennbar wären. So lassen sich etwa Zusammenhänge zwischen Umweltparametern, Fütterungsverhalten und Gesundheitszustand präzise modellieren. Dennoch besteht die Gefahr, dass algorithmische Entscheidungen ohne ausreichende biologische Kontextualisierung zu Fehlinterpretationen führen. Daher bleibt die wissenschaftliche Expertise von Zoolog*innen und Tierärzt*innen unersetzlich – KI ist ein Werkzeug, um menschliche Forschungskompetenz zu unterstützen, nicht um sie zu ersetzen.



Hellabrunner Giraffen- und Erdmännchenanlage –
ganz ohne KI-Manipulation

Porträtfoto von Tierparkdirektor
Dr. h.c. Rasem Baban, verändert durch KI
„Adobe Firefly“ und „Google Gemini“

Der Bildungsauftrag zoologischer Einrichtungen erfährt durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz eine grundlegende Veränderung. Interaktive Informationssysteme, personalisierte Lernangebote und – wo es sich als sinnvolle Ergänzung anbietet – virtuelle Darstellungen schaffen neue Zugänge für Besucher*innen aller Altersgruppen. KI kann komplexe ökologische Zusammenhänge anschaulich vermitteln und so ein tieferes Verständnis für den Wert biologischer Vielfalt fördern. Weiterhin kann die KI einen wertvollen Beitrag zur sogenannten Barrierefreiheit von Informationen leisten. Gleichzeitig besteht aber auch das Risiko einer zunehmenden „Digitalisierung der Naturerfahrung“, wenn virtuelle Angebote reale Begegnungen mit lebenden Tieren verdrängen. Eine ausgewogene Integration digitaler Technologien muss daher sicherstellen, dass die emotionale und sinnliche Dimension des Zoobesuchs erhalten bleibt.

In der Gesamtschau überwiegen die Vorteile des Einsatzes von KI in wissenschaftlich geführten Zoos gegenüber den potenziellen Nachteilen. Richtig eingesetzt, kann Künstliche Intelligenz zur Optimierung des Tiermanagements, zur Beschleunigung wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse und zur Vertiefung des Bildungsauftrags beitragen. Voraussetzung dafür sind Transparenz, ethische Standards und die enge Verknüpfung technologischer Innovation mit zoologischer Fachkompetenz. KI ist somit kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, das – verantwortungsvoll genutzt – die zentrale Mission moderner Zoos im Dienst des globalen Artenschutzes nachhaltig stärkt.

Für das abgeschlossene Berichtsjahr 2025 bedanke ich mich an dieser Stelle für die stets offene und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit mit unserem Aufsichtsrat. Ein besonderer Dank gilt der Landeshauptstadt München, die den Tierpark auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten immer unterstützt hat und uns bei der Umsetzung unserer ambitionierten Ziele weiterhin tatkräftig fördert.



Bei meinen Mitarbeiter*innen möchte ich mich dafür bedanken, dass sie sich zuverlässig und hochmotiviert für unsere Tiere und Besucher*innen engagieren und wie immer ein verlässlicher Garant dafür sind, dass sich unser Tierpark stetig weiterentwickelt und ein Ort des tatsächlich gelebten Artenschutzes ist.

Abschließend möchte ich mich wie jedes Jahr bei all unseren zahlreichen Sponsor*innen, Spender*innen, Pat*innen und Förder*innen sowie unseren Geschäftspartner*innen für ihre individuelle und immer von Herzen kommende Unterstützung bedanken. Ich kann es nicht genug wiederholen: Viele Projekte wären ohne diese verlässliche Unterstützung nicht realisierbar.

Ich wünsche Ihnen nun spannende und interessante Momente bei der Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2025. Bleiben Sie dem Tierpark auch weiterhin treu und schauen Sie bald mal wieder bei uns vorbei.

Dr. h.c. Rasem Baban

HELLABRUNNER BELEGSCHAFT

2025 waren im Jahresdurchschnitt 232 Mitarbeiter*innen bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG beschäftigt.

Bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG waren im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 232 Mitarbeiter*innen sowie 13 Auszubildende (elf Auszubildende als angehende Tierpfleger*innen und zwei Auszubildende für den Beruf des Gärtners im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau) beschäftigt. Drei Auszubildende haben in diesem Jahr die Prüfung zum/r „Tierpfleger*in, Fachrichtung Zoo“ bestanden, ein Auszubildender hat erfolgreich die Ausbildung zum Landschaftsgärtner abgeschlossen.

45 Praktikant*innen haben 2025 ein mindestens einwöchiges Praktikum im Bereich der Tierpflege absolviert. Im Garten- und Landschaftsbau konnten sich fünf Praktikant*innen über die Aufgaben der Gärtnerei im Tierpark informieren.

Im Rahmen einer überbetrieblichen Ausbildung haben insgesamt 15 externe Auszubildende aus dem Wildfreizeitpark Oberreith, dem SEA LIFE München, der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, Wien, dem Tierheim München und der Auffangstation für Reptilien in München Eindrücke im Tierpark Hellabrunn gewonnen.

In der Tierarztpraxis haben drei Studierende der Veterinärmedizin im Verlauf ihrer klinischen Ausbildung nach TAppV (tierärztliche Approbationsverordnung) ein Praktikum von bis zu acht Wochen absolviert. Zwei Tierärztinnen wurde die Möglichkeit einer mehrwöchigen Hospitanz zur Vertiefung ihrer Fachkenntnisse in der Zootiermedizin gegeben. Eine Tierärztin hat im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung während der Anfertigung ihrer Dissertation tiermedizinische Daten dokumentiert. Des Weiteren konnten sich zwei Werkstudentinnen wichtiges Fachwissen im Bereich Administration in der Tierarztpraxis aneignen und das Hellabrunner Tierärzte-Team vor allem bei der Falldokumentation unterstützen.

Zehn Werkstudent*innen konnten ihre Kenntnisse in der Abteilung Unternehmenskommunikation, dem Service-Center, der Zoologischen Abteilung sowie der Kaufmännischen Abteilung und der Geschäftsleitung erweitern.

Die Hellabrunner Elefantenpfleger*innen am 20. Mai 2025, kurz nach der Ankunft von Elefantenkuh Rani mit Tochter Savani aus dem Zoo Leipzig



BESUCHERZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2025 besuchten 1.760.299 Personen den Tierpark Hellabrunn.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Rückgang. Dieser ist vor allem dem Wetter geschuldet, das während der Tierparksaison leider regelmäßig verregnet und unstet war. Gleichwohl ist die Besucherzahl immer noch die zehnthöchste in der 114-jährigen Geschichte des Tierparks Hellabrunn.

Die Anzahl der verkauften Jahreskarten liegt mit 63.718 nur marginal unter dem Vorjahreswert.

Der besondere Dank des Tierparks gilt auch in diesem Jahr dem Kreis der Jahreskartenbesitzer*innen.

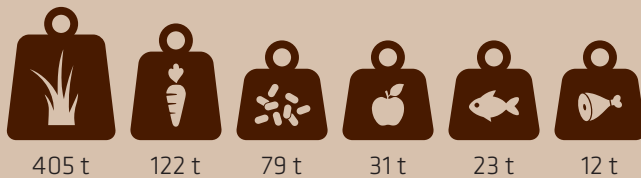


Familienausflug im Tierpark

Ticketverkauf nach Besuchergruppen	2025	Ticketverkauf nach Anteil	2024
Erwachsene	469.624	56,11 %	520.721
Rentner*innen, Studierende, Personen mit ermäßigtem Eintritt	93.530	11,17 %	105.233
Kinder von 4 – 14 Jahre	221.820	26,50 %	242.710
Schulklassen, Kindergärten	46.756	5,59 %	55.818
Ferienpässe	5.294	0,63 %	4.920
Summe verkaufter Tageskarten	837.024	100,00 %	929.402
Summe verkaufter Jahreskarten	63.718		65.917

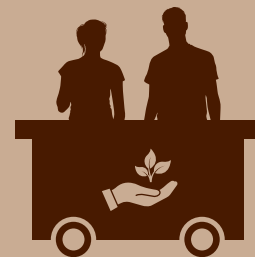
ca. **672** T

Die **Futtermenge** betrug **etwa 672 Tonnen** und setzte sich aus **Heu/Luzernen/Stroh, Gemüse, Press- und Mischfutter, Obst, Fisch und Fleisch** zusammen.



95

ehrenamtlich arbeitende **Artenschutzbotschafter*innen** hatten **1.225 Einsätze**, das entspricht etwa **3.765 Stunden**.



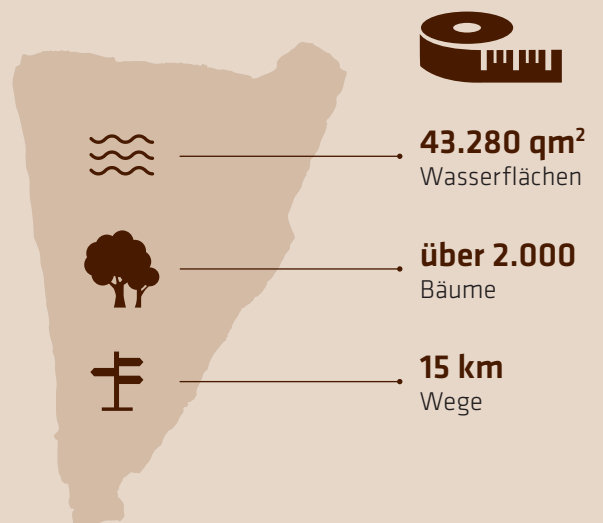
232

Mitarbeiter*innen und **13 Auszubildende** kümmerten sich um **491 Tierarten** und **mehrere Tausend Tiere**.



rd. **40** ha

Die **Gesamtfläche** des Tierparks beträgt **rd. 40 Hektar**.



2025 IN ZAHLEN

17

Artenschutzprojekte wurden vom Tierpark unterstützt.



93

Bei **93 Tiertransporten** gab es **55 Zugänge** und **38 Abgänge** von Tieren.



790.363

Über **790.363 Abrufe** seit der ersten Episode und aktuell über **5.729 Abonnent*innen** hat der **Hellabrunner Zoo-Podcast „Mia san Tier“** zum Ende des Berichtsjahres verzeichnet.



930

Im Rahmen der **930 Tierparkerlebnisse** fanden **299 Kindergeburtstage**, **459 exklusive** und **62 offene Führungen** statt. Zudem gab es **110 Rendezvous** beim Lieblingstier.



ERLÄUTERUNGEN ZUM TIERBESTAND

Geburten

Im Jahr 2025 leistete der Münchner Tierpark Hellabrunn erneut einen bedeutenden Beitrag zum internationalen Arten- und Naturschutz. Die Vielzahl erfolgreicher Tiergeburten verdeutlicht eindrucksvoll die fachliche Kompetenz sowie die hohe Qualität der Tierhaltung im weltweit ersten Geo-Zoo.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Nachzuchten innerhalb der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP), an denen Hellabrunn aktiv beteiligt ist. Mehrere Geburten bei gefährdeten und zoologisch bedeutsamen Arten bestätigen die wichtige Rolle des Tierparks innerhalb dieses Netzwerks. So konnten unter anderem ein Drill, ein Südliches Kugelgürteltier sowie ein Silbergibbon erfolgreich nachgezogen werden. Die Nyala- und Nilgauantilopen belegten mit ihrem Nachwuchs eine gelungene Integration der neu hinzugekommenen Zuchtböcke.

Die Jungtiere bei den Alpensteinböcken, die Teil eines koordinierten Zuchtprogramms sind, könnten perspektivisch wieder in den österreichischen Alpen ausgewildert werden. Besonders erfreulich entwickelte sich die Situation bei den Roten Riesenkängurus, die während des Berichtsjahres gleich mehrere Jungtiere bekamen.

Im Vogelbereich konnten weitere wichtige Erfolge erzielt werden. Der Tierpark freute sich über insgesamt 29 Jungvögel bei den Roten Sichlern. Darüber hinaus gelang erstmals seit Aufnahme der Chinasittich-Haltung im Jahr 2022 eine Nachzucht dieser Tierart. Bei den Königspinguinen schlüpfte das erste Küken nach ihrer Rückkehr auf die Anlage, die in 2024 einer technischen Modernisierung unterzogen worden war.

Alpensteinbock-Jungtiere



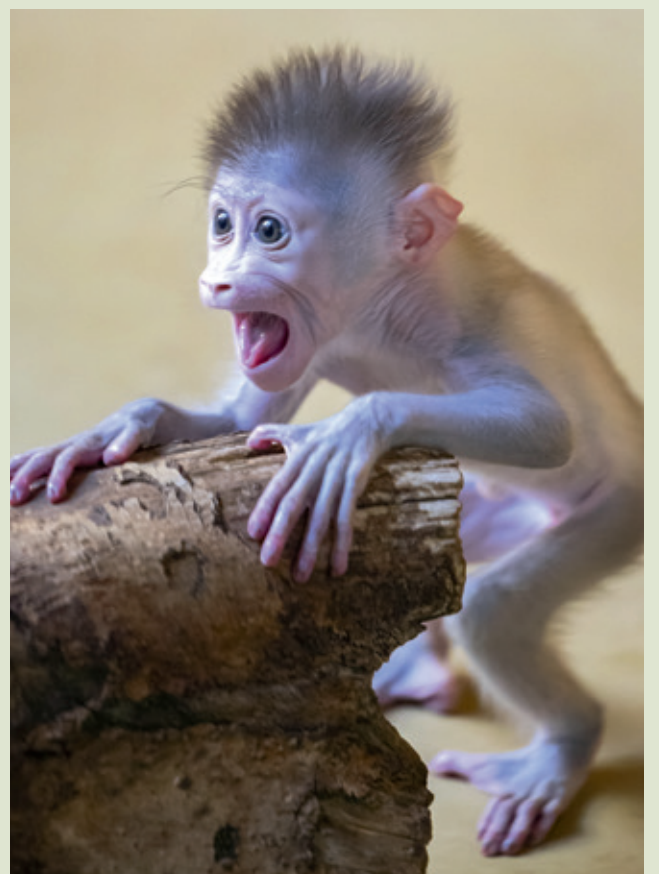


Silbergibbon mit Nachwuchs

Im Sinne des Erhalts traditioneller und bedrohter Haus- bzw. Nutztierassen engagierte sich Hellabrunn ebenfalls intensiv und ist als sogenannter „Arche-Park“ wichtiger Partner innerhalb der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH). So wurden unter anderem Murnau-Werdenfelser Rinder erfolgreich gezüchtet – eine regional verankerte und gefährdete Rinderrasse. Ein Teil des Nachwuchses wurde gezielt an andere Einrichtungen abgegeben, während einzelne Tiere langfristig im Bestand verbleiben. Auch bei den Marderkaninchen, einer ebenfalls bedrohten Haustierrasse, konnte Nachwuchs verzeichnet werden. Dazu gab es in diesem Bereich bei den Kunekune-Schweinen zwei Würfe mit insgesamt acht Ferkeln.

Weitere zoologische Höhepunkte waren die erste Geburt eines Chinesischen Muntjaks nach Umzug auf die Storchenanlage sowie die Nachzuchten bei den Hausyaks. Diese Erfolge tragen zur Stabilisierung der Bestände bei und ermöglichen zugleich einen kontrollierten Austausch von Tieren mit anderen zoologischen Einrichtungen.

Seit der Eröffnung des neuen Maushauses können unter anderem Eurasische Zwergmäuse und – besonders erfreulich – Bayerische Kurzohrmäuse präsentiert werden. Beide Arten haben schon nach kurzer Zeit für Nachwuchs gesorgt. Insbesondere die Kurzohrmäuse zählen zu den gefährdeten heimischen Arten und stehen exemplarisch für das wachsende Engagement Hellabrunns im Bereich des regionalen Artenschutzes und der Umweltbildung.



Drill-Nachwuchs

Insgesamt spiegeln die Tiergeburten des Jahres 2025 die konsequente Weiterentwicklung des Tierparks Hellabrunn wider. Sie dokumentieren nicht nur züchterische Erfolge, sondern auch den hohen Stellenwert von Artenschutz, Nachhaltigkeit und wissenschaftlich fundiertem Bestandsmanagement. Damit leistet Hellabrunn einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und erfüllt zugleich seinen Bildungs- und Forschungsauftrag auf hohem Niveau.

TIERTRANSPORTE

Zugänge

Im Berichtsjahr konnte der Tierpark zahlreiche Zugänge aus nationalen und internationalen zoologischen Einrichtungen sowie aus koordinierten Erhaltungs- und Zuchtprogrammen (EEP) verzeichnen. Darunter waren viele Tierarten, die bisher nicht in Hellabrunn zu sehen waren.

Bei den Vögeln wurden – zur Blutauffrischung der hiesigen Gruppe – unter anderem zwei junge Paare Rosaf flamingos aus dem Thüringer Zoopark Erfurt übernommen. Als neue Art zog im Schildkrötenhaus jeweils ein Pärchen Mähnenibisse aus den Zoos Krefeld und Emmen (Niederlande) zu. Der Bestand der Roten Sichler wurde durch insgesamt neun männliche Tiere aus dem dänischen Zoo Odense und dem polnischen Zoo Krakow erweitert. Darüber hinaus kamen ein männlicher Vasapapagei aus dem Parc des Oiseaux (Frankreich), ein männlicher Raufußkauz aus dem österreichischen Alpenzoo Innsbruck sowie ein weiblicher Jungfernkranich aus dem niederländischen GaiaZoo nach München. Hinter den Kulissen zog erstmals ein Pärchen Sumatra-Häherlinge aus dem Chester Zoo (Großbritannien) sowie von einem deutschen Privatzüchter ein, die nach Fertigstellung der Dschungelwelt dort ein Zuhause finden werden.

Im Bereich der Säugetiere waren die Zugänge besonders vielfältig. Die ‚gewichtigen Zugänge‘ waren sicherlich die Asiatische Elefantenkuh Rani mit ihrer knapp zweijährigen Tochter Savani, welche im Rahmen des EEP aus dem Zoo Leipzig nach München kamen. Während die Integration zunächst bilderbuchmäßig verlief, gab es nach dem Tod des Hellabrunner Jungbullen Otto aufgrund der Neuordnung innerhalb der Herde einige Herausforderungen.

Für zukünftige Zuchtbemühungen im Rahmen der einzelnen Zuchtprogramme sind besonders die folgenden Neuzugänge erwähnenswert: ein männliches Przewalski-Urwildpferd aus Edinburgh (Großbritannien), ein weibliches Vikunja aus dem Réserve Zoologique de la Haute-Touche (Frankreich), ein Mhorgazellenbock aus dem Zoo Plankendaal (Belgien), ein männliches Hartmann-Bergzebra aus dem Parc Animalier d’Auvergne (Frankreich) sowie kurz vor Jahresende ein weiblicher Kleiner Panda aus La Torbiera (Italien).

Zweifarbentamarin





Rotschulter-Rüsselhündchen



Roter Sichler

Innerhalb Deutschlands zog ein Elchbulle aus dem Wisentgehege Springe in die bayerische Landeshauptstadt. Als neue Tierart konnten ein Pärchen der in der Natur stark gefährdeten Schweinshirsche aus Berlin und Dresden begrüßt werden. Der Tierpark Hellabrunn hofft, sich bei dieser Tierart in Zukunft maßgeblich an der Erhaltungszucht beteiligen zu können.

Im Bereich der kleineren Säugetiere wurde aus dem Tierpark Berlin ein junges Paar Rotschulter-Rüsselhündchen übernommen. Bei den Primaten nimmt Hellabrunn nun mit dem Zugang von einer Familiengruppe Zweifarbentamarine am entsprechenden Erhaltungszuchtprogramm teil. Mit der Ankunft von zwei weiblichen Blaumaulmeerkatzen aus dem ZooParc de Beauval (Frankreich) als Partner für das hiesige Männchen wartet Hellabrunn nun auf Nachwuchs bei dieser selten in Zoos lebenden afrikanischen Meerkatzenart. Nach Umgestaltung des Maushauses kamen interessante Arten als neue Bewohner hinzu: Eurasische Zwergmäuse, Etruskerspitzmäuse aus verschiedenen Zoos sowie die extrem seltenen Bayerische Kurzhörmäuse, die erfreulicherweise kurz nach ihrer Ankunft bereits für Nachwuchs sorgten.

Auch im Reptilien-, Amphibien- und Fischbestand konnten neue Tierarten verzeichnet werden: Schmuck-Taggeckos, Boulengers Flachschildkröten, Gürtelschweife sowie Anderson-Querzahnmolche ergänzen den Hellabrunner Tierbestand. Bei den Amphibien zogen in die neu errichteten Terrarien, die in der Orang-Utan-Halle zu sehen sind, Schreckliche Pfeilgiftfrösche, Blaue Baumsteiger und Rio-Pescado-Harlekinfrösche ein und finden aufgrund ihrer Färbung bei den Besuchenden viel Beachtung. Der Aquarienbereich profitierte von der Aufnahme von Mangarahara-Buntbarschen, Charco-Azul-Wüstenkarpfingen sowie Zebraschnauzen-Seepferdchen.

Abgänge

Im Berichtsjahr 2025 wurden aus dem Hellabrunner Tierbestand zahlreiche Tiere an andere zoologische Einrichtungen, Wildparks sowie in ausgewählten Fällen an private Halter abgegeben. Ein Großteil der Transfers erfolgte im Rahmen von Empfehlungen der einzelnen Zuchtprogramme; sie spiegeln die enge Zusammenarbeit mit zoologischen Partnereinrichtungen im In- und Ausland wider und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Bestandsmanagement sowie zur Erhaltung bedrohter Arten.

Bei den Säugetieren wurden unter anderem drei weibliche Rote Riesenhängurus sowie ein männliches Südliches Kugelhörnchen an den Zoo Wojciechów in Polen abgegeben. Der männliche Nordluchs wechselte im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms in den Zoo Aalborg in Dänemark, während zwei seiner Töchter nun im Wildpark Aurach in Österreich leben. Drei männliche Mhorrghazellen wurden an den Parco Faunistico Valcorba in Italien überstellt. Zudem verließen ein männliches Rotschulter-Rüsselhörnchen sowie ein weibliches Rotes Riesenhänguru Hellabrunn und wurden an den Tiergarten Heidelberg abgegeben.

Weitere Säugetierabgaben umfassten unter anderem zwei männliche Alpensteinböcke an den Wildpark Willingen und sechs männliche Wildmeerschweinchen an den Thüringer Zoopark Erfurt.

Aus dem Bereich der Kamelartigen wurden mehrere Vikunjas abgegeben, wobei hier das Europäische Erhaltungszuchtprogramm sowie Internationale Zuchtbuch in Hellabrunn koordiniert werden: Ein weibliches Tier reiste nach Ostrava (Tschechien), ein weiteres weibliches Tier nach Mulhouse (Frankreich) und ein drittes Weibchen lebt heute im Zoo Planckendael (Belgien).

Bei den Haus- bzw. Nutztieren sind insbesondere die Abgaben mehrerer Girgentanaziegen zu nennen, die nun bei privaten Haltern sowie im Tierpark Berlin leben. Im Berichtsjahr gab es erneut eine enge Zusammenarbeit mit dem Staatsgut Schwaiganger zur Vermehrung der (selten in zoologischen Einrichtungen gepflegten) Murnau-Werdenfeller Rinder.

Im Vogelbereich wurden ein Paar Sibirische Uhus an Le Parc Sauvage de la Tour Blanche en Dordogne in Frankreich sowie insgesamt 25 Rote Sichler an den Odense Zoo in Dänemark abgegeben. Auf die regelmäßige, äußerst erfolgreiche Nachzucht der Ibisvögel in Hellabrunn konnte ja bereits in früheren Geschäftsberichten hingewiesen werden.

Im Fischbereich sticht ein großer Transport von insgesamt elf verschiedenen Fischarten aus dem Hellabrunner Aquarium an das Aquarium des ARTIS Zoo Amsterdam heraus. Das dortige Aquariengebäude wurde von Grund auf renoviert. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurde es – auch dank der Hilfe des Tierparks – wieder mit zahlreichen interessanten Fischen belebt.

Im Amphibien- und Reptilienbereich wurden zwei männliche Pátzcuaro-Querzahnmolche an den Zoo Leipzig sowie ein männlicher Ägyptischer Dornschwanz an den Reptilienzoo Allgäu abgegeben.

Europäischer Uhu





TIERÄRZTLICHE BEHANDLUNGEN UND TIERVERLUSTE

Tierärztliche Behandlungen

Im Berichtsjahr wurden ca. 2.500 Tiere durch das Tierärzte-Team untersucht, medizinisch betreut oder behandelt. Hinzu kamen routinemäßige tierärztliche Kontrollen und Rundgänge, um den Tierbestand bestens im Auge zu behalten. Insgesamt wurden 160 Tiere anästhesiert oder sediert. Dies ist beispielsweise für Abgabeuntersuchungen oder weiterführende diagnostische Maßnahmen notwendig. Neben zahlreichen Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen wurden auch an die 650 Blutproben genommen – davon alleine über 330 Vogelblutproben – und zu verschiedenen Untersuchungen weitergeleitet.

Während des Berichtszeitraums wurden 287 therapeutische und prophylaktische Impfungen im Tierbestand durchgeführt.

Um einen gesunden Tierbestand zu gewährleisten, wurden 4.382 parasitologische Untersuchungen (1.261 hausinterne, 3.121 externe) durchgeführt. Diese waren teils prophylaktischer Natur, teils Voraussetzung für eine zielgerichtete tiermedizinische Behandlung.

In den letzten Jahren hat das Thema "Tierseuchen und deren Prophylaxe" stark an Bedeutung zugenommen. Erkrankungen wie die Maul- und Klauenseuche, die Geflügel- und die Schweinepest, die Blauzungenkrankheit sowie weitere Infektionskrankheiten mit zoonotischem Potenzial werden in der Öffentlichkeit zunehmend wahrgenommen und stellen eine ständige latente Gefährdung dar. Im zootierärztlichen Alltag zählen das Tiergesundheitsmanagement sowie die umfassende Bestandsbetreuung mit all ihren prophylaktischen Maßnahmen bereits seit langem zu den zentralen Aufgabenbereichen. In enger Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch mit den zuständigen Behörden werden insbesondere Tierbewegungen wie Transporte frühzeitig und detailliert geplant, um das Risiko eines Tierseuchenausbruchs möglichst gering zu halten. Der Schutz des wertvollen Hellabrunner Tierbestandes hat dabei stets oberste Priorität.

Narkose eines Ameisenbärs unter der aufmerksamen Beobachtung eines Faultiers



Nilgauantilope, der unter Narkose ein im Unterkiefer verklebter Stock entfernt wurde





Gorilla während einer zahnärztlichen Operation

Besondere tierärztliche Behandlungen

Die Asiatische Elefantenkuh Rani wurde aufgrund diverser Verletzungen über einen längeren Zeitraum am Stoßzahn, am Schwanz und an den Fußsohlen behandelt. Durch das hervorragende medizinische Training sind auch aufwändigere und tägliche Behandlungen im Bereich der Stoßzähne durch das Tierarzt- und Tierpflegepersonal stressfrei möglich.

Bei der Eingliederung von Schimpanse Jambo in seine neue Gruppe kam es zu Beißereien, von denen Jambo behandlungsbedürftige Verletzungen davontrug. Diese wurden in Narkose chirurgisch versorgt und heilten durch die fürsorgliche tierpflegerische Weiterbehandlung sehr gut ab.

Im Frühjahr musste eine Nilgauantilope in Narkose gelegt werden. Sie hatte zuvor auffällig gespeichelt, jedoch weiterhin gut gefressen. Bei der Zahnkontrolle in Narkose stellte sich heraus, dass sich ein Stock in ihrem Unterkiefer unter der Zunge verklemmt hatte, den sie nicht allein hatte lösen können. Mithilfe eines kurzen Eingriffs konnte der Stock entfernt werden. Das Tier hat sich nach kurzer Wundtoilette wieder gut erholt.

Gorilla Sonja hatte im Unterkiefer zwei frakturierte Zähne, welche in einer aufwändigen Narkose gezogen wurden. Die Narkose wurde für einen umfangreichen Gesundheitscheck genutzt. Von der Zahnproblematik abgesehen konnte Sonjas guter Gesundheitszustand bestätigt werden.

Der Hellabrunner Ameisenbär wurde aufgrund einer längeren Episode mit schlechtem Allgemeinbefinden für umfangreiche Untersuchungen in Narkose gelegt. Neben Blutuntersuchungen wurde der Magen endoskopisch untersucht, die Organe wurden per Ultraschall begutachtet und diverse Röntgenbilder gemacht, welche arthrotische Veränderungen im Bewegungsapparat zeigten. Am Ende konnte unter anderem eine Magenschleimhautentzündung diagnostiziert und die Therapie optimal angepasst werden. Nach intensiver mehrwöchiger Behandlung und unter großem Einsatz der betreuenden Tierpfleger*innen verbesserte sich der Zustand des Ameisenbärs kontinuierlich.



Asiatischer Elefantenbulle Gajendra mit Jungbulle Otto

Tierverluste

Der viereinhalb Jahre alte Asiatische Elefantenbulle Otto erlag nach kurzer und sehr schwerer Erkrankung einer Elefanten-Herpes-Infektion (EEHV1). Keinerlei Maßnahmen – sowohl präventiver wie auch akut-medizinischer Art – konnten den tödlichen Verlauf der Erkrankung aufhalten. Die pathologische Untersuchung bestätigte die herpestypischen Organveränderungen und damit die Diagnose.

Die 14-jährige Giraffe Bahati verstarb perakut und ohne Vorerkrankung auf der Anlage. Der erste Verdacht eines Traumas ohne Fremdeinwirkung im Bereich der ersten beiden Halswirbel bestätigte sich in der Pathologie.

Ein neunjähriger weiblicher Manul verstarb ohne vorangegangene klinische Erkrankung an einem Herz-Kreislauf-Versagen und wurde morgens tot aufgefunden. Ursächlich konnten pathologisch chronische Veränderungen am Herz (Endo- und Myokardfibrose), der Lunge und der Bronchien sowie der Leber erhoben werden, die den Tod des Tieres hinreichend erklären.

Zwei weibliche, bereits ältere Waldbisons (18 und 21 Jahre alt) mussten final aufgrund einer bestätigten Paratuberkulose-Infektion eingeschläfert werden, um eine weitere Ausbreitung im Bestand bestmöglich zu verhindern.

Sechs Rosapelikane verstarben entweder innerhalb kurzer Zeit oder mussten eingeschläfert werden. Der erste Verdacht auf einen akuten Geflügelpest-Ausbruch (Aviäre Influenza = AI) bestätigte sich glücklicherweise nicht. Dennoch wurden Quarantänemaßnahmen und ein sehr hoher Biosicherheitsstatus rund um die Anlage eingerichtet. Die zuständigen Behörden waren informiert und in das Krankheitsgeschehen involviert. Leider konnte die Krankheitsursache – trotz intensiver fachlicher Zusammenarbeit der wichtigsten Experten und Fachlabore nicht ermittelt werden. Infektiöse und primär toxische Ursachen waren jedoch nicht Verursacher der letal verlaufenden Erkrankung der Vögel, die schwerste neurologische Ausfälle aufzeigten. Um mögliche weitere Ursachen zu ermitteln, wurde dieser außergewöhnliche Fall auch im November beim bayerischen Zoo-Behörden-Workshop vorgestellt und intensiv diskutiert. Der verbliebene Bestand an Rosapelikanen hat sich innerhalb von einigen Wochen wieder stabilisiert.

Nach kurzer schwerer Erkrankung musste eine 17-jährige Blaumaulmeerkatze eingeschläfert werden. Bei Röntgen- und Ultraschalluntersuchung waren schwere pathologische Veränderungen v. a. im Bereich des Herzens festgestellt worden. Durch die pathologische Untersuchung konnte eine ursächliche Kryptokokkose-Infektion als Ursache festgestellt werden.

DANKSAGUNG

Der Münchner Tierpark Hellabrunn bedankt sich wieder herzlich bei seinen tierärztlichen Kolleg*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München (im Folgenden: LMU) sowie allen anderen Kolleg*innen, Unterstützer*innen und Firmen, die ihm 2025 mit Rat, Tat, Zeit, Expertise und Sponsoring zur Seite standen.

Dank dieses hochkompetenten und effektiven Netzwerks an tierärztlichem ‚Know-How‘ und der langjährigen und intensiven Zusammenarbeit ist es möglich, den Tierbestand des Tierparks Hellabrunn auf höchstem wissenschaftlichen und tiermedizinischen Niveau zu betreuen.

Das Hellabrunner Tierarzt*innen-Team weiß die außergewöhnliche Bereitschaft der Kolleg*innen, jederzeit unterstützend zur Seite zu stehen, sehr zu schätzen und möchte sich dafür ganz herzlich bedanken!

Der Dank des Münchner Tierparks gilt insbesondere:

- dem Institut für Tierpathologie der LMU unter Leitung von Herrn Professor Parzefall und seinem ganzen Team, besonders Frau Dr. Rieger
- der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische der LMU unter Leitung von Herrn Professor Korbelt sowie Frau Professor Rinder, die aktuell die Vertretungsprofessur übernommen hat, und ihren engagierten Mitarbeiter*innen
- dem Institut für Bakteriologie und Mykologie der LMU unter Leitung von Herrn Professor Straubinger und seinen Mitarbeiter*innen
- dem Team des Instituts für Virologie der LMU, besonders Herrn Dr. Fux
- dem Team der Dermatologie der LMU, besonders Herrn Professor Müller (Leitung Dermatologie und Allergologie-Service) und dem Team der Medizinischen Kleintierklinik der LMU unter Leitung von Frau Professor Hartmann
- dem Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik der LMU, besonders Frau Dr. Dobenecker
- dem Team der chirurgischen und gynäkologischen Kleintierklinik der LMU München, besonders Herrn Dr. Raith, Herrn Dr. Brühshwein und Frau Dr. Busch-Hahn

- der Klinik für Wiederkäuer und dem Team rund um Frau Prof. Knubben-Schweizer und Frau Dr. Voigt für die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit und labordiagnostischen Möglichkeiten
- dem gesamten Team des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) mit den unterschiedlichsten Laboren für die hochkompetente und effiziente Kooperation, besonders Herrn Dr. Suchowski und seinem Team in der ‚Pelikan-Task Force‘
- dem Friedrich-Löffler-Institut, v. a. Herrn Dr. Hoffmann, Leiter Virusdiagnostik, für die intensive Zusammenarbeit bzgl. ‚Blauzunge‘, um unseren Bestand bestmöglich zu überwachen und zu schützen
- dem Tiergesundheitsdienst Bayern, besonders Frau Dr. Domes und Herrn Dr. Böttcher für die enge fachliche Zusammenarbeit hinsichtlich Para-Tb und Q-Fieber, sowie Herrn Dr. Schade und Frau Dr. Böhm in der ‚Pelikan-Task-Force‘
- Tierärztin Sabine Öfner, Reptilienauffangstation München für die langjährige intensive Zusammenarbeit
- Herrn Dr. Leineweber von Laboklin, Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG
- Herrn Dr. Blanke und Frau Dr. Braun-Reichhart, Tierklinik Oberhaching, für ihren Einsatz bei einer Gorilla-Zahn-Behandlung

Auch im Berichtsjahr 2025 bedankt sich der Münchner Tierpark herzlich bei Herrn PD Dr. Reese (LMU) und Tierärztin Stefanie Pfleger (Esaote) für ihre langjährige und engagierte Unterstützung in der Ultraschalldiagnostik mit modernster Technik. Das über Jahre gewachsene Ultraschallteam berät Hellabrunn selbst in schwierigsten Fällen hochkompetent und verfügt über europaweit einzigartige Expertise.

Ein besonderer Dank gilt Professor Dr. Hermann Ammer (LMU) und seiner Mitarbeiterin Regina Jaufmann für ihre äußerst sorgfältige und ausdauernde Zusammenarbeit im ‚Cumarin-Fall‘. Ohne ihre fachliche Expertise hätte dieses komplexe Problem nicht so schnell aufgeklärt werden können. Vielen Dank für das Durchhalten!



TIERBESCHÄFTIGUNG UND MEDICAL TRAINING

Im Jahr 2025 entwickelte Kuratorin Lena Bockreiß ein umfassendes Tiertrainingskonzept. Tiertraining stellt einen wesentlichen Baustein zur Sicherung des Tierwohls dar: Durch gezieltes Training erlernen Tiere bestimmte Verhaltensweisen, die sowohl ihnen selbst als auch den Tierpflegenden den täglichen Umgang erleichtern. Bereits einfache Trainingsschritte – etwa ein ruhiger, stressfreier Wechsel von einer Anlage in eine andere – tragen erheblich zum Tierwohl bei.

Um den Gesundheitszustand der Tiere zuverlässig einschätzen zu können, ist es für die Tierpfleger*innen wichtig, ihre Schützlinge aus nächster Nähe zu beobachten. Bei manchen Tierarten erfordert allein diese Nähe ein entsprechendes Training, in dem die Tiere schrittweise an den Menschen oder sogar an Berührungen gewöhnt werden. Die anspruchsvollste Form des Trainings stellt das sogenannte Medical Training dar, bei dem potenzielle medizinische Maßnahmen im Vorfeld eingeübt werden. Wird ein Tier beispielsweise durch regelmäßiges Üben mit einer Spritze vertraut gemacht, kann im Ernstfall eine intravenöse Medikamentengabe deutlich stressfreier und schonender erfolgen.

Neben diesen praktischen Vorteilen ist Tiertraining zugleich eine besonders wertvolle Form der Beschäftigung. Es bietet den Tieren regelmäßige Abwechslung und unterstützt physische und psychische Fähigkeiten. Durch gezielte Trainingsaufgaben werden einerseits körperliche Abläufe wie Koordination, Kraft und Beweglichkeit, andererseits auch geistige Kompetenzen wie Aufmerksamkeit und die Bereitschaft zu lernen sowie Probleme zu lösen gefördert. Dabei orientiert sich das Training an den individuellen Fähigkeiten und dem natürlichen Verhaltensrepertoire der jeweiligen Tierart. Die damit verbundenen kognitiven Herausforderungen aktivieren das Belohnungssystem der Tiere, stärken ihre Motivation und wirken sich positiv auf ihr Befinden aus. Auf diese Weise leistet Tiertraining einen wichtigen Beitrag zu einem abwechslungsreichen Alltag und stärkt nachhaltig das physische und psychische Wohlbefinden der Tiere.

VERANTWORTUNG FÜR TIERTRAINING & ENRICHMENT



Einführungsseminar für die neuen Tiertrainingsverantwortlichen, welches vom Animal Training Center Graz durchgeführt wurde





ELEKTRONISCHER STOCHERKASTEN FÜR DIE SUMATRA-ORANG-UTANS

Um das Tiertraining im Tierpark Hellabrunn langfristig und einheitlich zu etablieren, wurde in jedem Tierpflege-Team die Position einer/eines Tiertrainingsverantwortlichen geschaffen. Alle Tierpflegenden übernehmen Trainingsaufgaben im täglichen Umgang mit ihren Schützlingen, jedoch trägt eine Person pro Team die Hauptverantwortung für die Planung, Koordination und Weiterentwicklung dieser Übungen. Zu den Aufgaben der Tiertrainingsverantwortlichen gehört unter anderem die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen bei der erfolgreichen Umsetzung der Trainingsziele, die im Vorfeld gemeinsam mit dem Kuratorium, der Tierarztpraxis und den Tierpflegeleitungen erarbeitet werden.

Im Juli 2025 traten die benannten Tiertrainingsverantwortlichen ihre neue Funktion an. Einige Wochen später nahmen sie an einem intensiven und mehrtägigen Einführungsseminar zu diesem Thema teil, das vom Animal Training Center Graz durchgeführt wurde.

Neben dem Tiertraining sind die Tiertrainingsverantwortlichen zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen auch dafür verantwortlich, die Tiere mit entsprechendem Enrichment zu beschäftigen.

Enrichment, auf Deutsch als Tierbeschäftigung bezeichnet, umfasst alle Maßnahmen in der Tierhaltung, die darauf abzielen, das natürliche Verhalten der Tiere zu fördern und ihr geistiges sowie körperliches Wohlbefinden zu stärken. Ziel ist es, die Tiere aktiv zu beschäftigen, sowie ihre Umwelt und ihre Futteraufnahme abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Primaten gelten als besonders geschickt im Umgang mit selbst hergestellten Werkzeugen, um an Nahrung zu gelangen – etwa indem sie Stöckchen verwenden, um Insekten aus Baumrinden zu lösen. Dieses natürliche Verhalten wird in Hellabrunn durch sogenannte Stocherkästen gezielt unterstützt. Solche Stocherkästen befinden sich in den Primatenanlagen und verfügen an der Vorderseite über schmale Öffnungen. Durch diese müssen die Tiere geeignete Stöckchen, die sie in ihrer Umgebung finden, einführen, um an die Leckereien (z. B. Nüsse) in verschiedenen Ebenen zu gelangen. Neu im Berichtsjahr wurde erstmals ein elektronischer Stocherkasten auf der Orang-Utan-Außenanlage installiert: Durch eine elektronische Steuerung wird zu unterschiedlichen Uhrzeiten Futter in den Apparat eingelassen. Dadurch gibt es für die Orang-Utans einen Anreiz, immer wieder am Stocherkasten vorbeizuschauen, ob es gerade Leckereien gibt. Durch das Zufallsprinzip bleibt diese Beschäftigungsform dauerhaft spannend für die Tiere.



WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

Herr Dr. Hanspeter Steinmetz hat neben seinen Aufgaben als stellvertretender Leiter der Zoologischen Abteilung und Kurator eines Tierbereichs im Berichtsjahr offiziell das Wissenschaftskuratorium übertragen bekommen. Es ist ihm ein großes Anliegen, den Münchner Tierpark Hellabrunn als wichtigen Forschungsstandort zu profilieren und neue wissenschaftliche Kooperationen aufzubauen.

Der Münchner Tierpark Hellabrunn ist weit mehr als ein Ort der Nähe zwischen Besucher*innen und knapp 500 Tierarten. Der Tierpark bietet eine Forschungsumgebung, in der Beobachtungen ermöglicht werden, die in natürlichen Lebensräumen selten in dieser Vergleichbarkeit und Kontinuität erfasst werden können. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse erweitern das Verständnis für artspezifische Verhaltensweisen und unterstützen den Schutz bedrohter Arten sowie eine tiergerechte Weiterentwicklung zoologischer Haltung.

Darauf aufbauend begleitete der Tierpark im Berichtsjahr mehrere Forschungsprojekte. Gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt wurde das nächtliche Schlaf- und Ruheverhalten der Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) über ein Jahr videobasiert erfasst.

Durch die Analyse der Daten konnten Schlafphasen, jahreszeitliche Veränderungen und die intensive Ruhehaltung mit Kopfkontakt zum Körper dokumentiert werden. Parallel dazu untersuchte ein Projekt die Nachtaktivität der Großkudus (*Tragelaphus strepsiceros*) sowie der Tieflandnyalas (*Tragelaphus angasii*) im Innenstall. Analysiert wurde, welchen Einfluss Licht, Temperatur, Fütterungszeiten und die Struktur der Ruhebereiche auf das nächtliche Aktivitätslevel der Tiere haben. Durch zeitweise modifizierte Innenboxen konnte zudem geprüft werden, ob Strukturvielfalt und Rückzugsoptionen das nächtliche Aktivitätsbudget verändern. Die gewonnenen Daten sollen das Verständnis für nächtliche Ruhe- und Bewegungsmuster erweitern, die gezielte Anpassung von Licht und Rückzugsstrukturen im Stall ermöglichen und eine Grundlage für planbare, tierschonende Haltungs- und Vergesellschaftungsprozesse schaffen.

BEOBACHTUNG DER NACHTAKTIVITÄT BEI DEN GROSSEN KUDUS





ERFASSUNG VON TODESURSACHEN BEI DEN EUROPÄISCHEN WÖLFEN

Im Bereich der Verhaltensbiologie der Menschenaffen begleitete Hellabrunn ein Kommunikationsprojekt der Universität Tübingen. Untersucht wurde, wie flexibel einzelne Sumatra-Orang-Utans (*Pongo abelii*) ihre Lautäußerungen, Gesichtsausdrücke und Gesten in unterschiedlichen sozialen Konstellationen verknüpfen. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie räumliche Umgebung, soziale Distanzen und die Gestaltung von Rückzugszonen Verständigung erleichtern, soziale Spannungen mindern und dadurch Lernprozesse für einzelne Tiere langfristig sicherer und natürlicher gefördert werden können.

Ein weiteres Forschungsprojekt entstand in Kooperation zwischen Hellabrunn und der Technischen Universität München. Die Studie analysierte international bewährte Konzepte zur Energieeinsparung, nachhaltigen Ressourcennutzung und Abfallreduktion in zoologischen Einrichtungen. Ergänzend wurden erfolgreiche Management- und Planungsstrategien für naturnahe Haltungsstandards untersucht. Das Projekt liefert praxisnahe Grundlagen, um Betriebsabläufe effizienter, nachhaltiger und zugleich tiergerechter weiterzuentwickeln.

Auch interne Forschungsarbeiten wurden im Berichtsjahr begleitet. Gemeinsam mit dem Zoo Zürich und dem Elefantenservice Europa des Deutschen Primatenzentrums untersuchte der Münchner Tierpark Hellabrunn, wie Transport, Eingewöhnung und Gruppenwechsel hormonelle Stressreaktionen einzelner Asiatischer Elefanten (*Elephas maximus*) beeinflussen. Die Ergebnisse sollen helfen, soziale Prozesse besser zu verstehen und künftige Herdenzusammenführungen schonender und planbarer zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München starteten 2025 drei Projekte mit folgenden Untersuchungen:

1. zur genetischen Variabilität und retrospektiv zur Evolution des porcinen Circovirus 2 (PCV2) bei exotischen Schweinespezies
2. zum induzierten Impfschutz bei Wildwiederkäuern mit unterschiedlichen Impfstoffen gegen den Blauzungenvirus (BTV)
3. zur Epidemiologie des Fuchsbandwurmes bei gefährdeten Primaten in Zoologischen Gärten.

Der Tierpark Hellabrunn stellte erneut Haltungs- und Gesundheitsdaten für übergreifende europäische Schutz- und Zuchtprogramme bereit. Der Austausch erfolgte gemeinsam mit der EAZA und der Datenplattform Species360. Die Themen umfassten unter anderem Gesundheit und sozialen Dynamiken von Eisbären (*Ursus maritimus*), die Gruppen- und Aufzuchtbedingungen von Schimpansen (*Pan troglodytes*), die Sozialstrukturen und Gesundheitsparameter des stark gefährdeten Silbergibbons (*Hylobates moloch*), die Erfassung von Todesursachen bei Wölfen (*Canis lupus*) sowie die Bestandssteuerung des Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*). Ergänzend analysierte das Hellabrunner zoologische Team Herausforderungen im Schmerzmanagement bei alternden Großkatzen, begleitete die Weiterentwicklung optimierter Haltungsleitlinien für Giraffenarten und unterstützte den Verband der Zoologischen Gärten bei der Erforschung des Haut- und Darmmikrobioms von Feuersalamandern (*Salamandra salamandra*).

Der Münchner Tierpark Hellabrunn bedankt sich bei allen Kooperationspartner*innen für die Unterstützung, den Austausch und die erfolgreiche Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Gemeinsam mit verschiedenen Forschungs- und Bildungseinrichtungen haben die Mitarbeiter*innen Hellabrunns bei der Erstellung verschiedener Forschungsarbeiten und Publikationen mitgewirkt.

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Morbidity and Mortality Review of the Captive Europeans Association of Zoos and Aquaria Ex-Situ Programme Orangutan (*Pongo Species*) Population between 2000 and 2018

Besnard, M., Raymond-Letron, I., Jourdan, G., Becker, C., Steinmetz, H.W. (2025)
Journal of Zoo and Wildlife Medicine, 56(2), 237-247
<https://doi.org/10.1638/2022-0137>

Retrospective Mortality Review of Socorro Doves (*Zenaida graysoni*) in Zoological Institutions Worldwide: 1993 – May 2024

Joyce, L., Spiro, S., Diener, E., Stadler, S., Guthrie, A. (2025)
Journal of Zoo and Wildlife Medicine, 56(4), 725-734
<https://doi.org/10.1638/2024-0135>

Populationsmanagement in Zoologischen Gärten – mehr als Kastration und Junggesellengruppen

Moritz, J., Zehrer, G., Gohl, C., Baumgartner, K. (2025)
Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle 32(3), 2-5

Teilnehmende des Bayerischen Zoo-Behörden-Workshops 2025



WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE UND WORKSHOPS

Exchange meeting “Przewalski’s Horses in Semi-Reserves”, Augsburg, 30. Januar – 2. Februar 2025

Quandel, C., Gohl, C., Steinmetz, H.W., Parzefall, A., Otdorff, C., Denk, D.: Fertility investigations of Przewalski’s stallions (*Equus przewalskii*) in European zoos
Gohl, C., Geiger, C.: PHorses – Impulse lecture topics

68. Jahrestagung und 30. Schnittseminar der DVG-Fachgruppe Pathologie, Fulda, 7.–9. März 2025

Michelakaki, E., Eddicks, L., Lucht, M., Gohl, C., Rickerts, V., Matiassek, K., Blutke, A., Rieger, A.: Generalised cryptococcosis in a moustached guenon

Verband der Zootierärzte Treffen Süd, Bad Kissingen 4.–6. April 2025

Gohl, C., Lucht, M.: Fallbericht Polarfuchs

Zoo and Wildlife Health Conference in Győr (H), 14.–17. Mai 2025

Quandel, C.P., Gohl, C., Steinmetz, H.W., Otdorff, C., Blutke, A., Denk, D.: Subfertility of Przewalski’s stallions (*Equus przewalskii*) in European zoos
Steinmetz, H.W., Schüle, A., Potier, R., Liptovszky, M.: Is the old age a desirable life phase in ape conservation?

European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) Annual Conference in Łódź (PL), 9.–13. September 2025

Bockreiß, L.: Update Vicuna (*Vicugna vicugna*) ISB/EEP – Regional Species Plan
Steinmetz, H.W.: Veterinary challenges in the Great Ape EEP population
Steinmetz, H.W.: Siamang (*Symphalagus syndactylus*) EEP update

LBV Workshop „Rettung der Uferschnepfe in Bayern“ in Hilpoltstein, 13. November 2025

Diener, E.: Headstarting von Watvögeln – Vom Ei bis zum fertigen Vogel

1st Chimpanzee EAZA Ex-situ Program (EEP)

Workshop, Bioparc Valencia (E), 28.–29. Oktober 2025

Steinmetz, H.W.: The Vet – Enemy or friend? – Health issues in chimpanzees (*Pan troglodytes*)

Symposium zum Schutz der Orang-Utans, Allwetter Zoo Münster, Münster, 5. November 2025

Steinmetz, H.W.: Rotz und Kopfschmerzen beim Orangutan – Eine Herausforderung für den Tierarzt

Arbeitstagung der deutschsprachigen Zootierärzte, Stralsund, 13.–16. November 2025

Raskin, S., Gohl, C., Eddicks, M.: Porzines Circovirus Typ 2: ein wichtiges Pathogen bei Hausschweinen – und wie sieht es im Zoo aus?

Bayerischer Zoo-Behörden-Workshop, München, 25. November 2025

Bockreiß, L.: Das Hellabrunner Maushaus
Lucht, M., Gohl, C.: Cumarin und kein Ende in Sicht
Wahle, A., Scheifele, N.: Tiertransporte zwischen UK und EU und deren Herausforderungen
Gohl, C., Lucht, M.: AI oder nicht AI, das war hier die Frage – Fallbericht Pelikane
Steinmetz, H.W., Zehrer, C., Lucht, M., Gohl, C.: Aviäre Influenza in Zoos – und nun?

Berufsverband der Zootierpfleger (BDZ) Tierernährungsseminar, Hannover, 29. November 2025

Schmolinga, M.: Der Fischmarkt – Futterfisch im Haifischbecken

LEHRE

VORLESUNGEN UND VORTRÄGE

Tierparkdirektor Dr. h.c. Baban hat an der veterinärmedizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Zoomanagement/Zooplanung“ Vorlesungen inkl. Exkursionen in den Tierpark Hellabrunn abgehalten.

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Grundlagen der Greifvogelmedizin und Falknerei (Teil 1) sowie zootierärztliche Betreuung von Zoovögeln (Teil 2)“, wurden von Dr. Christine Gohl und Dr. Maïke Lücht Fachexkursionen im Tierpark Hellabrunn für Studierende der Tiermedizin der LMU in Kooperation mit der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische (Professor Rüdiger Korbel) durchgeführt.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung (Dr. Angelika Firnkes und Dr. Constanze Pape) begleitete Dr. Christine Gohl zootierärztliche Fachexkursionen im Münchner Tierpark im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Medical Training“ für Studierende der Tiermedizin der LMU.

Ein Kurs „Distanzinjektion mit praktischen Übungen“ wurde durch Dr. Christine Gohl und Dr. Maïke Lücht im Rahmen der Fortbildung „Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie“ am Zentrum für Präklinische Forschung im TUM Klinikum Rechts der Isar für Studierende der Tiermedizin der LMU abgehalten.

Eine Fachexkursion „Fütterungsmanagement von Zoo-tieren“ wurde von Dr. Christine Gohl und Martin Schmoltinga im Rahmen des Wahlpflichtfachs "Tierernährung" und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik (Dr. Britta Dobenecker) für Studierende der Tiermedizin an der LMU durchgeführt.

Dr. Eric Diener hielt einen Vortrag zum Thema „Silent Forest – Singvogelhandel in Indonesien“ in der Zoologischen Staatssammlung München.

Während einer Exkursion der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) in Bayern stellte Dr. Christine Gohl das Tiergesundheitskonzept des Tierparks Hellabrunn vor.

Bei einer Weiterbildungsveranstaltung der Münchener Tierärztlichen Gesellschaft wurde von Dr. Christine Gohl die Epidemiologie der Aviären Influenza (AI) und AI-Impfungen aus zootierärztlicher Sicht erläutert.

Tiefelandnyalas







ARTENSCHUTZ UND UMWELTBILDUNG

Im Berichtsjahr hat der Münchner Tierpark Hellabrunn insgesamt 17 Projekte, darunter eine Kampagne, finanziell und fachlich unterstützt. Einige der Projekte wurden unter maßgeblicher Beteiligung des Tierparks neu ins Leben gerufen.

Neuigkeiten aus den Artenschutzprojekten

Im April besuchte Kurator Dr. Eric Diener das Schwerpunktprojekt Cikananga Conservation Breeding Center (CCBC) in Indonesien. Dabei konnte er ein gebrauchtes Endoskop übergeben und das Tierärzteteam im Umgang mit dem Gerät schulen. Endoskopie ist eine sehr wertvolle Untersuchungsmethode, die zukünftig die Erfolge im Nachzuchtzentrum noch weiter verbessern wird. Zusätzlich fand ein gemeinsames Treffen des CCBC-Teams mit Herrn Dr. Diener und dem neuen Direktor des Nationalparks „Gunung Gede-Pangrango“ in Westjava statt, um erste Vereinbarungen zur Wiederauswilderung von nachgezüchteten Java-Buschelstern zu treffen.

Eine gemischte Bilanz zieht unsere Partnerorganisation Fundación Jocotoco aus Ecuador beim Schutz des Tieflandregenwalds der Chocó-Region westlich der Anden. Es konnten maßgebliche Erfolge erzielt und das Reservat Canandé um weitere 1.200 Hektar auf nun insgesamt 18.800 Hektar erweitert werden. Auch der Bestand der vom Aussterben bedrohten Braunkopf-Klammeraffen wuchs weiter: 2025 konnten insgesamt 781 Tiere nachgewiesen werden. Aufgrund ansteigender Kriminalität im Zusammenhang mit Drogenschmuggel kam es jedoch vermehrt zu illegalen Aktivitäten im Schutzgebiet, die ein Eingreifen staatlicher Sicherheitskräfte nötig gemacht haben.

In Zusammenarbeit mit der Katala Foundation konnten in den Küstengewässern vor der philippinischen Insel Palawan Seegraswiesen – dem natürlichen Habitat von Seepferdchen – wiederhergestellt werden. Um die Methodik weiter zu verbessern, wird die Entwicklung der restaurierten Flächen wissenschaftlich untersucht. Erste Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht. Die Publikation und die Pressemitteilung des Tierparks wurden international wahrgenommen, sodass schließlich sogar eine Delegation der chinesischen Behörde für natürliche Ressourcen aus Zhejiang den Tierpark Hellabrunn besuchte, um sich mit Herrn Dr. Diener über die Wiederherstellung von Ökosystemen auszutauschen.

WIEDERHERSTELLUNG VON SEEGRASWIESEN



Delegation der chinesischen Behörde aus Zhejiang



WIEDERANSIEDLUNG DER PRZEWALSKI-URWILDPFERDE



Artenschutzprojekt Przewalski-Urwildpferde

Der Schutz des Przewalski-Urwildpferdes gehört seit langem zur Tradition der Artenschutzarbeit des Münchner Tierparks Hellabrunn. Dieser Schwerpunkt wurde 2025 mit der finanziellen Unterstützung der Wiederansiedlung dieser Wildequiden im Altyn Dala Ökosystem in Zentralkasachstan vertieft. Zudem kam in diesem Jahr ein neuer Zuchthengst aus Schottland nach Hellabrunn, dessen Nachwuchs für dieses Auswilderungsprojekt zur Verfügung gestellt werden soll.

Für das Wildpferdebeweidungsprojekt im Naturschutzgebiet Tennenlohe war 2025 ein turbulentes Jahr. Während des trockenen Sommers brach ein Waldbrand aus, dank der Löscharbeiten der Feuerwehr kamen jedoch keine Wildpferde zu Schaden. Der ungewöhnlich schneereiche Winter führte zu einigen Schäden bei der Einzäunung, die jedoch ebenfalls behoben werden konnten.

Schutz heimischer Natur

Hellabrunn setzt sich schon lange auch für die heimische Natur in Bayern ein, z. B. bei der Wiederansiedlung des Waldrapps oder dem Schutz von Salmoniden in München. Im Berichtsjahr wurde die Partnerschaft mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) gestärkt und mehrere Projekte zum Schutz stark gefährdeter oder in Bayern bereits ausgestorbener Tierarten konzipiert, sodass hier in den nächsten Jahren ein neuer Schwerpunkt der Artenschutzarbeit entstehen wird.

HELLABRUNNER ARTENSCHUTZPROJEKTE

Nr.	Projekt	Kooperationspartner	Finanzielle Unterstützung	Praktische Unterstützung
1	Biotoppflege Allacher Heide, München	Landesbund für Vogelschutz e. V. (LBV) Kreisgruppe München	3.000 €	
2	Biodiversität im Auer Mühlbach, München	Isarfischer e. V.		Auswilderung von Bachforellen
3	Schutz der Wiesenbrüter im Wiesmet, Mittelfranken	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern	3.801 €	Behördenworkshop zum Schutz der Uferschnepfe
4	Wiederansiedlung ausgestor- bener Tierarten in Bayern	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern, Stiftung Lebendige Donau		Konzeptionelle Planung
5	Wiederansiedlung des Waldrapps in Mitteleuropa	Waldrappteam	15.000 €	
6	Limbe Green Project, Auffang- station für Drills, Kamerun	Limbe Wildlife Center, Rettet den Drill e. V.	5.000 €	
7	Schutz und Erweiterung des Canandé Reservats, Ecuador	Fundación Jocotoco	50.000 €	
8	Rettung endemischer Harlekin- kröten im Norden Ecuadors	Centro Jambatú, Habitats Foundation	41.000 €	Konzeptionelle Planung, Projektmanagement
9	Monitoring und Nest- bewachung der Rubinkehl- tangare, Brasilien	Instituto Marcos Daniel, ZGAP	13.448 €	Projekt läuft mit Berichtsjahr aus
10	Habitatrestaurierung und Wiederansiedlung von Hoch- landkärpflingen, Mexiko	Plan G, Universität Morelia	15.000 €	Nachzucht von Goslines Hochlandkärpfling in Hellabrunn zur Auswilderung
11	Wiederauswilderung beschlagnehmter Orang- Utans im Bukit Tigapuluh Nationalpark, Sumatra	Zoologische Gesellschaft Frankfurt	31.000 €	
12	Konfliktmanagement Elefanten im Bukit Tigapuluh Nationalpark, Sumatra	Zoologische Gesellschaft Frankfurt	5.000 €	
13	Wiederherstellung von Seegraswiesen vor der Küste Palawans, Philippinen	Katala Foundation	20.000 €	Konzeptionelle Planung
14	Erhaltung endemischer Sing- vogelarten auf Java, Indonesien	Cikananga Conservation and Breeding Center	36.000 €	Fachliche Unterstützung, Mitarbeiterausbildung vor Ort
15	Wiederansiedlung von Kulan und Przewalskipferd in Zentralkasachstan	Zoologische Gesellschaft Frankfurt	50.000 €	

Nr.	Projekt	Kooperationspartner	Finanzielle Unterstützung	Praktische Unterstützung
16	Ausrichtung eines Workshops zum Schutz west- und zentral-afrikanischer Primaten	West African Primate Conservation Association	2.000 €	Einmalige Unterstützung
17	Zootier des Jahres 2025 – Gürteltier	ZGAP	5.000 €	
	Mitgliedsbeiträge	"Red Panda Network, Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e. V. Rettet den Drill e. V. ZGAP"	1.360 €	

Der Münchner Tierpark Hellabrunn kooperiert mit folgenden nationalen bzw. internationalen Natur- und Artenschutzorganisationen sowie zoologischen Verbänden und Forschungsinstituten:

- AG Artenschutz des VdZ und der Stiftung Artenschutz
- Bildungsnetzwerk für Klimaschutz „BildungKlima-plus-56“
- BIOTOPIA-Naturkundemuseum Bayern
- DWV – Deutscher Wildgehegeverband
- EAZA – European Association of Zoos and Aquaria
- EAZWV – European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians
- GEH – Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen
- Kartoffelkombinat – der Verein e. V.
- Landesfischereiverband Bayern e. V.
- Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V.
- Pallas's Cat International Conservation Alliance (PICA)
- Polar Bears International
- Species360
- TVT – Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz
- VdZ – Verband der Zoologischen Gärten
- VZT – Verband der Zootierärzte
- WAZA – World Association of Zoos and Aquariums
- ZGAP – Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz, Mitgliedschaft mit Goldstatus
- Zoologische Staatssammlung München

Der Tierpark nimmt an 69 EAZA Ex-situ-Programmen (EEP oder „Europäisches Erhaltungszuchtprogramm“), an 5 Europäischen Zuchtbüchern (ESB) und an 21 Internationalen Zuchtbüchern (ISB) teil.

Hellabrunner Mitarbeiter*innen arbeiten bei folgenden Taxon Advisory Groups (TAG) bzw. Artkommissionen mit:

- Vet Advisor in folgenden EEPs bzw. TAGs: Przewalski-Urwildpferde, Menschenaffen, Pinselohrschweine, Socorrotauben
- TAG-Mitgliedschaften: Altweltaffen, Menschenaffen, Elefanten, Gibbons, Hai- und Rochenartige
- Mitglied in den Artkommissionen bei folgenden EEPs: Panzernashorn, Drill, Alpensteinbock, Europäischer Luchs, Fischkatze, Hartmann-Bergzebra, Hornrabe, Takin, Waldrapp, Rothalsgans, Siamang, Vielfraß, Königspinguin, Felsenpinguin, Madagaskar-Strahlenkröte, Madagassische Spinnenschildkröte, Mhorr-gazelle, Papuahornvogel, Visayas-Tariktikornvogel, Vikunja
- Hellabrunn führt das Internationale Zuchtbuch sowie EEP für Vikunjas und das EEP für Siamangs

Roter Panda



HELLABRUNNER NATURSCHUTZ AG

Zum Erhalt und zur Förderung der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten erfasst und unterstützt die Hellabrunner Naturschutz AG jährlich in verschiedenen Projekten die Biodiversität im Tierpark.

Bei der diesjährigen Vogelerfassung mit den Auszubildenden zeigte sich erneut, dass insbesondere der strukturreiche Bereich um das Altwasser in der Nähe des Isar-Eingangs eine große Diversität an Vögeln aufweist. Insgesamt konnten an einem Morgen 34 verschiedene Vogelarten anhand von Sichtungen und Rufen identifiziert werden – darunter ein paar seltenere Gäste wie ein Krickenten-Erpel, ein Mittelspecht und eine Tannenmeise.

Die in 2024 an verschiedenen Standorten entlang der Besucherwege aufgestellten Insektenhotels wurden bereits in diesem Jahr sehr gut von den Insekten angenommen. Viele der verfügbaren Brutröhren in Bambushalmen, Holzscheiben und Tonziegeln wurden von Wildbienenarten als Eiablageort genutzt und anschließend verklebt. Zum Schutz vor Vandalismus und Spechten wurde die Gitterabdeckung aus stärkerem Material nachgerüstet und in einem größeren Abstand zum Inhalt befestigt.

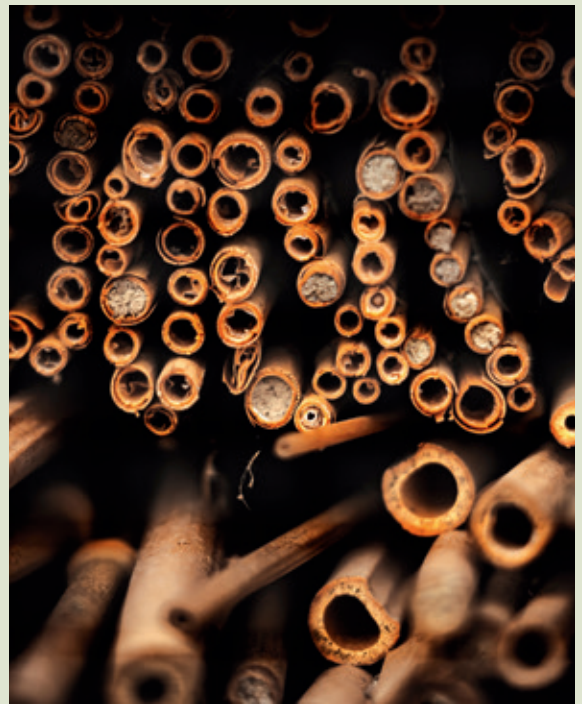
Die Mitglieder der Naturschutz AG haben zusammen mit den Kolleg*innen der Edukation auch das Insektenhotel an der Showarena umgestaltet.

Um das Insektenhotel nicht nur für Edukationszwecke nutzbar zu machen, erneuerten sie in einem ersten Schritt das Füllmaterial, fixierten die bisherigen Schiebeelemente und verlegten das Insektenhotel wenige Meter weiter an einen sonnigen Standort an der Ameisenbären-Anlage. Dort können nun diverse Insekten ungestört und unter besseren Bedingungen einziehen. Die bisherigen Edukationselemente wurden aktualisiert und an einer separaten Tafel neben dem Insektenhotel installiert.

Auf der Citizen Science Plattform iNaturalist werden durch das Melden von Tier- und Pflanzensichtungen wertvolle Biodiversitätsdaten generiert. Seit diesem Jahr gibt es in diesem Rahmen das Projekt "Lebensraum Hellabrunn", welches die gemeldeten Beobachtungen auf dem Gelände des Tierparks zusammenfasst. So wurden im Rahmen des Projekts in 720 Meldungen bereits ca. 260 verschiedene Tier- und Pflanzenarten registriert. Insgesamt wurden mit 43 % am häufigsten Insekten erfasst. Was einzelne Tierarten anbelangt, wurden besonders oft Stockenten und Eichhörnchen gesichtet. Aber auch weniger bekannte Arten wie Gänsesäger oder der Kleine Schillerfalter konnten mehrfach dokumentiert werden. Durch eine umfassende Dokumentation lassen sich gezieltere Schutzmaßnahmen für die im Tierpark vorkommenden Arten entwickeln. Die Tierparkgäste sind herzlich eingeladen, sich an der Erfassung der wilden Tier- und Pflanzenarten zu beteiligen und ihre Sichtungen einzureichen.

Hellabrunner Insektenhotel





UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION – VERANSTALTUNGEN, KOOPERATIONEN & BESONDERE AUGENBLICKE

Im Berichtsjahr spiegelte sich erneut die in Hellabrunn gelebte „Vielfalt des Lebens“ in einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm wider. Über das Jahr verteilt wurden zahlreiche Formate umgesetzt, die Bildung, Unterhaltung, gesellschaftliches Engagement und den Schutz von Klima und Artenvielfalt miteinander verbanden und den Tierpark als lebendigen Ort der Begegnung erlebbar machten.

Bereits im März setzte Hellabrunn einen besonderen kulturellen Akzent: Im Rahmen einer Kooperation mit den Münchner Philharmonikern wurde das Projekt „Metamorphosis“ durch den Tierpark inhaltlich begleitet. Die Zusammenarbeit verband im Tierpark produzierte und für das Konzert genutzte Insektenaufnahmen mit klassischer Musik, Natur und dem Lebensraum Zoo auf außergewöhnliche Weise und eröffnete neue Zugänge zur Wahrnehmung von Kleinstlebewesen und deren Umwelt. Musik und künstlerische Inszenierung luden die Konzertgäste dazu ein, die tierischen Protagonisten aus Hellabrunn mittels Videokunst neu zu erleben und den Wandel von Natur, Klang und Raum bewusst wahrzunehmen. Die Kooperation sprach insbesondere kulturinteressierte Tierparkgäste an und unterstrich die Bedeutung des Tierparks als veritabler Partner für interdisziplinäre Konzepte.

Traditionell starteten die Besucherveranstaltungen zum Saisonauftakt am verlängerten Oster-Wochenende Mitte April mit einer Oster-Rallye inklusive Gewinnspiel für Familien und Zoo-Fans. Bei der Rallye mussten in den Außenanlagen versteckte Holzmotive entdeckt und gezählt werden. Wie immer gab es spannende Preise zu gewinnen. Als kulinarischen Mehrwert bot das Tierparkrestaurant an allen Tagen ein leckeres Familien-Frühstücks-Special zur Stärkung der hungrigen großen und kleinen Tierparkgäste an.

Im späten Frühjahr folgte der Sozialempfang der Landeshauptstadt München, der sich als fester Termin im Veranstaltungskalender etabliert hat. Auf Einladung der Münchner Bürgermeisterin Verena Dietl wurden zahlreiche Mitarbeitende der Stadt, die sich im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich in besonderer Weise engagieren, in Hellabrunn begrüßt. Der Empfang verstand sich als ausdrückliches Zeichen der Wertschätzung für den täglichen Einsatz der Gäste. In entspannter Atmosphäre bot Hellabrunn Raum für persönliche Gespräche, Begegnungen und einen Tierparkrundgang, der den Gästen einen besonderen Perspektivwechsel abseits des Arbeitsalltags ermöglichte.



Infoscreen zum Artenschutztag
„Klima, Tier & Wir“



Oster-Rallye inklusive Gewinnspiel für Familien und Zoo-Fans

Mit Beginn des Sommers richtete sich der Fokus erneut verstärkt auf Kinder und Familien. Im Juni fand eine mehrtägige Sommer-Quiz-Rallye statt, die sich thematisch mit tierischem Verhalten, Anpassungen an hohe Temperaturen sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit Hitze beschäftigte. An verschiedenen Stationen im Tierpark konnten die Teilnehmenden Rätsel lösen, Aufgaben bewältigen und ihr Wissen erweitern. Die Rallye kombinierte Unterhaltung mit altersgerechter Wissensvermittlung und trug dazu bei, ökologische Zusammenhänge anschaulich und nachhaltig zu vermitteln.

Ein besonderer Höhepunkt im Hochsommer war das Richtfest der von der Stadtparkasse München mit einer Spende von 100.000 Euro unterstützten Separationsstallung. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtparkasse, des Tierparks sowie weitere geladene Gäste kamen zusammen, um diesen wichtigen Meilenstein im Baufortschritt gemeinsam zu würdigen. Das Richtfest bot Gelegenheit, die enge und langjährige Partnerschaft zwischen Hellabrunn und der Stadtparkasse München hervorzuheben und zugleich die Bedeutung moderner, tiergerechter Haltungsbedingungen für das Wohl der Tiere zu unterstreichen.

Mitte Juli stand – wie bereits in den Vorjahren – der Artenschutztag „Klima, Tier & Wir“ auf dem Programm. Der Aktionstag lud die Tierparkgäste dazu ein, sich an zahlreichen Informations- und Mitmachständen über aktuelle Klima- und Artenschutzprojekte zu informieren. Neben zoeigenen Angeboten präsentierten sich auch externe Partnerorganisationen und Initiativen wie zum Beispiel die Reptilienauffangstation München, die Isarfischer oder der Landesbund für Vogel- und Naturschutz. Interaktive Elemente, Gespräche mit Fachleuten sowie spielerische Formate ermöglichten einen niedrigschwelligen Zugang zu komplexen Themen und förderten den direkten Austausch zwischen Publikum und Expertinnen und Experten.

Einen weiteren kulturellen Akzent setzte Hellabrunn im Verlauf des Sommers durch eine Kooperation mit dem Franz-Marc-Museum in Kochel am See. Im Rahmen der Ausstellung „Die Moderne in Zoos“ wurde die künstlerische Auseinandersetzung mit Tierdarstellungen und der Rolle von Zoos in der Moderne beleuchtet. Die temporäre Zusammenarbeit beider Häuser eröffnete neue Blickwinkel auf den Tierpark als kulturellen und gesellschaftlichen Ort und sprach insbesondere kunst- und kulturinteressierte Menschen an. Bestandteile der Zusammenarbeit waren themenspezifische Vorträge, Sonderführungen, ein Gewinnspiel sowie eine gemeinsame Podcast-Folge mit spannenden Hintergrundinformationen aus zoologischer aber auch kunsthistorischer Perspektive.

Im frühen Herbst beteiligte sich Hellabrunn erneut mit einem eigenen Aktionstag am Weltkindertag. Familien erwartete ein vielfältiges Programm aus kreativen Mitmachangeboten, spielerischen Lernformaten und Aktionen, die Kinderrechte, Teilhabe und Bildung in den Mittelpunkt stellten. Der Aktionstag bot einen bewusst familienfreundlichen Rahmen und unterstrich den Anspruch des Tierparks, Kindern einen geschützten Raum zum Lernen, Entdecken und Erleben zu bieten.

Im Oktober präsentierte sich Hellabrunn beim städtischen Aktionstag der Daseinsfürsorge „Da sein für München“ auf dem Münchner Rindermarkt. Mit einem Informations- und Mitmachstand zeigte der Tierpark sein Engagement im Bereich Artenschutz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit. Passantinnen und Passanten wurden aktiv eingebunden und konnten sich spielerisch mit der Fragilität von Ökosystemen und der Bedeutung von Biodiversität auseinandersetzen.

Plakatmotiv zur Ausstellung „Die Moderne in Zoos“ in Kooperation mit dem Franz-Marc-Museum



Stimmungsvoll abgeschlossen wurde das Veranstaltungsjahr Anfang Dezember mit dem Early-Bird-Nikolaus-Aktionstag. Am Nachmittag konnten insbesondere Familien den Nikolaus in Begleitung von Tieren, Engeln und süßen Überraschungen im Tierpark erleben. Die besondere Atmosphäre in der ruhigen Jahreszeit, kombiniert mit persönlichen Begegnungen und kleinen Aufmerksamkeiten, machte den Aktionstag zu einem beliebten vorweihnachtlichen Erlebnis für kleine und große Gäste.

Vorträge im Artenschutzzentrum

Neben den erwähnten Veranstaltungen fand über das Berichtsjahr hinweg eine vielseitige Vortragsreihe rund um Artenschutz, Biodiversität und aktuelle Forschungsprojekte mit renommierten Referent*innen im Hellabrunner Artenschutzzentrum statt. Hier eine Übersicht:

- „Tiefes Vertrauen und spektakuläre Flüge: Die Wiederansiedlung eines Zugvogels“; Helena Wehner, Wald-rapp-Ziehmutter
- „Wenn Tiere in die Luft gehen – Einblicke ins tierische Reisen beim Flughafen München“; Tanja Alexander, Tierschutzbeauftragte der Flughafen München GmbH
- „Zoos im Dienste der Wissenschaft: Forschung für die Zukunft bedrohter Arten“; Dr. Hanspeter Steinmetz, Stellvertretender Leiter Zoologie, Kurator und Tierarzt beim Tierpark Hellabrunn
- „Das verdammte Horn – Nashornschutz auf verlorenem Posten?“; Dr. Fritz Jantschke, Zoologe und Filmemacher
- „Gürteltiere: Gepanzerte Überlebenskünstler in Gefahr“; Mariella Superina, Gürteltier-Forscherin
- „Vom Winterschlaf zum Überlebenskampf: Schutz und Hilfe für den Igel“; Hans Greßlirer, BUND Naturschutz; Stadtgruppe München
- „45 Jahre Tierfotografie“; Peter Romanow, Zoologe und Fotograf
- „Die Bayerische Kurzohrmaus – Rettung einer bedrohten heimischen Art“; Dr. Nora Weyer, Artenschutzkoordinatorin Alpenzoo Innsbruck



Aktionstag am Weltkindertag



Nikolaus in Begleitung von Tieren und Engel

Tierparkerlebnisse – Führungen, Rendezvous und Kindergeburtstage

Um unseren Besuchenden im Berichtsjahr unvergessliche Momente zu ermöglichen, wurde das vielfältige Angebot an Tierparkerlebnissen in Hellabrunn weiter ausgebaut und erfolgreich fortgeführt. Es fanden insgesamt 299 Kindergeburtstage, 459 exklusive Führungen sowie 62 offene Führungen statt. Diese Angebote wurden von insgesamt 9.132 Teilnehmenden wahrgenommen, die die Gelegenheit nutzten, die tierischen Bewohner Hellabrunns aus nächster Nähe kennenzulernen und spannende Einblicke in ihre Lebensräume und Verhaltensweisen zu erhalten. Besondere Erlebnisse bot erneut das Format „Rendezvous beim Lieblingstier“: Bei 110 Terminen konnten 312 Teilnehmende außergewöhnliche Begegnungen mit ihren Wunschtieren erfahren.

Darüber hinaus wurde das kreative Angebot im Tierpark weiterentwickelt. Vier Zeichenkurse, geleitet von der Künstlerin Nathalia Rice, luden die Teilnehmenden dazu ein, ihre zeichnerischen Fähigkeiten in inspirierender Umgebung zu vertiefen. Ergänzt wurde das Programm durch sechs Fotokurse, die von dem Fotografen Julien Huber durchgeführt wurden und den Fokus auf Tier- und Naturfotografie legten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf dem weiteren Ausbau des Angebots für Familien und Kinder. Neu eingeführt wurden monatlich stattfindende Abendführungen für die ganze Familie, die den Tierpark in einer besonderen Atmosphäre erlebbar machten. Zudem fanden erstmals Halloween-Sonderführungen statt, die mit einem liebevoll gestalteten, gruseligen Buffet kombiniert wurden.

Ende September 2025 konnte das Hellabrunner Maus-
haus dank der großen finanziellen Unterstützung des
Hellabrunner Förderkreises wiedereröffnet werden.
Besuchende können sich seither mithilfe einer neuen
Edukationstafel über den Stammbaum und die Ver-
wandtschaftsbeziehungen von Nagetieren informieren.
Zusätzlich gibt es eine neue Audiostation, die mit vier
wählbaren Inhalten auf einer handgeschnitzten Holz-
säule präsentiert wird. Hier erfahren die Zuhörerenden
durch ein Frage-Antwort-Spiel Wissenswertes über die
kurze Tragzeit und die enorme Fortpflanzungsrate von
Mäusen sowie die Begründung dafür, warum es trotz-
dem keine Überbevölkerung an Mäusen gibt. Außerdem
werden spannende Fakten über die Kommunikations-
wege zwischen Mäusen, die Entdeckung der Bayerischen
Kurzohrmaus und die Rolle der Zoos erzählt.

Auch eine englische Version ist per Knopfdruck verfügbar. Zu sehen sind drei neue Mausarten, darunter die Bayerische Kurzohrmaus, welche als seltenstes Säugetier der Welt gilt. Sie wurde 1962 erstmals bei Garmisch-Partenkirchen als Art beschrieben. Danach wurde sie jahrzehntelang nicht gesichtet, bis sie 2023 in Mittenwald wiederentdeckt wurde und im Anschluss eine erfolgreiche Zucht gelang. Ihr zwischenzeitliches Verschwinden geht vermutlich auf den menschlichen Eingriff in ihren Lebensraum zurück. Neben dieser spannenden Art finden die Etruskerspitzmaus – das weltweit kleinste am Boden lebende Säugetier – sowie die Eurasische Zwergmaus ihren Platz im neuen Maushaus. Die Eurasische Zwergmaus ist eine Kletterkünstlerin: Ihr Schwanz und die gespreizte fünfte Zehe ihrer Hinterfüße dienen ihr beim Klettern als Stütze.

Europa | Europe

BAYERISCHE KURZOHRRMAUS

BAVARIAN PINE VOLE

Microtus bavaricus

Familie: Muridae (Mäuse)
Lebensraum: Halboffene Vegetation und kleine Kiefernwälder
Familly: Voles (Cricetidae)
Habitat: Semi-open vegetation and sparse pine forest

Seltenstes Säugetier der Welt

Die Bayerische Kurzohrmaus wurde 1962 erstmals bei Garmisch-Partenkirchen als Art beschrieben und seitdem nicht wieder gefunden. Erst 2023 wurde sie bei Mittenwald wiederentdeckt. Ursache für ihr Verschwinden ist unendlich die menschliche Eingriffe in ihr ursprüngliches Habitat. Sie lebt als das seltenste Säugetier der Welt.

World's rarest mammal

The Bavarian pine vole was first discovered in 1962 near Garmisch-Partenkirchen. The newly identified species was not sighted again for decades and presumed extinct. It was only rediscovered in 2023 near Mittenwald. The disappearance was likely due to human activity in its native habitat. It is one of the world's rarest mammals.

LEBENSZEIT WUNDERWEIT

Bayerische Kurzohrmaus
 Tübt eine weiche Färbung an
 (Dunkelbraun - bis Gelblich) den Boden
 und umgebenen Vegetation.
 Besonders wichtig ist die
 Anpassung an die Umgebung.
 Im Sommer trägt sie eine
 dunklere Färbung.

Timeline: 1962 (First discovery), 1962-2023 (Extinct), 2023 (Rediscovery).

ETRUSKERSCHREZWIG

ETRUSCAN SHREW

Suncus etruscus

Familie: Sminthidae (Schnecken)
Lebensraum: Offene Vegetation des Mittelmeers, Gärten und Landwirtschaftliche Flächen
Familly: Shrews (Soricidae)
Habitat: Open vegetation in the Mediterranean region, gardens and agricultural land

LEBENSZEIT WUNDERWEIT

Etruscan shrews graben zu den Wurzeln von Pflanzen und in den Boden und bewohnen
 nur die oberste Schicht des Bodens.

Etruscan shrews are insectivores
 feeding their young mostly on
 insects like flies and bees.

Kleinstes Säugetier der Welt

Die Etruskerschrezwig ist das kleinste bodenlebende Säugetier der Welt und etwas so groß wie eine Ein-Euro-Münze. Mit 1.300 Herzschlägen und 300 Atmen pro Minute ist ihr Stoffwechsel sehr hoch. Sie benötigt pro Tag ein Vielfaches ihres Körpergewichts an Nahrung. Die Etruskerschrezwig ernährt sich von Insekten, vor allem Insekten.

World's smallest mammal

The Etruscan shrew is the smallest ground-dwelling mammal in the world. It's about the size of a 1 Euro coin. With up to 1,300 heartbeats and 300 breaths per minute, it has an extremely high metabolic rate. This means it must eat up to 2 times its body weight in food every day to survive. The Etruscan shrew feeds on invertebrates, mainly insects.

Timeline: 1793 (First discovery), 1793-1800 (Extinct), 1800 (Rediscovery).

EURASISCHE ZWERGMAUS

EURASIAN HARVEST MOUSE

Micromys minutus

Familie: Muridae (Mäuse)
Lebensraum: Weizen, Schilf- und Buchland sowie Gewässerflüsse
Familly: Mice (Muridae)
Habitat: Meadows, reed beds, scrubland and grasslands

Leichtgewicht

Die Zwergrmaus ist mit nur 7-11 g Gewicht optimal an das Leben in 80-90 cm Höhe angepasst und verbringt nur wenig Zeit auf dem Boden. Beim Klettern nutzt sie ihren Schwanz als Stütze. Mit der gestreckten Körper-Zehne ihrer Hinterfüße kann sie 10-fach so weit springen wie 7 mm Durchmesser umfasst.

Lightweight

Weighing only 7-11 g, the harvest mouse is perfectly adapted to life at heights of up to 80 cm and spends little time on the ground. To help it climb up vegetation, it uses its prehensile tail as an extra limb. It also has powerful toes on its hindfeet, allowing it to grip stems up to 7 mm thick.

LEBENSZEIT WUNDERWEIT

Die Zwergrmaus, auch als
 Eurasische Erntemaus oder
 als Erntemaus, ist eine
 kleine, graue bis braune
 Maus, die in den
 Feldern, Wäldern und
 Gärten lebt.

Timeline: 1793 (First discovery), 1793-1800 (Extinct), 1800 (Rediscovery).



Hellabrunner Artenschutzbotschafter*innen

Botschafter*innen für den Artenschutz

Zum Ende des Berichtsjahres waren insgesamt 95 Personen im Tierpark Hellabrunn als ehrenamtliche Artenschutzbotschafter*innen aktiv. Diese motivierten Freiwilligen spielen eine zentrale Rolle in der Bildungsarbeit des Tierparks und tragen durch ihre vielfältigen Tätigkeiten maßgeblich zur Aufklärung und Sensibilisierung der Besucher*innen bei. Im Verlauf des Berichtsjahres absolvierten sie beeindruckende 1.255 Einsätze, bei denen sie etwa 3.765 Stunden ihrer Zeit in den Tierpark einbrachten. Ihre Aufgaben umfassten die Betreuung der vier verschiedenen Info-Mobile, die Pflege des ökologisch bewirtschafteten Bauerngartens sowie die Mithilfe bei Vorträgen und Sonderveranstaltungen.

In gewohnter Tradition begann das Jahr mit einer bunten Neujahrsfeier für und mit den Ehrenamtlichen. Neu waren im Berichtsjahr Präsenz- und Online-Veranstaltungen mit der Leitenden Tierärztin Dr. Christine Gohl sowie dem zoologischen Leiter Carsten Zehrer zum Hellabrunner Tierbestand. An diesen Abenden konnten die Artenschutzbotschafter*innen alle ihre Fragen rund um die Hellabrunner Tiere stellen. Außerdem berichtete Carsten Zehrer über geplante Neuzugänge und Umstellungen im Tierbestand.

Ein geplanter Sommerspaziergang im Juli musste aufgrund eines plötzlich durchziehenden Sommergewitters ins Aquarium verlegt werden. Die Begeisterung war jedoch groß, da die Artenschutzbotschafter*innen dadurch Einblicke in einen Bereich gewinnen konnten, der bei ihren ehrenamtlichen Diensten üblicherweise keine Rolle spielt.

Das Team der Artenschutzbotschafter*innen wurde 2025 durch 21 neue Ehrenamtliche verstärkt. Die Ausbildung der Freiwilligen wird seit 2023 durch ein neues, innovatives E-Learning-Programm bereichert, das die bisherigen Vor-Ort-Workshops, das Mentorenprogramm und schriftliche Schulungsunterlagen wirkungsvoll ergänzt. Diese modernen, interaktiven E-Learning-Module bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich umfassendes Hintergrundwissen flexibel und in ihrem eigenen Tempo anzueignen. Die multimedialen Inhalte sind abwechslungsreich gestaltet und kombinieren Texte, Audio-Inhalte, Videos sowie interaktive Elemente, die das Lernen erleichtern und vertiefen. Durch die Integration von Quizfragen können die Artenschutzbotschafter*innen ihr erworbenes Wissen direkt überprüfen und festigen. Das bisherige Angebot von vier verschiedenen E-Learning-Modulen soll fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Der Tierpark Hellabrunn bedankt sich herzlich bei allen ehrenamtlichen Artenschutzbotschafter*innen. Ihr leidenschaftliches Engagement und ihre wertvolle Arbeit tragen maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein der Tierparkgäste für Natur- und Artenschutz zu fördern und die Hellabrunner Bildungsarbeit nachhaltig zu stärken.

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION – MARKETING

Werbliche Außenkommunikation

Die werbliche Außenkommunikation stand 2025 im Zeichen der Markenbindung und der Schärfung des positiven Images von Hellabrunn. Ein Schwerpunkt lag auf der Erweiterung der Motive für die Jahreskarten- und Imagekampagne. Mit über 5.000 Werbeflächen im Stadt- und U-Bahnnetz konnte die Sichtbarkeit im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Flankierend dazu bewarb ein Videoformat auf den Info-Monitoren in den Münchner S-Bahnen zu Beginn der Sommerferien über einen Zeitraum von zwei Wochen gezielt die günstigen Tages- und Jahreskarten für Familien.

Plakatmotiv der neuen Jahreskartenkampagne



In der zweiten Jahreshälfte wurde die digitale Präsenz durch reichweitenstarke Kampagnen (via Performance Max und Google Display) intensiviert. Dadurch wurde zwischen Juli und Oktober eine hohe Aufmerksamkeit für die Website und den Onlineshop generiert, bevor im November der Fokus auf den Verkauf von Jahreskarten-Gutscheinen wechselte. Die Kampagnen überzeugten dabei durch eine hervorragende Konversionsleistung und hohe Wirtschaftlichkeit.

Abgerundet wurden die Marketingaktivitäten durch den Verkauf des beliebten Tierparkkalenders 2026, der ab Oktober exklusiv an den Kassen und in den Zoo-shops erhältlich war.

Drucksachen und Beschilderung

Während des Berichtszeitraums wurden verschiedene Beschilderungen überarbeitet. Am Isar-Eingang wurden die Tierporträts vollständig durch moderne, ansprechende Motive ersetzt. Mehrere Banner und Schilder an der Außenhaut des Tierparks wurden erneuert, um die Sichtbarkeit und das Erscheinungsbild zu verbessern. Auch am Flamingo-Eingang wurden Schilder modernisiert, wodurch die Besucherführung optimiert werden konnte. Die Maßnahmen tragen insgesamt zu einem zeitgemäßen und einheitlichen Gesamtbild des Tierparks bei.

Website

Im Jahr 2025 wurde die Hellabrunner Website in mehreren zentralen Bereichen technisch und gestalterisch mit dem Ziel weiterentwickelt, die Plattform dauerhaft leistungsfähig, sicher und benutzerfreundlich zu halten sowie den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

JETZT ONLINE- TICKET SICHERN!



WILLKOMMEN IM ONLINESHOP DES TIERPARK HELLABRUNN.

Auszug aus dem neuen Onlineshop
auf der Hellabrunner Website

Typo3-Update

Die Gesamtinstallation des Content-Management-Systems Typo3 wurde an die aktuelle Version 13.4 angepasst. Dieses Update war erforderlich, um die Website technisch auf dem neuesten Stand zu halten und weiterhin regelmäßige System- und Sicherheitsupdates zu erhalten. Für ältere Versionen stellt Typo3 diese Aktualisierungen nach einem festgelegten Zeitraum ein, wodurch potenzielle Sicherheitsrisiken entstehen können. Mit der Aktualisierung wurde somit die langfristige Stabilität und Sicherheit der Internetseite gewährleistet.

Weiterentwicklung der Barrierefreiheit

Mit Inkrafttreten des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) am 28. Juni 2025 wurden umfangreiche technische und redaktionelle Anpassungen umgesetzt, um die Zugänglichkeit der Website weiter zu verbessern.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Technischer Umbau des Hauptmenüs in puncto HTML-Struktur, Styling und Verhalten zur Optimierung der Fokusreihenfolge, wodurch eine vollständige Bedienbarkeit des Hauptmenüs durch die Tastatur erzielt wurde
- Umgestaltung des Headers zur Schaffung von ausreichend Platz für größere Schriftgrößen
- Einführung einer JavaScript-Validierung bei diversen Formularen



- Präzisere Auszeichnung von Navigationselementen zur besseren Interpretation durch assistierende Technologien
- Ergänzung der Metadaten sämtlicher Bild- und Grafikdateien, sodass Inhalte von Screen-Readern zuverlässig erfasst werden können
- Strukturelle Überarbeitung der Überschriftenhierarchie zur Verbesserung der inhaltlichen Orientierung
- Erstellung und Integration einer Barrierefreiheitserklärung auf der Website

Neues Design für den Onlineshop

In Zusammenarbeit mit der Online-Agentur wurde ein neues Design für den Onlineshop entwickelt. Damit präsentiert sich der Tierpark nun über alle digitalen Kanäle hinweg in einem einheitlichen und modernen Erscheinungsbild. Der Onlineshop fügt sich gestalterisch in die im Jahr 2022 relaunched Website ein und stärkt damit die Konsistenz des gesamten Online-Auftritts.

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION – PRESSE, SOCIAL-MEDIA & SPONSORING

Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz 2025

Im Jahr 2025 wurde der Fokus der klassischen Pressearbeit neu justiert. Die Anzahl der Pressemitteilungen zu Themen wie Tier- und Artenschutz sowie weiteren zoologischen Inhalten wurde von bislang rund 60 auf 35 reduziert und durch aktuelle Meldungen auf der Website ergänzt. Diese Neuausrichtung schuf zeitliche Ressourcen, um aufwändigere Projekte der Hellabrunner Öffentlichkeitsarbeit intensiver zu betreuen.

Ein zentrales Thema der medialen Berichterstattung waren die Ankunft zweier neuer Elefanten sowie der Tod des Elefantenbullen Otto. In diesem Zusammenhang entstanden ausführliche Interviews mit vielen Hintergrundinformationen, unter anderem mit der Süddeutschen Zeitung und dem Bayerischen Rundfunk.

Großes Medieninteresse weckten zudem der neue Hengst bei den Przewalski-Urwildpferden sowie die Seepferdchen im Aquarium. Darüber hinaus lud der Tierpark im Herbst zu einem Presserundgang ein, der von zahlreichen Medienvertreter*innen wahrgenommen wurde.

Ein besonderes Highlight war im April die Produktion einer Folge des BR-Formats „Checkerin Marina“ mit dem Titel „Der Tierpark-Check“, die in Hellabrunn gedreht wurde. Außerdem diente das Hellabrunner Elefantenhaus an zwei Tagen als Drehort für eine Szene der ZDF-Serie „Downgrade“ (Arbeitstitel) mit Ulrich Tukur.

Insgesamt wurde der Tierpark im vergangenen Jahr 3.329-mal in öffentlichen Medien erwähnt, davon 2.365-mal im Rahmen redaktioneller Berichterstattung. Die Verteilung nach Mediengattungen lag bei 77,4 % Online- und 22,6 % Printbeiträgen. Insgesamt gingen rund 300 individuelle Presse- und Interviewanfragen von Print-, Hörfunk-, Fernseh- und Onlinemedien ein.

Social-Media und der Zoo-Podcast „Mia san Tier“

Die Hellabrunner Social-Media-Kanäle sind auf Erfolgskurs und wachsen weiter. Die Facebook-Follower-Gemeinde gewann leicht um 3,4 % und stieg bis Ende 2025 auf 77.001 Follower an. Deutlich dynamischer als im vergangenen Geschäftsjahr wuchs die Instagram-Community des Tierparks, nämlich von 46.200 auf 52.200, was einem Zuwachs von 13 % entspricht. Die digitale Gefolgschaft auf YouTube betrug im Berichtsjahr 4.450 Abonnent*innen und verzeichnet ebenfalls einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Auch ein Unternehmensprofil auf LinkedIn informiert regelmäßig aktuell 691 Follower*innen über aktuelle Themen aus Hellabrunn.

Überdies entwickelte sich der bereits im fünften Jahr aufgelegte Zoo-Podcast „Mia san Tier“ weiterhin erfreulich: Ende 2025 wurde die 150. Episode des beliebten Audio-Formats publiziert, in dem der Tierpark alle zwei Wochen spannende Entwicklungen, viel zoologisches Hintergrundwissen und interessante Kuriositäten aus der Hellabrunner Tierwelt vorstellt. Der Podcast, der weltweit gestreamt wird, wurde 2025 insgesamt 216.535-mal abgerufen und verzeichnete zum Ende des Berichtsjahres 5.729 Abonnenten.

Dreharbeiten zum „Tierpark-Check“ (BR) mit Checkerin Marina





von links nach rechts: Schauspieler Tim Seyfi, Hellabrunner Pressesprecherin Lisa Reininger, Hellabrunner Teamleiter/Komparse Daniel Materna sowie Hauptdarsteller Ulrich Tukur während der Dreharbeiten zur ZDF-Produktion „Downgrade“ im Oktober 2025 in Hellabrunn

In Zusammenarbeit mit der Agentur „munichemotions“ wurden 2025 sieben professionell produzierte Reels auf Instagram realisiert. Ziel dieser PR-Maßnahme ist es, Themen aus dem Alltag des Tierparks authentisch, emotional und auf eine jüngere Zielgruppe ausgerichtet zu vermitteln sowie die Markenbindung nachhaltig zu stärken. Ergänzt durch eigene Video-Produktionen verfolgt der Tierpark eine ausgewogene Content-Strategie, die Professionalität mit unmittelbarer Nähe verbindet.

Sponsoring

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG wird zum Ende des Berichtsjahres von derzeit sechs Sponsoren unterstützt. Anfang 2025 verlängerten die Stadtwerke München (SWM) ihr langjähriges Engagement mit einem Folgevertrag. Im Verlauf des Berichtsjahres konnten die Sponsoring-Kooperationen mit den Marken Adelholzener, Coca-Cola und NUJI Ice Cream Adventure für 2026 vertraglich gesichert werden. Dies unterstreicht die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den langjährigen Partnern.

Das Engagement der Sponsoren verschafft dem Tierpark Hellabrunn wichtigen finanziellen und gestalterischen Spielraum, insbesondere für die Pflege bedrohter Wildtierarten sowie für die Erfüllung seines Bildungs- und Artenschutzauftrags. Im Gegenzug profitieren die Partnerunternehmen von vielfältigen, imagewirksamen Werbe- und Präsentationsmöglichkeiten auf den Kommunikationskanälen des Tierparks sowie im Rahmen von Veranstaltungen.

Darüber hinaus wird der Tierpark Hellabrunn von den Sponsoren gerne als besonderer Veranstaltungsort genutzt, und die Unternehmen bringen sich auch in Besucherevents oder in Themenschwerpunkte des Tierparks mit ein. So waren die SWM mit einem eigenen Aktionsstand auf dem Hellabrunner Umwelttag „Klima, Tier & Wir“ im Juli 2025 präsent und informierten über ihre Nachhaltigkeitsstrategie und das Thema Wasserkreislauf. Der Flughafen München war Teil der Vortragsreihe im Hellabrunner Artenschutzzentrum mit dem spannenden Thema „Wenn Tiere in die Luft gehen – Einblicke ins tierische Reisen“, welches auch in der Podcast-Episode Nr. 134 aufgegriffen wurde.

Hellabrunn bedankt sich beim Partner



**Stadtparkasse
München**

Partner des
Tierparks Hellabrunn.

Hellabrunn bedankt sich bei den Sponsoren



HELLABRUNNER FÖRDERKREIS

„Mehr Hellabrunn für Tierpark-Fans – mit dem Förderkreis näher an Zoo und Artenschutzprojekten!“

Hellabrunner Maushaus



Der Hellabrunner Förderkreis besteht aus engagierten Tierpark-Fans, die den Tierpark Hellabrunn mit einer regelmäßigen, jährlichen Spende unterstützen. Dank dieser finanziellen Zuwendung konnte der Förderkreis bereits viel zu einer modernen Tierhaltung im Tierpark Hellabrunn beitragen. Alle über den Förderkreis gespendeten Beträge kommen zu 100 Prozent Bauprojekten und Neuanschaffungen des Tierparks und damit dem Wohl der Tiere zugute.

Im Berichtsjahr verzeichnete der Förderkreis leider mehr Kündigungs- als Neuanträge (34 zu 15). Die Gesamtzahl lag Ende 2025 bei 465 privaten Förderinnen und Förderern (darunter eine Erbgemeinschaft) sowie bei 15 Unternehmen und Institutionen, die den Tierpark unterstützten. Insgesamt generierte der Förderkreis im Jahr 2025 eine Spendensumme von rund 76.806,13 Euro.

Im zweiten Quartal 2025 gab es eine personelle Veränderung im Förderkreis: Phaedra Jeta verließ Ende April den Förderkreis. Im August konnte die Stelle mit Petra Schumacher neu besetzt werden.

Das Förderkreisprojekt 2025 war die Sanierung und Neugestaltung des Maushauses, das bei großen und kleinen Besucher*innen gleichermaßen beliebt ist. Neue Terrarien, ein überarbeiteter Besucher- und Pflegebereich sowie ein neues Gestaltungskonzept schufen ein komfortables Zuhause für die Bayerische Kurzohrmaus und zwei weitere Arten: die Etruskerspitzmaus – das kleinste Säugetier der Welt – sowie die Eurasische Zwergmaus.

Der Förderkreis nutzte erneut die Aktionstage „Klima, Tier & Wir“ im Juli und „Da sein für München“ im Oktober, um interessierte Bürger*innen über seine Arbeit, über Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb des Tierparks sowie über Hellabrunner Artenschutzprojekte zu informieren. Bei beiden Veranstaltungen war der Förderkreis mit einem eigenen Aktionsstand vertreten, an dem er in diesem Jahr den Fokus auf das Artenschutzprojekt Cikananga in Indonesien legte und Spenden in Höhe von insgesamt 1.115 Euro für das Projekt sammelte.

2025 organisierte der Förderkreis für seine Unterstützer*innen wieder eine Reihe an Führungen und Veranstaltungen. Zu den Highlights zählten der Tagesausflug in das Franz-Marc-Museum in Kochel am See, wo der Förderkreis eine exklusive Führung durch die Ausstellung „Die Moderne im Zoo“ erhielt. Auch spannende Einblicke hinter die Kulissen des Hellabrunner Elefantenhauses und der neu eröffneten Pinguinanlage wurden angeboten. Auf großes Interesse stieß am Jahresende der Vortrag zum Thema „Populationsmanagement“, den der Zoologische Leiter Carsten Zehrer und sein Stellvertreter Dr. Hanspeter Steinmetz für den Förderkreis hielten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Förderkreis des Tierparks Hellabrunn durch ihr finanzielles Engagement unterstützen!



Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl (rechts) und Tierparkmitarbeiterin Nina Rottmann vor dem Hellabrunner Informationsstand am Aktionstag „Da sein für München“ auf dem Rindermarkt



Förderkreis
TIERPARK HELLABRUNN

MÜNCHNER TIERPARKSCHULE HELLABRUNN

Im Berichtsjahr hat die Hellabrunner Tierparkschule erneut mit der Goethe-Universität Frankfurt kooperiert und eine Evaluation zu den Effekten von Bildungsprogrammen vorgenommen.

Im Schuljahr 2024/2025 nutzte die Städtische Elly-Heuss-Realschule die Tierparkschule, die eine städtische Einrichtung des Referats für Bildung und Sport ist, wiederholt für den sogenannten Epochalunterricht, bei dem sie den Geographieunterricht eines Halbjahres als kompakte Unterrichtswoche im Tierpark mit allen 7. Klassen durchführte. Nach erfolgreicher Evaluation übernahm die Städtische Anne-Frank-Realschule das Konzept des Epochalunterrichts und verknüpfte es für die 5. Klassen mit den Fächern Mathematik, Deutsch, Informatik, Biologie und Kunst.

Neu hinzugekommen sind die mehrtägigen „Mathe-camps“ für die 8. Klassen der Städtischen Elly-Heuss-Realschule. Ziel der Unterrichtsreihe ist die Vertiefung mathematischer Inhalte sowie die Förderung handlungs- und praxisorientierter Zugänge zur Mathematik.

Als weitere Kooperation ist die Umwelt-Akademie e. V. zu erwähnen. Unter dem Motto „Bio-Hofschule trifft Tierparkschule“ erhalten Schulklassen Einblicke in ökologischen Landbau, Tierhaltung und Ernährung. Auch hier stehen handlungs- und praxisnahe Konzepte im Fokus: Gemeinsam wird gekocht und erlebt, wie beispielsweise aus Sahne Butter hergestellt werden kann.

Ein besonderes Highlight war im Juli 2025 für die Tierparkschule der gemeinsame Besuch von Kultusministerin Anna Stolz mit der Bürgermeisterin Verena Dietl, dem Stadtschulrat Florian Kraus sowie Philipp Volkmer, dem Leiter des Referats für Bildung und Sport, Geschäftsbereich A3 (städtische Realschulen und Schulen besonderer Art). Die Gäste erhielten einen unmittelbaren Einblick in das pädagogische Konzept der Tierparkschule.

Durch die enge Kooperation mit dem Münchner Tierpark Hellabrunn ist die Tierparkschule regelmäßig an Aktionstagen beteiligt und öffnet ihre Türen auch für Zoobesucher*innen. Neben Führungen präsentierten in dem Zusammenhang ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Städtischen Elly-Heuss-Realschule ihre Arbeiten in Form von Kurzvorträgen und Plakaten.

Die Tierparkschule hat sich mittlerweile als hochfrequentierter Veranstaltungsort etabliert und wird sowohl für interne als auch externe Fachtagungen und Konferenzen gerne genutzt. So fand zum Beispiel die internationale wissenschaftliche Konferenz „Planetary Health Communication“ vom Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einem internationalen Teilnehmerkreis von fast 200 Personen unter der Leitung von Herrn Dr. Bernhard Goodwin in der Tierparkschule statt.

von links nach rechts: Monika Viertel, Franziska Schnitger, Lea Groß (Team Tierparkschule), Sandra Buchberger (Leiterin Tierparkschule)







STADTPARKASSE MÜNCHEN

Gesund ankommen: Die Stadtparkasse München unterstützt den Tierpark Hellabrunn mit 100.000 Euro für ein neues Stallgebäude

Juli 2025: Die Stadtparkasse München setzt ihr langjähriges Engagement für den Tierpark Hellabrunn fort und fördert den Bau einer neuen Separationsstallung mit 100.000 Euro. Die neue Einrichtung soll künftig zur sicheren und tiergerechten Aufnahme neu eingetreffener Tiere und zu Separationszwecken bei Tierabgaben dienen.

Die Separationsstallung ermöglicht dem Tierpark, neu zugegangene Tiere zunächst getrennt unterzubringen, um notwendige medizinische Untersuchungen durchzuführen. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz aller Bewohner in Hellabrunn, da die Standards an die Tierseuchenprävention und behördliche Vorgaben zunehmen. Der Bau entspricht hohen Erfordernissen an Hygiene und Nachhaltigkeit. Daher wurde das Obergeschoss in einer energetisch gedämmten und nachhaltigen Holzrahmenbauweise errichtet. Das Erdgeschoss wurde in einer Massivbauweise mit Kerndämmung erstellt, da eine Holzbauweise den hohen Hygieneanforderungen einer Separationsstallung (z. B. der täglichen Reinigung mit Hochdruckgeräten) nicht genügen würde. Die Dächer sind begrünt. Das Gebäude verfügt über drei Anlagen, die für unterschiedliche Tierarten genutzt werden können. Zusätzlich gibt es Außengehege in verschiedenen Größen und Ausstattungen.

Mit ihrer Spende stärkt die Stadtparkasse München den Tierpark als wichtigen Bildungs- und Erlebnisort für München und leistet zugleich einen Beitrag zum Tierwohl und zur Nachhaltigkeit. Während der langjährigen Partnerschaft hat die Stadtparkasse München bereits den Umbau des Orang-Utan-Hauses, den Bau der Girafensavanne, des Mühlendorfs und der Löwenanlage begleitet. Seit 2023 unterstützt sie zudem den Tierpark bei seinen Bestrebungen, auf nachhaltige Energiegewinnung umzustellen – zuletzt mit der Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tierpark-Verwaltung. Ein weiteres von der Stadtparkasse mitfinanziertes Projekt ist die bis Frühsommer 2026 in Sanierung befindliche Hellabrunner Dschungelwelt in der Geozone Asien. Seit mehr als 50 Jahren begleitet die Stadtparkasse München wichtige Großprojekte im Tierpark Hellabrunn. Diesen Ort der Entdeckung zu modernisieren und tiergerecht zu gestalten, ist der „Bank unserer Stadt“ ein großes Anliegen.

 **Stadtparkasse
München**

Partner des
Tierparks Hellabrunn.

Symbolische Scheckübergabe von Dr. Bernd Hochberger (Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München) an Tierparkdirektor Dr. h.c. Rasem Baban beim Richtfest der Hellabrunner Separationsstallung im Juli 2025



INVESTITIONEN UND SUBSTANZERHALTENDE BAUMASSNAHMEN

Im Berichtsjahr führten die anhaltend gute Auslastung von Baufirmen sowie der Fachkräftemangel in der Baubranche zu einer insgesamt schwachen Beteiligung an Submissionen. Verschiedene Submissionen mussten sogar mehrfach durchgeführt werden, um überhaupt Angebote zu erhalten. Erhebliche Preissteigerungen waren die Konsequenz dieser Angebotsengpässe.

BAUPROJEKTE IM BESUCHERBEREICH

Dschungelwelt

Die Bauarbeiten in der Dschungelwelt kamen 2025 trotz gestörtem Bauablauf gut voran. Alle Gewerke wurden beauftragt, lediglich die Baufinreinigung folgt 2026. Aufgrund der Bauzeitverlängerung waren Nachtragsverhandlungen mit Planern und Firmen erforderlich.

Der Rohbau ist abgeschlossen, der Anbau fertig verputzt, Fenster und Türen sind eingebaut sowie Dach, Innenausbau, Haustechnik und Einrichtungen weitgehend fertiggestellt. Lüftung, Heizung, Sanitär, Elektro und Gebäudeleittechnik sind im Untergeschoss zu rund 98 % abgeschlossen. Inbetriebnahmen sind für Anfang 2026 geplant.

Im Erdgeschoss wurden Tieranlagen modelliert, Heizungen, Wasser- und Lüftungstechnik installiert sowie Abdichtungen begonnen bzw. abgeschlossen. Die neue Fassade wurde fertiggestellt.

Die Außenanlagen, Wege, Plattform-Unterkonstruktionen, Holzställe sowie ein Steg wurden angelegt; Restarbeiten werden im Folgejahr vorgenommen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Frühjahr 2026 vorgesehen, anschließend können die neuen Tierarten eingewöhnt werden.

Bauarbeiten an der Hellabrunner Dschungelwelt





Badebecken im Elefantenhaus

Elefantenhaus – Badebecken

Da die Elefanten das Badebecken im Tierhaus unerwartet nicht mehr nutzen wollten, wurde es so umgebaut, dass es auch von Jungtieren gefahrlos betreten werden kann. Mit faserbewehrtem Aufbeton wurden flachere Rampen geschaffen, die sich bis zum tiefsten Punkt des Beckens ziehen. Die Anpassungsarbeiten waren erfolgreich und werden von den Tieren gut angenommen.

Umgestaltung Tieranlagen

In 2025 wurden mehrere Tieranlagen in Eigenleistung umgestaltet; einerseits um die Beschäftigung der Tiere weiter zu verbessern, andererseits um die Anlagen optisch aufzuwerten und naturnah zu gestalten.

Die Banteng-Anlage wurde neu bepflanzt, mit unterschiedlichen Substraten versehen und um Rückzugsbereiche ergänzt; die Tiere waren vorübergehend auf einer freien Nashornanlage untergebracht.

Die Tigeranlagen erhielten neue Kletterstrukturen, Plattformen und holzhäckseldgedeckte Bereiche.

Der Bereich der Mähnenwölfe wurde umfassend erneuert, inklusive neuer Höhle, bepflanzttem Wassergraben, hohen Gräsern sowie zusätzlichen Beschäftigungs- und Gestaltungselementen.

Teile der Zebraanlage wurden mit Mineralbeton erneuert. Darüber hinaus wurde beim Zebrastall der Abgang zum Wassergraben überarbeitet.

Maushaus

Nach den Sommerferien begannen die Arbeiten am Maushaus, welches im Rahmen eines neuen Artenschutzprojektes für drei gefährdete Mausarten umgebaut wurde: die hochgefährdete Bayerische Kurzoohrmaus, die Etruskerspitzmaus und die Eurasische Zwergmaus. Auch der rückwärtige Bereich wurde dabei mit neuen Terrarien zur Aufzucht ausgestattet. Die Einrichtung der Terrarien wurde auf die typischen Verhaltensmuster der einzelnen Art abgestimmt.

Dachsanierungen

Im Tierpark wurden an mehreren Gebäuden Dachsanierungen durchgeführt. Neben der Erneuerung der Dachabdichtungen umfassten die Maßnahmen energetische Verbesserungen, Dachbegrünungen sowie – bei statischer Eignung – die Installation von Photovoltaikanlagen. Die Dächer des Zebra- und Bantengstalls wurden neu gedämmt und begrünt.

Während der Arbeiten wurden die Tiere vorübergehend umgesiedelt; die freien Stallgebäude nutzte man zur Erneuerung der Elektroinstallationen und für kleinere Umbauten.

Nach der 2024 erfolgten Prüfung auf mögliche Photovoltaikanlagen auf dem gesamten Tierparkgelände wurden die ersten Anlagen auf dem Verwaltungsdach und dem Werkstattdach Ende Juli in Betrieb genommen.

Auf dem Futterwirtschaftsdach wurden nach der Dachsanierung ebenfalls Photovoltaikmodule aufgebaut, die Ende 2025 zur Energieerzeugung beitragen. Das jährliche Photovoltaik-Ausbauziel von 80 MWh wurde erreicht und soll 2026 durch weitere 82 MWh auf dem Dach der großen Lagerhalle ergänzt werden.

Hängebrücke

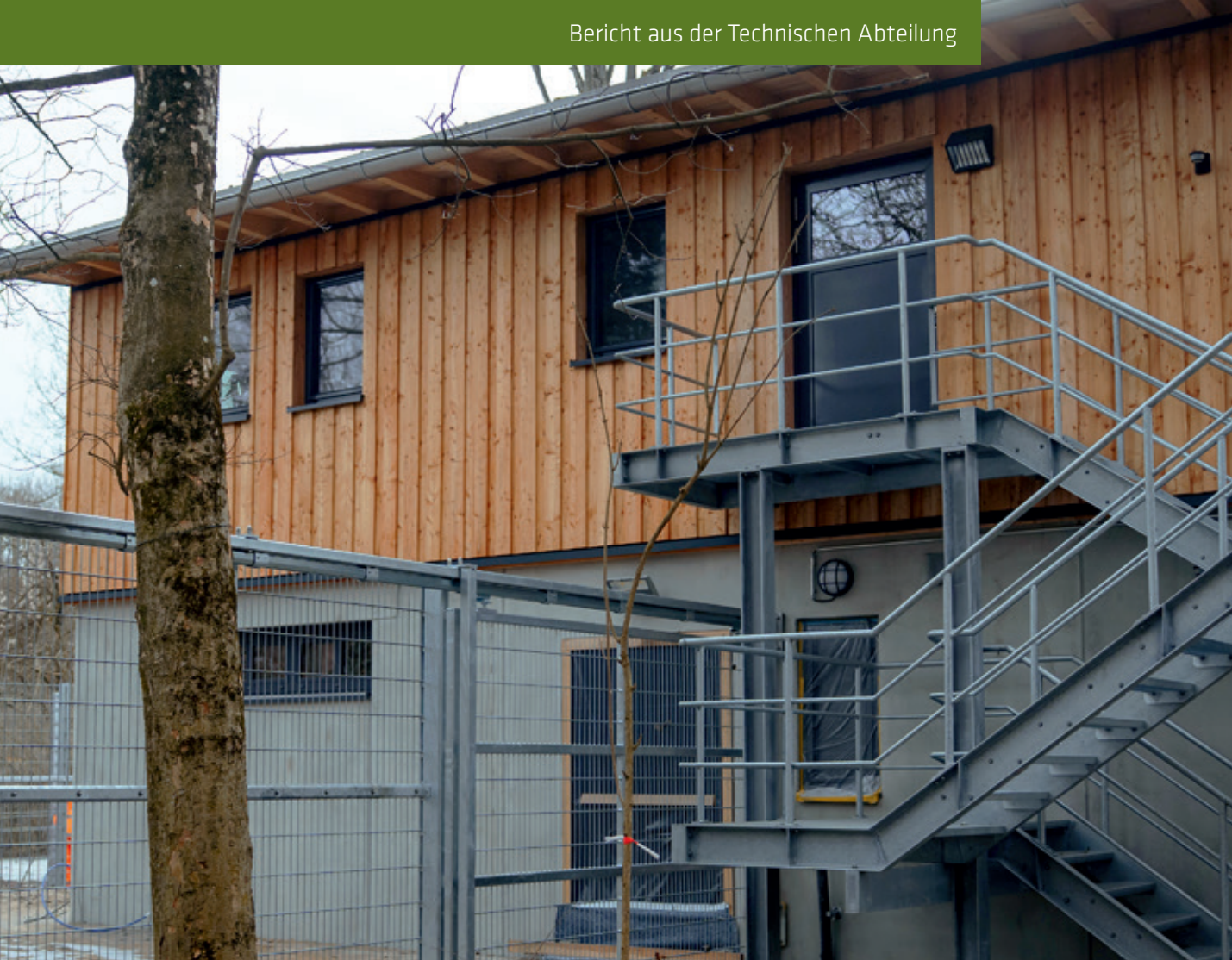
Die Hängebrücke musste 2024 aus Sicherheitsgründen verstärkt und grundlegend saniert werden. Dabei blieben die Fundamente erhalten, während die Stahlkonstruktion vollständig erneuert und konstruktiv verbessert wurde, um die Sicherheit zu erhöhen und die Wartung zu erleichtern.

Nach der planmäßigen Fertigstellung im Frühjahr 2025 zeigte sich, dass das neu eingebaute Stahlnetz für das Gelände die starken Bewegungen der Brücke nicht ausreichend aufnehmen konnte. Es wurde daher durch ein flexibleres Kunststoffnetz ersetzt; das Stahlnetz kann anderweitig im Tierpark genutzt werden. Seit der endgültigen Sanierung der Hängebrücke ist sie für Tierparkgäste wieder begehbar.

Terrarien in der Orang-Utan-Halle







Neue Separationsstallung

BAUPROJEKTE HINTER DEN KULISSEN

Separationsstallung

Nach vorbereitenden Maßnahmen begann Ende Januar 2025 der Rohbau der Separationsstallung. Auf die Installation der Grundleitungen und der Bodenplatte folgten der Aufbau der Betonthermowände, die Rohinstallationen sowie die Decken- und Holzbauarbeiten.

Trotz geringer Beteiligung an den Ausschreibungen verlief der Bau ohne Verzögerungen. Innenausbau, technische Installationen sowie der Einbau von Fenstern, Türen und Wärmepumpe wurden termingerecht abgeschlossen.

Nach Beschichtungsarbeiten, Inbetriebnahme der Heizung und erfolgreichem Testbetrieb konnte das Obergeschoss noch vor Weihnachten 2025 übergeben werden. Ausstehend sind im Erdgeschoss lediglich die Montage der Stalleinrichtung sowie die Fertigstellung der Außenanlagen, die witterungsabhängig erst im Frühjahr 2026 erfolgen.

Energetische Sanierung Futterwirtschaft Obergeschoss

Im Obergeschoss der Futterwirtschaft begannen im März 2025 umfassende Sanierungsarbeiten. Veraltete technische Anlagen wurden zurückgebaut, Räume baulich angepasst sowie Heizungs-, Lüftungs- und Elektroinstallationen erneuert. Zur Sicherstellung der erforderlichen Raumtemperaturen wurden ergänzend zur Fußbodenheizung Deckenstrahlplatten installiert.

Ab August erfolgten Dämmmaßnahmen an Außenwänden und Dach, die Voraussetzung für das Förderprogramm nach BEG-EM (Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen) waren. Nach Abschluss der Arbeiten konnte im Oktober die neue Lüftungsanlage installiert und im Dezember der Probetrieb aufgenommen werden. Die Räume wurden ausgestattet, bestehende Großterrarien überarbeitet.

Verzögerungen ergaben sich lediglich durch die ergebnislosen Submissionen für die Überarbeitung der Stahltüren und Schiebeelemente, die nun Anfang Februar 2026 umgesetzt werden können.

Neue Büros Verwaltung

Da die Arbeitsplätze innerhalb der Zoologischen Abteilung im Verwaltungsgebäude nicht mehr ausreichten, wurden die Bibliothek und der Besprechungsraum im Obergeschoss aufgelöst und so umgebaut, dass mit dem Einbau eines neuen Fensters zwei weitere Büros geschaffen werden konnten.

Nashornhaus – Techniksanieierung

Im Nashornhaus wurde das aus dem Jahr 1988 stammende Lüftungsgerät ersetzt, um die zuverlässige Luft- und Wärmeversorgung weiterhin sicherzustellen. Dabei wurde auch die energetisch ungünstige Erwärmung der Badebecken neu bewertet.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Beauftragung von Planern und Baufirmen konnten die Arbeiten im August aufgenommen werden. Die Umsetzung erfolgte zügig, sodass das neue Lüftungsgerät Anfang November in Betrieb gehen konnte. Ergänzende Anpassungen am bestehenden Brenner stellten anschließend einen dauerhaft verlässlichen Betrieb sicher.

Spielplätze mit Holzskulpturen

Wie jedes Jahr mussten auch 2025 verschiedene Sanierungsarbeiten an den Spielplatzeinrichtungen vorgenommen werden. Einige Spielgeräte wurden ersetzt und verschiedene Holzteile beim Spielplatz am Hauptrestaurant ausgetauscht.

Auf dem Spielplatz beim Café Rhino wurde der Bereich des Wasserspielplatzes komplett überarbeitet und mit weiteren Spielgeräten ausgestattet. Die Arbeiten konnten noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden.

Um mehr Sitzmöglichkeiten anbieten zu können, wurden in Eigenleistung weitere Bänke geschnitzt, die zum Teil kleine Kunstwerke geworden sind.



Fuchs und Erdmännchen als geschnitzte Holzskulpturen



ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Eintrittseinnahmen	15.156	14.745	411	2,8
Pachten	1.304	1.363	-59	-4,3
Parkplatzgebühren	463	467	-4	-0,9
Drucksachen	54	54	0	0,0
Sonstige	944	835	109	13,1
	17.921	17.464	457	2,6

Ergebniswirksame sonstige betriebliche Erträge	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Erträge aus Auflösung Sonderposten	3.169	2.820	349	12,4
Lohnzuschüsse	8	42	-34	-81,0
Erträge aus Anlageabgang/ Auflösung von Rückstellungen	20	91	-71	-78,0
verschiedene Posten	505	1.037	-532	-51,3
	3.702	3.990	-288	-7,2

Zuschüsse der LHM				
- Betriebskosten	1.757	1.660	97	5,8
- Substanzerhaltende Maßnahmen	1.490	1.586	-96	-6,1
- Investitionszuschuss/Abbruchkosten	0	44	-44	-100,0
- nicht verbrauchter Corona-Zuschuss	998	515	483	93,8
	4.245	3.805	440	11,6

Material-, Personalaufwand und Abschreibungen

Materialaufwand	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Futter- und Streumittel	757	759	-2	-0,3
Wasser	75	76	-1	-1,3
Feuerungsmaterial	967	795	172	21,6
Strom	1.046	966	80	8,3
Drucksachen	27	25	2	8,0
Pacht Parkplatz an LHM	98	98	0	0,0
Unterhalt	39	60	-21	-35,0
Substanzerhaltende Maßnahmen – finanziert durch Zuschuss der LHM	31	47	-16	-34,0
Sonstiges	4	8	-4	-50,0
	3.044	2.834	210	7,4

Personalaufwand	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Löhne und Gehälter	10.070	9.303	767	8,2
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.214	2.644	-430	-16,3
	12.284	11.947	337	2,8

Abschreibungen	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Sonderposten finanziert	2.871	2.581	290	11,2
Abschreibung auf Sachanlagen	1.850	1.695	155	9,1
	4.721	4.276	445	10,41



Anemonenfisch

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ergebniswirksame sonstige betriebliche Aufwendungen	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Unterhalt der Gebäude/Einrichtungen	1.625	1.606	19	1,2
Abbruchkosten	109	114	-5	-4,4
Entwässerungsgebühren	152	334	-182	-54,5
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	457	457	0	0,0
Versicherungen	165	178	-13	-7,3
Abgangsverluste Anlage-/Umlaufvermögen	96	26	70	269,2
Verwaltungskosten*	2.689	2.722	-33	-1,2
Sonstige Aufwendungen	8	8	0	0,0
	5.301	5.445	-144	-2,6

Substanzerhaltende Maßnahmen				
– finanziert durch Zuschuss der LHM	1.459	1.539	-80	-5,2
Auflösung Sonderposten				
– Aufwendungen für Artenschutz	263	169	94	55,6
	7.023	7.153	-130	-1,8

* Die Verwaltungskosten 2025 setzen sich zusammen aus:

Kosten für Fuhrpark und Wirtschaftshof (T€ 98), Jahresabschluss (T€ 58), Reisekosten, Bewirtungen, Veranstaltungen, Repräsentationen (T€ 106), freiwillige soziale Leistungen, Aus- und Weiterbildung (T€ 171), Kosten für tierärztliche Untersuchungen, Medikamente und Tiertransporte (T€ 406), Honorare, Beratungskosten (T€ 388), Fremdlöhne, betriebsärztlicher Dienst (T€ 367), Schließdienst, Sicherheitsdienst (T€ 201), Betriebskleidung (T€ 48), Büromaterial, Porto, Telefonkosten, Eintrittskarten (T€ 156), Beiträge und Gebühren (T€ 83), EDV-Kosten (T€ 330), Kosten des Geldverkehrs (T€ 235), sonstige Verwaltungskosten (T€ 42)

Sonderposten und Jahresergebnis

Erträge, die den Sonderposten zugeführt wurden	2025	2024	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Spenden, Patenschaften, sonstige Erträge	323	334	-11	-3,3
Spenden, Erbschaften und sonstige Erträge für Artenschutz	44	41	3	7,3
Förderwesen	77	79	-2	-2,5
erhaltene Bußgelder	5	21	-16	-76,2
Erbschaften	5.893	5.793	100	1,7
Mieteinnahmen Eigentumswohnungen	95	82	13	15,9
Aufwendungen Eigentumswohnungen	116	51	65	127,5
	6.553	6.401	152	2,4

Sonderposten

Dem Sonderposten für Bauvorhaben konnten im Geschäftsjahr 6.509.251,47 Euro an Spenden, Erbschaften und anderen Erträgen zugeführt werden. Nach Verwendung der Rücklage für Bauinvestitionen in Höhe von 7.961.232,65 Euro (ohne Zuschussverwendung) und zuzüglich der Umbuchungen der Anlagen im Bau aus dem Vorjahr in Höhe von 804.108,77 Euro beträgt der Sonderposten für noch nicht verwendete Spenden zum 31.12.2025 insgesamt 12.000.151,81 Euro (VJ 12.648.024,22 Euro). Der Sonderposten für Artenschutz beläuft sich zum 31.12.2025 auf 279.145,60 Euro (VJ 498.017,64 Euro).

Ergebnis

Die Erträge aus Wertpapieren und Zinsen belaufen sich auf 182.583,49 Euro und die Zinsaufwendungen betragen 224.670,68 Euro. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 67.265,28 Euro und sonstigen Steuern von 18.884,24 Euro ergibt sich für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag von 1.332.470,75 Euro.

Dornenseestern



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Sitz in München

Amtsgericht München, HRB 42030



Rotkopf- und Blauer Baumsteiger

GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat die Aufgabe, durch volkstümliche Eintrittspreise der Allgemeinheit, insbesondere auch den sozial schwächeren Kreisen der Bevölkerung, den Tierbestand zugänglich zu machen und die Kultur durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung sowie durch wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der Zoologie und Tiermedizin zu fördern. Zweck der Gesellschaft sind ebenso die Förderung der Tierzucht, des Natur- und Tierschutzes, der Arterhaltung und -erforschung sowie damit zusammenhängende Fragen der Bildung. Der Tierbestand der Gesellschaft ist entsprechend dem Masterplan nach geografischen Grundsätzen gegliedert.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft hat einen Vorstand, welcher im kaufmännischen Bereich durch die Kaufmännische Leiterin und den Leiter der Buchhaltung unterstützt wird.

Die disziplinarische Weisungsbefugnis im Unternehmen ist durch ein Organigramm geregelt. Für alle Funktionen im Tierpark wurden Funktionsbeschreibungen erstellt. Diese sind im jeweiligen Personalakt abgelegt.

Die Stellvertretung im Tierpark ist lückenlos in einem Stellvertretungsplan geregelt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung in der Branche

Die Besucherzahlen und damit auch die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sind von vielen verschiedenen Faktoren abhängig und nicht nur aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ableitbar (siehe dazu Prognose-, Chancen- und Risikobericht).

Laut Jahreswirtschaftsbericht 2026 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zeichnet sich nach mehreren Jahren mit einer teils rückläufigen, teils stagnierenden Wirtschaftsleistung zum Jahreswechsel 2025/2026 eine schrittweise Erholung ab. So geht die Bundesregierung für das Jahr 2026 von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,0 % aus. Die Bundesregierung sieht es als wichtiges Signal, dass die seit fünf Jahren andauernde Stagnation der deutschen Wirtschaft zum Ende kommt.

Auch befindet sich die Weltwirtschaft in einem tiefgreifenden Wandel. Geopolitische und geoökonomische Spannungen, Protektionismus und die strategische Nutzung von Ressourcen als machtpolitisches Instrument gewinnen seit Jahren zunehmend an Bedeutung, während multilaterale Institutionen und Regelwerke zunehmend herausgefordert werden. Hiervon ist die tief in internationale Wertschöpfungsketten integrierte deutsche Wirtschaft besonders betroffen.

Laut Jahresprojektion soll die binnenwirtschaftliche Dynamik angesichts steigender Konsumausgaben und Investitionen zunehmen. Anhaltende Reallohnzuwächse und staatliche Entlastungsmaßnahmen sollen die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhen.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist mit aktuell rund 46,2 Millionen Personen weiterhin hoch, die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen hat zum Jahresende 2025 jedoch um rund 101.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr erneut zugenommen. Die Bundesregierung geht jedoch von einer allmählichen Verbesserung der Arbeitsmarktperspektiven im Jahresverlauf aus, die das Konsumklima zusätzlich stärken dürfte.

Die Inflation ist von zeitweise knapp 10,0 % im Herbst 2022 wieder nahe zum Zielwert von 2,0 % zurückgekehrt. Gleichwohl liegt das Preisniveau heute um mehr als 20,0 % höher als zu Beginn des Jahrzehnts. Die reale Wirtschaftsleistung verharrt auf dem Niveau des Jahres 2019, die realen Bruttolöhne haben sich zuletzt zwar deutlich erholt, lagen aber dennoch leicht unterhalb des Niveaus von 2019. Der private Konsum hat seit 2015 um rund 10,0 % zugenommen.

Die wirtschaftlichen Entwicklungen haben auch starken Einfluss auf das Freizeitverhalten der Menschen und auf den Tourismus. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG als fester Bestandteil der Freizeit- und Kulturbranche ist daher von dieser Entwicklung abhängig. Darüber hinaus wirken sich anhaltende Preissteigerungen, insbesondere im Bereich Medikamente sowie bei Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, belastend auf die Münchener Tierpark Hellabrunn AG aus, auch wenn sich die allgemeine Lieferfähigkeit in weiten Teilen wieder stabilisiert hat. Auch die hohen Energiepreise stellen die Münchener Tierpark Hellabrunn AG weiterhin vor große Herausforderungen.

Dennoch bleibt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG im Ranking der deutschen Zoos und Tierparks eine der führenden zoologischen Einrichtungen und eine der Top-Sehenswürdigkeiten in Deutschland und in München.

Im Raum München sieht sich der Münchner Tierpark aufgrund seiner einzigartigen Lage und Artenvielfalt keinem brancheninternen Wettbewerb gegenüber. Daher geht die Münchener Tierpark Hellabrunn AG von einer positiven Entwicklung der Besucherzahlen in den kommenden Jahren aus.

Pfaffenhut-Seeigel



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Münchener Tierpark Hellabrunn AG insgesamt – unter Berücksichtigung von Sondereffekten – ein solides Jahr, in dem es trotz eines leicht rückläufigen Besucherzuspruchs gelungen ist, die sehr hohen Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Die Anzahl der verkauften Tageskarten sank gegenüber dem Vorjahr um 9,9 % auf 837.024 Karten (VJ 929.402 Tageskarten), die der ausgestellten Jahreskarten blieb mit rund 64.000 Stück annähernd auf Vorjahresniveau. Die Gesamtzahl der Besucher*innen ging gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf 1.760.299 Besucher*innen (VJ 1.897.268 Besucher*innen) zurück. Dennoch bleibt der Münchner Tierpark Hellabrunn weiterhin eines der attraktivsten Ausflugsziele im Raum München. Die erwarteten Besucherzahlen wurden leider nicht erreicht.

Seit dem 01.02.2025 bietet der Tierpark zusätzlich seine Familien-Tages- und Jahreskarten auch für Großeltern und Enkel an. Dies ermöglicht Großeltern gemeinsam mit ihren eigenen Enkelkindern den Erwerb einer Familienkarte und stärkt damit gezielt die generationenübergreifende Besucherbindung. Das neue Angebot wurde von den Besucher*innen sehr positiv angenommen, führte jedoch zu einer leichten Verschiebung der Erlösstruktur und damit verbunden zu niedrigeren Umsätzen im Bereich der Einzeltickets.

Die für den Münchner Tierpark Hellabrunn saisonal wichtigen Zeiträume Ostern und Pfingsten wiesen 2025 wetterbedingt eher moderate Besucherzahlen auf, die unter jenen der Vorjahre lagen.

Die Entwicklung der Besucherzahlen ist nicht auf einzelne Ursachen zurückzuführen, wobei das unbeständige und wechselhafte Wetter, insbesondere während der Schulferien, einen negativen Einfluss hatte.

Alle bestehenden Sponsoring-Verträge wurden in 2025 fortgeführt bzw. zum Teil verlängert. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei das seit 2007 bestehende Sponsoring der Stadtparkasse München ein; die Verhandlungen über die Vertragsverlängerung dauern derzeit noch an, befinden sich jedoch in einem fortgeschrittenen Stadium, sodass ein zeitnaher Abschluss erwartet wird. Mit den Sponsoring-Leistungen der Stadtparkasse München wurden zum Beispiel bereits das Orang-Utan-Paradies, das Giraffenhhaus, das Mühlendorf und die neue Löwenanlage mitfinanziert.

Für das Geschäftsjahr 2025 erhielt der Münchner Tierpark Sponsoring-Zusagen in Höhe von insgesamt 750.000,00 Euro (VJ TEuro 758).

Trotz solider Besucherzahlen und sparsamen Wirtschaftens erzielte die Münchener Tierpark Hellabrunn AG aufgrund deutlich gestiegener Energie- und Personalkosten einen Jahresfehlbetrag von 1.332.470,75 Euro (VJ Jahresfehlbetrag von 988.150,37 Euro). Das Jahresergebnis liegt damit unter dem Planwert. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist mit der geschäftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 trotz vieler nicht beeinflussbarer Faktoren nicht zufrieden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Geschäftsverlauf und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegeln sich auch in den Umsatzerlösen der Münchener Tierpark Hellabrunn AG wider.

Die Umsatzerlöse betrugen 17.920.845,21 Euro und lagen damit um 2,6 % über den Erlösen des Vorjahres (TEuro 17.464) und 12,1 % unter den Erwartungen von TEuro 20.380.

Die Parkeinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % und beliefen sich auf 15.618.405,73 Euro (VJ TEuro 15.211). Unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen durch die Eintrittspreisangleichung in Höhe von rund TEuro 1.650 spiegeln die Parkeinnahmen die Entwicklung bei den verkauften Tageskarten und Jahreskarten wider.

Die Pachteinahmen in Höhe von 1.304.017,13 Euro lagen im Berichtsjahr um TEuro 59 unter dem Vorjahr (VJ TEuro 1.363) und auch unter dem Planwert von TEuro 1.400. Dies korrespondiert mit der Entwicklung der Besucherzahlen.

Die Umsatzerlöse der Drucksachen sind mit 54.279,50 Euro auf Vorjahresniveau (VJ TEuro 54). Sie beinhalten insbesondere den bei Besuchern beliebten Tierparkkalender. Der Planwert von TEuro 50 wurde erreicht.

Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 944.142,85 Euro und liegen damit um 13,0 % über dem Vorjahreswert von TEuro 835. Die Zunahme resultiert unter anderem aus Weiterberechnungen von Betriebs- und Nebenkosten an Pächter und Mieter sowie aus Erlösen aus Filmrechten.

Spenden und Zuschüsse werden erst bei Verwendung ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2025 konnten 6.509.251,47 Euro Spenden, Erbschaften und sonstige Zuwendungen dem Sonderposten für Bauvorhaben und 44.405,38 Euro dem Sonderposten für Artenschutz zugeführt werden. Von der Landeshauptstadt München erhielt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG für die Sanierung der Dschungelwelt in 2025 einen Investitionszuschuss in Höhe von 1.387.000,00 Euro, welcher vollständig verbraucht wurde.

Die nicht verbrauchten coronabedingten Zuschüsse der Landeshauptstadt München aus den Vorjahren in Höhe von TEuro 96 (aus 2020) und TEuro 3.417 (aus 2021) wurden in Höhe des Vorjahresfehlbetrags von TEuro 988 ertragswirksam aufgelöst (gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.07.2025) und der offene Restbetrag als Verbindlichkeit gegenüber der Landeshauptstadt München ausgewiesen.

Bereinigt um den Zuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags aus dem Vorjahr (988.150,37 Euro), den verbrauchten Zuschuss für Substanzerhaltung (1.490.496,18 Euro), die Betriebskostenzuschüsse (1.757.066,00 Euro nach Abzug der Aktionärskarten), den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen (2.870.549,68 Euro) sowie den Ertrag aus Spendenverbrauch (263.277,42 Euro) betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge 577.878,92 Euro (VJ TEuro 1.284). Diese enthalten unter anderem Versicherungszahlungen in Höhe TEuro 315 für die Hagelschäden der Dächer von Urwald- und Schildkrötenhaus aus 2021 sowie die ergebnisneutrale Auflösung des Sonderpostens für die Abbruchkosten der Hängebrücke und der Kühlung in der Polarwelt in Höhe von TEuro 35.

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe (TEuro 3.044), Personalaufwand (TEuro 12.284), Abschreibungen (TEuro 4.721) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEuro 7.023) betrugen im Jahr 2025 insgesamt 27.072.156,90 Euro (VJ TEuro 26.210). Darin enthalten sind TEuro 263 Aufwendungen, die aus dem Sonderposten für Artenschutz finanziert und damit ergebnisneutral sind.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten Futter- und Streumittel in Höhe von TEuro 757 und Energiekosten von TEuro 2.013 sowie Druckkosten, insbesondere für den Kalender, in Höhe von TEuro 27 (VJ TEuro 25). Die Kosten für Futter- und Streumittel liegen um 0,2 % unter dem Vorjahr. Die Energiekosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14,3 %. Durch den Ausbau der Geothermie-Fernwärmeleitungen im Tierpark konnten die Kosten für Erdgas deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig haben sich die Ausgaben für Fernwärme im Geschäftsjahr spürbar erhöht. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Unterhalts- und Instandhaltungsaufwendungen für den Umsatzbereich in Höhe von TEuro 70 (VJ TEuro 107).

Die Personalaufwendungen enthalten die in den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst am 06.04.2025 beschlossene Entgelterhöhung zum 01.04.2025 um 3,0 % (mindestens 110 Euro). Sie spiegeln die Entwicklungen nach Stellenplan wider. Zudem enthalten die Personalaufwendungen die Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEuro -277 (VJ Zuführung von TEuro 447).

Die Abschreibungen in Höhe von TEuro 4.721 nahmen gegenüber dem Vorjahr (TEuro 4.276) wieder deutlich zu und bilden den Werteverzehr bzw. die Abnutzung der Vermögensgegenstände ab.

Großer Pampashase mit Jungtier



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % (TEuro 130) gesunken. Der seit Jahrzehnten aufgelaufene Instandhaltungsstau und die Noteinsätze, zum Teil auch an Wochenenden, sowie die weitere Umsetzung des Hygienekonzepts infolge massiv angestiegener Tierseuchenbedrohungen lassen sich nicht vollumfänglich durch die eigene Werkstatt bewerkstelligen, hier benötigt der Münchner Tierpark auch weiterhin Unterstützung durch externes Personal, welches sich in den Aufwendungen für Unterhalt und Instandhaltung niederschlägt. Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Abbruchkosten in Höhe von TEuro 109 von verschiedenen Bauprojekten, welche in Höhe von TEuro 35 über den Sonderposten für Bauvorhaben finanziert wurden und damit ergebnisneutral sind.

Die Entwässerungsgebühren von TEuro 152 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (VJ TEuro 334). Sie enthalten unter anderem Gutschriften aus dem Vorjahr sowie eine Vorauszahlung für 2025 in Höhe von TEuro 150.

Die Ausgaben für externes Personal gingen gegenüber dem Vorjahr um 28,4 % auf TEuro 367 (VJ TEuro 513) und die Beratungskosten um 1,2 % auf TEuro 388 (VJ TEuro 393) zurück, während die Kosten des Geldverkehrs gestiegen sind und TEuro 235 (VJ Euro 220) betragen. Die Ausgaben für die medizinische Versorgung der Tiere und Tiertransporte sind gegenüber dem Vorjahr auf TEuro 406 (VJ TEuro 349) deutlich gestiegen. Es sind zum Teil weiterhin deutliche Preissteigerungen bei pharmazeutischen Endprodukten (auch und gerade im veterinärmedizinischen Bereich) feststellbar.

Im Jahr 2025 wurde für substanzerhaltende Maßnahmen ein Betrag von insgesamt 1.490.496,18 Euro aufgewendet, der von der Landeshauptstadt München in gleicher Höhe finanziert wurde (zusammengesetzt aus dem Zuschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 1.818.000,00 Euro, dem Übertrag aus dem Vorjahr von 622.117,52 Euro und einem Vortrag in Höhe von 949.621,34 Euro ins Folgejahr). Zusätzlich erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt München einen Betriebskostenzuschuss für das laufende Geschäft in Höhe von 984.416,00 Euro (VJ TEuro 809) und für die Mehrkosten der Tarifentgelterhöhung in Höhe von 772.650,00 Euro. Der gemäß Stadtratsbeschluss 20-26 V11298 vom 29.11.2023 bewilligte Zuschuss für Substanzerhaltung und die Betriebskostenzuschüsse wurden in der Stadtratssitzung vom 18.12.2024 gem. Haushaltsbeschluss um 9,1 % für das Geschäftsjahr 2025 gekürzt.

Aufgrund der gekürzten Zuschüsse, der gestiegenen Energie- und Personalkosten, der hohen Abschreibungen sowie den notwendigen Ausgaben für Tierseuchenpräventionen erzielte die Münchener Tierpark Hellabrunn AG einen Jahresfehlbetrag von 1.332.470,75 Euro (VJ Jahresfehlbetrag von TEuro 988). Das Planergebnis von TEuro -182 wurde dadurch nicht erreicht.

Mandarin-Leierfisch



Vermögenslage

Das Anlagevermögen von TEuro 99.398 ist zu 85,2 % durch das Eigenkapital von TEuro 13.106 und durch den Sonderposten für Bauvorhaben und Artenschutz von TEuro 71.538 finanziert.

Zusammen mit dem Umlaufvermögen von TEuro 4.846 und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEuro 178 ergibt sich ein Gesamtvermögen von TEuro 104.421 (VJ TEuro 101.010).

Neben den zahlreichen substanzerhaltenden Baumaßnahmen wurden in 2025 Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtbetrag von TEuro 16.163 begonnen bzw. durchgeführt.

Investitionen wurden in 2025 unter anderem getätigt für die Sanierung der Dschungelwelt TEuro 5.903, die Separationsstallung TEuro 1.606, die Sanierung des Obergeschosses der Futterwirtschaft TEuro 1.568, Betriebs- und Geschäftsausstattungen inklusive Pflanzen und Fuhrpark TEuro 886, die Sanierung der Hängebrücke TEuro 411, die Sanierung der Stallungen bei den Zebras TEuro 289, die energetischen Dachsanierungen von Verwaltung und Wirtschaftshof TEuro 267, die Technikzentrale im Nashornhaus TEuro 263, die Sanierung der Stallungen bei den Bantengs TEuro 223, die Sanierung des Pinguinhauses TEuro 137, Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen TEuro 135, Photovoltaikanlagen TEuro 124, Kanalsanierungen TEuro 106, die Kühlung bei der Futterwirtschaft TEuro 86, die elektronische Schließanlage TEuro 72, immaterielle Vermögensgegenstände TEuro 69, die Elefantenanlage T€ 64, die Zebraanlage TEuro 59, Umgestaltungen im Urwaldhaus TEuro 47, den Fettabscheider beim Café Flamingo TEuro 46, die Edukation der Dschungelwelt TEuro 41, Blitzschutz TEuro 38, den Umbau der Verwaltung TEuro 35, die Vorbereitungsküche in der neuen Dschungelwelt TEuro 30, die Anlage der Takine, Muntjaks und Nilgauantilopen TEuro 28, die Kühlung in der Polarwelt TEuro 27, Tierbeschäftigungen TEuro 25, einen neuen Brunnen TEuro 21, das Makrolondach des Nashornhauses TEuro 18, den Unterstand auf der Nashornanlage TEuro 17, das neue Maushaus TEuro 16, Trafos TEuro 14, die Terrarien in der Orang-Utan-Halle TEuro 11, die Personalumkleiden TEuro 8, die Planungen für das Zwergflusspferdhaus TEuro 7 und das Hauptrestaurant TEuro 5.

Zudem gab es im Geschäftsjahr 2025 viele kleinere Projekte und Investitionen im Gesamtwert von TEuro 217, wie zum Beispiel Pumpen, Werkzeuge, IT-Ausstattung, Ausstattungen für Tieranlagen, Büromöbel und Beschilderungen.

Außerdem wurden zwei Grundstücke im Gesamtwert von TEuro 2.300 und zwei geerbte Wohnungen mit einem Gesamtwert von TEuro 945 dem Anlagevermögen zugeführt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens belaufen sich auf TEuro 10.306 (VJ TEuro 13.976). Der Rückgang in 2025 resultiert aus dem Liquiditätsbedarf für das operative Geschäft und für die Bauprojekte. Sie haben Zinserträge in Höhe von TEuro 149 erzielt, die dem laufenden Geschäft zugeflossen sind.

Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag 13.105.776,90 Euro (VJ TEuro 14.438) und die Eigenkapitalquote 12,6 % (VJ 14,3 %). Die anderen Gewinnrücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und betragen 15.933.330,58 Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten dem Sonderposten für noch zu verwendende Spenden und Zuschüsse 6.509.251,47 Euro (VJ TEuro 6.360) Spenden, Erbschaften und Zuschüsse zugeführt und 16.027.012,48 Euro (einschließlich Zuschüsse, ohne Artenschutz) verwendet werden. Damit beträgt der Sonderposten für noch zu verwendende Spenden und Zuschüsse per 31.12.2025 insgesamt 12.000.151,81 Euro (VJ TEuro 12.648).

Der Sonderposten für bereits verwendete Spenden und Zuschüsse von 59.258.370,80 Euro (VJ TEuro 51.552) entspricht der Summe der Restbuchwerte des aus Spenden und Zuschüssen finanzierten Anlagevermögens.

Der Sonderposten für Artenschutz beläuft sich zum 31.12.2025 auf 279.145,60 Euro (VJ TEuro 498). Aus dem Sonderposten wurden Artenschutzprojekte im Gesamtwert von TEuro 263 unterstützt, hierbei sind die zusätzlichen Zahlungen aus projektgebundenen Spendenkonten nicht berücksichtigt.

Die bestehenden Verpflichtungen aus Rückstellungen von TEuro 11.695 (davon TEuro 10.970 für Pensionen) und Verbindlichkeiten von TEuro 6.862 können durch die zum 31.12.2025 vorhandenen liquiden Mittel von TEuro 1.832 und Wertpapieren des Anlagevermögens von TEuro 10.306 zu 65,4 % gedeckt werden.

Das kurzfristige Fremdkapital (TEuro 7.587) ohne passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist durch die liquiden Mittel zu 24,1 % gedeckt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEuro 1.221) enthält TEuro 1.072 ins neue Jahr abgegrenzte Jahreskarten (Umsatzerlöse).



Waldbisons

Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Zuschüsse der Landeshauptstadt München, durch Sponsoring-Einnahmen, durch Spenden, Erbschaften und sonstige Zuwendungen sowie aus Eigenmitteln. Zudem gibt es Stiftungsgelder, die kleinere Projekte mitfinanzieren.

Die Landeshauptstadt München hat mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.01.2022 für die Sanierung der Dschungelwelt und des Pinguinhauses die laufenden Zuschusszahlungen einmalig um TEuro 9.549 erhöht. Der Zuschuss wurde mit der letzten Rate in Höhe von TEuro 1.387 in 2025 vollständig abgerufen und auch verbraucht. Die Mehrkosten werden aus den Sponsoring-Einnahmen der Stadtparkasse München und aus eigenen Mitteln finanziert.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.11.2023 wurden die Zuschusszahlungen für den Zeitraum von 2025 bis 2028 weiter verstetigt und auf jährlich 3.100.000 Euro (1.100.000,00 Euro Betriebszuschuss, 2.000.000,00 Euro Substanzerhaltungszuschuss) erhöht. Der jährliche Investitionszuschuss ist mit 500.000,00 Euro gleichgeblieben. Zudem wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 31.01.2024 zur Mitfinanzierung der Tarifkostensteigerungen ab 2024 ein jährlicher Zuschuss von 850.000,00 Euro genehmigt.

Jedoch wurden gem. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024 die konsumtiven Zuschüsse für das Geschäftsjahr 2025 um 9,1 % (in Summe TEuro 359) gekürzt. Zudem wurden mit Stadtratsbeschluss vom 17.12.2025 die Zuschüsse zum Betrieb und zur Substanzerhaltung für 2026 um 13,18 % gekürzt und weitere Kürzungen oder Verschiebungen der Zuschüsse werden auch für die Folgejahre erwartet.

Der Investitionszuschuss in Höhe von 500.000,00 Euro für das Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund des Haushaltsbeschlusses vom 22.12.2022 erst im Jahr 2028 von der Landeshauptstadt München ausbezahlt.

Die nicht verbrauchten coronabedingten Zuschüsse von der Landeshauptstadt München werden als Verbindlichkeit gegenüber der Landeshauptstadt München ausgewiesen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 22.07.2025 wurde entschieden, die nicht verbrauchten Corona-Liquiditätszuschüsse zur Finanzierung des festgestellten Jahresfehlbetrags 2024 in Höhe von TEuro 988 sowie für die künftigen Verluste der Folgejahre bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG zu belassen. Jedoch wird sich der Stadtrat in den Folgejahren erneut mit der Verwendung befassen.

Das Liquiditätsmanagement der Münchener Tierpark Hellabrunn AG umfasst neben der regelmäßigen Überwachung des Dispositionsbestandes unter Berücksichtigung der prognostizierten betrieblichen Ein- und Auszahlungen ebenso die Gestaltung finanzieller Maßnahmen zur Bildung einer Liquiditätsreserve mit dem Ziel der Vermeidung von Liquiditätsengpässen wie auch die Anlage von überschüssigen Liquiditätsbeständen unter Rentabilitätsaspekten.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist aufgrund der Zuschüsse der Landeshauptstadt München und des hohen Wertpapierbestands jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft wird jedoch weiterhin auf die Zuschüsse der Landeshauptstadt München angewiesen sein.

DARSTELLUNG DER FINANZIELLEN UND NICHT-FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wichtigsten Leistungsindikatoren des Tierparks sind die Besucherzahlen und die damit verbundenen Umsatzerlöse.

Die Besucherzahlen sind zwar gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt gesunken, jedoch sind die Parkeinnahmen in Höhe von TEuro 15.618 gegenüber dem Vorjahr (TEuro 15.211) gestiegen, was mit der Eintrittspreis Anpassung zum 01.02.2025 zusammenhängt. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 1.760.299 Besucher*innen und damit um 7,2 % unter dem Vorjahr (VJ 1.897.268 Besucher*innen). Die Zahl der Besucher*innen mit Jahreskarten ging im Berichtsjahr um 3,3 % zurück, während die Verkäufe von Tageskarten einen Rückgang von 9,9 % gegenüber dem Vorjahr verzeichneten. Die Familien-Tages- und Jahreskarten für Großeltern und deren Enkelkinder wurden von den Besucher*innen sehr positiv angenommen, so tragen diese zu einer generationenübergreifenden Besucherbindung bei. Die Umsatzerlöse 2025 lagen bei 17.920.845,21 Euro (VJ TEuro 17.464).

Um die Besucherzufriedenheit messen und auf die Bedürfnisse der Besucher*innen eingehen zu können, erfolgte im Geschäftsjahr 2023 bis März 2024 eine repräsentative Besucherbefragung durch ein externes Meinungsforschungsinstitut. Zudem gibt es im Tierparkplan, der an alle Besucher*innen an den Kassen ausgegeben wird und auf der Website des Tierparks einen Feedback-Bogen, welcher regelmäßig von der Abteilung Unternehmenskommunikation ausgewertet wird.

Die Netto-Umsatzrentabilität (Formel: Ergebnis vor Steuern durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100) beträgt -7,7 % (VJ -5,9 %). Die für 2025 geplante Netto-Umsatzrentabilität zwischen -0,5 % und -1,1 % wurde nicht erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einer Netto-Umsatzrentabilität zwischen -10,9 % und -11,6 % gerechnet.

BERICHT DES VORSTANDES ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN (ABHÄNGIGKEITSBERICHT)

Auch im Geschäftsjahr 2025 verfolgte die Münchener Tierpark Hellabrunn AG die satzungsmäßigen Ziele, einen Tierpark und die dazu gehörenden Institute und Einrichtungen zu betreiben, durch volkstümliche Eintrittspreise der Allgemeinheit den Tierbestand zugänglich zu machen sowie die Kultur durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Bildung und durch wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der Zoologie und Tiermedizin zu fördern.

Zweck der Gesellschaft sind ebenso die Förderung der Tierzucht, des Natur- und Tierschutzes, der Arterhaltung und -erforschung sowie damit zusammenhängende Fragen der Bildung. Im Verhältnis zur Landeshauptstadt München gilt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG als abhängiges Unternehmen i. S. von § 17 AktG.

Der gemäß § 312 AktG erstellte Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 enthält folgende Schlussfolgerung: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie hat Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen“.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Unternehmensbereichen. Es zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden Risiken unter Beachtung definierter Kategorien vom Vorstand unter Einbeziehung der Mitarbeiter*innen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet.

Das Risikomanagement wird im Münchner Tierpark Hellabrunn aktiv gelebt. Die Bereichs- und Prozessverantwortlichen sind zuständig und verantwortlich für die Umsetzung des Risikomanagements in ihrem Arbeitsbereich. Die Kaufmännische Leiterin nimmt dabei die unterstützenden und koordinierenden Aufgaben wahr.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung von Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts- und Investitionspläne monatliche Plan-/ Soll-Ist-Vergleiche und Prognoserechnungen erstellt. Mit deren Hilfe werden die Umsatz- und Budgetentwicklung sowie die Liquiditäts- und die Rücklagensituation beobachtet, die aktuelle wirtschaftliche Lage eingeschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Dem Vorstand, der Kaufmännischen Leiterin und dem Leiter der Buchhaltung werden außerdem die Tagesumsätze und Besucherzahlen täglich zur Verfügung gestellt.

Es wurden im Geschäftsjahr 2025 und zum Zeitpunkt der Berichterstellung aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt München keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Risiken und Chancen

Das Unternehmen ist durch Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen Faktoren abhängig, die nur sehr begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind, deren Veränderungen aber die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Zu nennen sind hier besondere Tiergeburten, Tiererkrankungen und Tierseuchen (v. a. Aviäre Influenza, Maul- und Klauenseuche, Afrikanische Schweinepest und Blauzungenkrankheit), sonstige Epidemien oder Pandemien, das Wetter, der Tourismus, das volatile Freizeitverhalten der Menschen, Terrorismusgefahr und die allgemeine konjunkturelle Entwicklung.

München bleibt weiterhin ein beliebtes Reiseziel bei Tourist*innen. Auch für die kommenden Jahre rechnet die Landeshauptstadt wieder mit einer positiven Entwicklung. Es wird davon ausgegangen, dass auch der Münchner Tierpark von diesem Trend profitieren wird. Um für ausländische Besucher*innen attraktiv zu bleiben, stellt der Tierpark Hellabrunn alle seine Beschilderungen und wichtigen Flyer auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Durch regelmäßige Besucherbefragungen beabsichtigt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG, auf das Freizeitverhalten und die aktuellen Bedürfnisse der Besucher*innen einzugehen und diese, sofern möglich, im Tierpark umzusetzen bzw. miteinzubeziehen.

Der im September 2025 veröffentlichte jährliche Nachhaltigkeitsbericht stellt die ökologischen, ökonomischen und sozialen Tätigkeiten und Leistungen der Münchener Tierpark Hellabrunn AG zusammengefasst dar und kommt damit den Transparenzanforderungen einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung nach.

Im Falle einer Aviären Influenza oder anderer Tierseuchen gibt es bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG umfangreiche mit den Amtstierärzt*innen abgestimmte Notfallpläne, um den Tierbestand zu schützen. Gleiches gilt für Epidemien oder Pandemien.

Es gibt ein umfangreiches Hygiene- und Betriebskonzept, welches mit den zuständigen Genehmigungsbehörden abgestimmt und freigegeben wurde. Das Hygiene- und Betriebskonzept wird laufend optimiert, ausgebaut und an die aktuellen Entwicklungen bzw. zukünftigen Entwicklungen – insbesondere im Bereich der Tierseuchen – angepasst.

Um die Folgen von Unwetterschäden zu reduzieren, werden alle Gebäude in den nächsten Jahren mit einem Blitzschutz ertüchtigt. Um finanzielle Folgen von Risiken durch Cyberkriminalität abzusichern, hat die Münchener Tierpark Hellabrunn AG eine sogenannte „Cyberversicherung“ abgeschlossen.

Die Beschäftigten der Münchener Tierpark Hellabrunn AG werden regelmäßig unter anderem zu den Themen Datenschutz, Brandschutz, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz geschult.

Um dem allgemeinen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und um für potentielle Bewerber*innen den Bewerbungsprozess zu erleichtern, hat die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ein benutzerfreundliches Bewerberportal auf ihrer Website integriert.

Die weiterhin angespannte Weltwirtschaft und geopolitischen Risiken führen zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch in Deutschland, wie die hohen Energiekosten und die Inflation zeigen. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG rechnet mit weiteren Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, deren konkrete Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft aber auch auf die Freizeitbranche nicht verlässlich abgeschätzt werden können.

Ferner besteht weiterhin ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei bestimmten Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Gebäuden, Tieranlagen und -häusern. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Zudem belasten die Lieferengpässe und die Preisanstiege insbesondere auch bei Medikamenten die Münchener Tierpark Hellabrunn AG sehr. Daher werden bestimmte Produkte auf Vorrat gekauft bzw. mit den vorhandenen Ressourcen noch sparsamer, bewusster und nachhaltiger umgegangen.

Unternehmensspezifische und betriebliche Risiken und Chancen

Die Gesellschaft hat durch die Verstetigung der Zuschüsse der Landeshauptstadt München zum Betrieb und zur Substanzerhaltung und durch die Zahlung des Investitionszuschusses Planungssicherheit bis zum Jahr 2028. Jedoch wurden gem. Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024 die Zuschüsse zum Betrieb und zur Substanzerhaltung für das Geschäftsjahr 2025 um 9,1 % gekürzt. Die Zuschüsse zum Betrieb und zur Substanzerhaltung für 2026 wurden bisher um 13,18 % gekürzt und weitere Kürzungen oder Verschiebungen der Zuschüsse werden für die Folgejahre erwartet.

Die Sanierung der Dschungelwelt und des Pinguinhauses wurde in Höhe von TEuro 9.549 von der Landeshauptstadt München bezuschusst bzw. finanziert.

Darüber hinaus werden anstehende Neu- und Umbaumaßnahmen aus eigenen Mitteln finanziert. Hierzu plant die Gesellschaft vor allem die Sponsoring-Einnahmen, Spenden und Erbschaften zu nutzen. Da in diesem Bereich Potenzial steckt, beabsichtigt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG, diesen durch zielgerichtete Marketingstrategien und -maßnahmen weiter nachhaltig zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden alle Projekte und Maßnahmen aus dem evaluierten Hellabrunner Masterplan gemäß der vorgesehenen Zeitschiene geplant, verfolgt und umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurde ein durch die Bayerische Staatsregierung finanziertes Bauprojekt initiiert, das einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Münchener Tierpark Hellabrunn AG darstellt. Die neue vom Freistaat finanzierte Tieranlage für Große Pandas bietet der Münchener Tierpark Hellabrunn AG eine große Chance für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Mit der vorgesehenen Fertigstellung und dem Einzug der Tiere im Jahr 2028 wird eine nachhaltige qualitative Weiterentwicklung des Angebots einhergehen, insbesondere auch in den Bereichen Umweltbildung, wissenschaftlich fundierte Wissensvermittlung und aktiver Artenschutz. Es wird mit einer verstärkten überregionalen und auch internationalen Wahrnehmung des Tierparks gerechnet. Vor diesem Hintergrund geht die Münchener Tierpark Hellabrunn AG davon aus, dass ab Eröffnung der Tieranlage mit einer merklichen Zunahme der Besucherzahlen sowie entsprechenden positiven Entwicklung der Umsatzerlöse zu rechnen ist.

Um mögliche Risiken hinsichtlich der Kostensituation im Bereich Wasser und Abwasser zu reduzieren, arbeitet der Tierpark unter Einbindung der zuständigen Behörden laufend weiter an der Umsetzung eines sogenannten liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzeptes. Die Hauptkanäle wurden bereits alle saniert, die Erneuerung und Sanierung der Grund- und Anschlussleitungen können nach und nach im Zuge der betreffenden Gebäudesanierungen umgesetzt werden.

Chinesischer Muntjak



Um dem Risiko weiter steigender Energiekosten bei fossilen Brennstoffen, insbesondere aufgrund des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und der Energiekrise, entgegenzuwirken und um die Energiekosten längerfristig und nachhaltig zu senken, plant die Münchener Tierpark Hellabrunn AG den weiteren Ausbau des Anschlusses an das bestehende Fernwärmeversorgungsnetzwerk aus dem Geothermiekraftwerk der Stadtwerke München. Neben der Wirtschaftlichkeit (Unabhängigkeit von Preissteigerungen auf dem fossilen Energiemarkt) überzeugen auch die ökologischen Aspekte (CO₂-neutral, keine fossilen Energieträger im Einsatz) für diese Entscheidung.

Die Verwaltungs- und Werkstattgebäude wurden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet und weitere Gebäude sollen folgen. Das Personalwohngebäude in der Siebenbrunner Straße wurde bereits mit Solarthermie für die Umkleiden ergänzt.

Zudem arbeitet die Münchener Tierpark Hellabrunn AG an dem Ziel der Landeshauptstadt München, zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Stadtverwaltung bzw. klimaneutrale Betriebsführung zu erreichen. Dazu finden im Tierpark regelmäßig Evaluierungen der verschiedenen Bereiche/Abteilungen statt.

Sibirischer Tiger



Für das Jahr 2028 ist der Abriss und nachfolgend der Neubau der Thalkirchner Brücke geplant. Nach aktuellem Stand plant die Landeshauptstadt München für den Neubau zwei Jahre ein; die Errichtung einer Ersatzbrücke ist nicht vorgesehen. Damit entfällt die wichtige Verbindung zwischen dem U-Bahnhof Thalkirchen und dem Tierpark. Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG geht davon aus, dass die eingeschränkte Erreichbarkeit während des Wegfalls der Brücke zu deutlich spürbaren Beeinträchtigungen der Besucherzahlen führen und entsprechend negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse zur Folge haben würde, da derzeit fast zwei Drittel der Besucher*innen den an der Thalkirchner Brücke situierten Isareingang des Tierparks nutzen.

Weitere Risiken ergeben sich durch die ständig wachsende und nicht vorhersehbare Regelungsdichte, durch die der Münchner Tierpark Hellabrunn mit immer weiteren Auflagen und Verpflichtungen belastet wird, zum Beispiel bei den Haltungsrichtlinien von Wildtieren oder im Baubereich.

Um den Instandhaltungsstau der Vorjahre bzw. von Jahrzehnten aufzuholen, werden die Instandhaltungsmaßnahmen von der Bauleitung und dem Werkstattleiter kategorisiert, priorisiert und nach Dringlichkeit von der tierparkeigenen Werkstatt abgearbeitet. Aufgrund der Fülle und Komplexität an Instandhaltungsmaßnahmen ist eine Vergabe von Aufträgen an externe Firmen unabdingbar.

Die Zielsetzung der Gesellschaft im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist, die Risikoreduzierung im Anlageportfolio durch eine konservativ risikoaverse Strategie fortzuführen.

Prognosebericht

Hinweis zu Prognosen:

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Münchner Tierparks Hellabrunn liegen, beeinflussen die Geschäftstätigkeiten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Gesellschaft. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Münchner Tierpark Hellabrunn wesentlich abweichen von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Der Münchner Tierpark Hellabrunn versucht durch umfangreiche Maßnahmen, seine Besucherzahlen auf einem hohen Level zu stabilisieren und zu halten. Dazu beitragen soll unter anderem eine Verstetigung der Zahl der Jahreskartenbesitzer, der weitere Ausbau des Förderwesens, ein einheitliches Marketingkonzept, ein modernes und ansprechendes Edukationskonzept sowie eine stärkere themenorientierte Ausrichtung unter dem Gesichtspunkt Geozoo der Biodiversität.

Durch zahlreiche Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen und die Umsetzung des Masterplans versucht der Tierpark weiterhin, ein attraktives Ausflugsziel im Raum München zu bleiben und die stetig steigenden hohen Richtlinien einer Wildtierhaltung zu erfüllen. Dies beinhaltet nicht nur größere Investitionsmaßnahmen im zoologischen Bereich, wie die Sanierung der Dschungelwelt und die neue Panda-Anlage, sondern auch kleinere Bauprojekte, zusätzliche Spielbereiche und Spielplätze, informative und edukative Beschilderungen sowie die weitere Sanierung der Wege und Brücken für einen barrierefreien Besuch. Zudem wird der Ausbau von Beschilderungen in leichter Sprache gefördert. Die Wiedereröffnung der Dschungelwelt ist für Mai 2026 und die Eröffnung der Panda-Anlage für 2028 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Münchener Tierpark Hellabrunn AG mit über 1,9 Mio. Besucher*innen und mit Umsatzerlösen zwischen 19,9 Mio. Euro und 20,6 Mio. Euro. Ausgehend davon und unter der Berücksichtigung eines Anstiegs der Kosten zwischen 7,5 % und 8,3 % geht die Gesellschaft in ihrer Planung für das Geschäftsjahr 2026 von einem Jahresfehlbetrag in der Bandbreite von TEuro -2.000 und TEuro -2.500 aus. Die angespannte Weltwirtschaft, die geopolitischen und geoökonomischen Spannungen sowie die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine wurden – soweit prognostizierbar – bei der Berechnung des Jahresergebnisses der Gesellschaft berücksichtigt. Die Ungewissheit der Entwicklungen macht es jedoch schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen. Es ist daher weiterhin mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Münchener Tierpark Hellabrunn AG zu rechnen. Zu nennen sind insbesondere steigende Energiepreise und steigende Kosten für Futter- und Medikamentenlieferungen, Baumaterialien und sonstige Rohstoffe. Weiterhin wurden zunehmende Risiken im Bereich bundesweit grassierender Tierseuchenausbrüche festgestellt, welche unter Umständen einen negativen Einfluss auf den Tierbestand in zoologischen Gärten haben können.

In den Folgejahren 2027 und 2028 wird trotz der Zuschüsse von der Landeshauptstadt München weiterhin mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Gleichwohl erwartet die Münchener Tierpark Hellabrunn AG mit der geplanten Eröffnung der Panda-Anlage im Jahr 2028 einen Anstieg der Besucherzahlen und eine entsprechende Steigerung der Umsatzerlöse.

Die mit dem Abriss und Neubau der Thalkirchener Brücke verbundene eingeschränkte Erreichbarkeit stellt jedoch aus heutiger Sicht einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor für die Prognose der Besucher- und Umsatzentwicklung ab dem Geschäftsjahr 2028 dar. Für die Dauer der mindestens zweijährigen Bauphase rechnet die Münchener Tierpark Hellabrunn AG mit deutlich spürbaren Rückgängen bei den Besucherzahlen, die sich entsprechend belastend auf die Umsatzerlöse auswirken würden. Es ist davon auszugehen, dass die Umsatzerlöse in diesem Zeitraum erheblich rückläufig sein werden und sich daraus eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Münchener Tierpark Hellabrunn AG ergeben wird.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG versucht, das erreichte hohe Niveau in allen Bereichen nachhaltig zu stabilisieren und kontinuierlich auszubauen. Zudem wird die Umsetzung des Hellabrunner Masterplans im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiter vorangetrieben.

Trotz sparsamen Wirtschaftens sowie eines umsichtigen wirtschaftlichen Einsatzes der personellen und finanziellen Ressourcen wird die Gesellschaft auch in Zukunft nicht in der Lage sein, aus eigener Kraft ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Somit bleibt die Gesellschaft auch weiterhin auf Zuflüsse in Form von Zuschüssen und Spenden zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs sowie der notwendigen Investitionen angewiesen.

München, 6. März 2026

Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft



Dr. h.c. Rasem Baban
Direktor und Vorstand



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025			2025	2024
			in €	in €
1. Umsatzerlöse			17.920.845,21	17.464.394,03
2. Sonstige betriebliche Erträge			7.947.418,57	7.794.543,27
3. Betriebliche Erträge			25.868.263,78	25.258.937,30
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-2.871.773,23	-2.620.236,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-172.521,53	-213.623,94
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			-10.069.769,88	-9.303.136,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			-2.214.713,19	-2.643.579,43
davon für Altersversorgung € 115.819,68 (V) € 807.473,93)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			-4.720.563,09	-4.275.952,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-7.023.156,90	-7.153.240,96
8. Betriebsergebnis			-1.204.234,04	-950.832,48
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens			149.347,21	207.065,96
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			33.236,28	38.608,49
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-224.670,68	-210.062,79
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-67.265,28	-55.979,97
13. Ergebnis nach Steuern			-1.313.586,51	-971.200,79
14. Sonstige Steuern			-18.884,24	-16.949,58
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-1.332.470,75	-988.150,37
16. Gewinn-/Verlustvortrag			-2.338.714,53	-1.350.564,16
17. Entnahmen/Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,00	0,00
18. Bilanzgewinn/-verlust			-3.671.185,28	-2.338.714,53

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025 UND 2024

Aktiva	2025	2024
	in €	in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.835,65	174.062,65
2. Geleistete Anzahlungen	9.384,82	0,00
	164.220,47	174.062,65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	67.407.183,38	65.262.413,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.380.911,67	6.740.449,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.126.182,36	5.468.272,07
	88.914.277,41	77.471.135,12
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	488,18	470,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.306.156,32	13.975.845,38
	10.306.644,50	13.976.316,22
IV. Tiere	12.490,00	13.960,00
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	99.397.632,38	91.635.473,99
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	444.764,10	426.429,59
2. Waren	2.849,36	2.669,27
	447.613,46	429.098,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.341,00	65.538,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.416.707,05	4.304.365,57
	2.566.048,05	4.369.904,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.832.167,56	4.457.719,29
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN	4.845.829,07	9.256.722,38
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	177.659,22	118.080,47
	104.421.120,67	101.010.276,84

Passiva	2025	2024
	in €	in €
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	766.937,82	766.937,82
II. Gewinnrücklagen	16.010.024,36	16.010.024,36
III. Bilanzgewinn/-verlust	-3.671.185,28	-2.338.714,53
	13.105.776,90	14.438.247,65
B. SONDERPOSTEN		
I. für Bauvorhaben		
1. noch nicht verwendete Spenden	12.000.151,81	12.648.024,22
2. bereits verwendete Spenden und Zuschüsse	59.258.370,80	51.551.957,52
II. für Artenschutz	279.145,60	498.017,64
	71.537.668,21	64.697.999,38
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.970.007,00	11.022.756,00
2. Steuerrückstellungen	11.050,95	13.295,80
3. Sonstige Rückstellungen	714.192,97	562.559,87
	11.695.250,92	11.598.611,67
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.863.824,91	1.778.964,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern € 118.250,88 (VJ € 100.671,16)	4.997.715,28	7.274.419,81
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 13.112,60 (VJ € 7.723,75)		
	6.861.540,19	9.053.384,61
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.220.884,45	1.222.033,53
	104.421.120,67	101.010.276,84

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Sitz in München

Amtsgericht München, HRB 42030

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und der einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den Regelungen der Satzung aufgestellt.

Satzungsgemäß wurde der Jahresabschluss nach den Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt und gemäß § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Gegen Entgelt erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ab Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten in Höhe von 250,00 Euro netto bis 800,00 Euro netto als geringwertige Anlagegüter aktiviert und im selben Jahr in voller Höhe wieder abgeschrieben.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Normalabschreibungen erfolgen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Es werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Tierhäuser und Gehege	20 bis 30 Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	15 bis 30 Jahre
Wohngebäude	30 bis 50 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 12 Jahre
Betriebsausstattung von Tierhäusern und Gehegen	5 bis 15 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgen, wenn die Gründe für Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Tiere werden mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich werden für erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen auf die jeweilige Nettoforderung gebildet. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene Eigentumswohnung wird mit dem Verkehrswert zum Zeitpunkt der Erbschaft bilanziert und die Häuser werden mit dem voraussichtlichen Verkaufspreis bilanziert.



Nördlicher Felsenpinguin

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Grundkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Spenden und andere Zuwendungen werden dem Sonderposten „nicht verwendete Spenden“ ergebnisneutral zugeführt und bei Verwendung analog der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands bzw. in Höhe des im Geschäftsjahr tatsächlich entstandenen Aufwands ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) ermittelt. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- Technischer Rechnungszinsfuß in Höhe von 2,06 % p. a. (VJ 1,90 % p. a.)
- Rentendynamik (Inflation) 1,75 % p. a. (VJ 1,75 % p. a.)
- Sterbens- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten sind den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck entnommen.

Der für die Zinsbestimmung maßgebliche Zeitraum für die Durchschnittsbildung für Altersversorgungsverpflichtungen wurde ab 2016 von bisher sieben Jahre auf zehn Jahre auf Grundlage des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ verlängert.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro -315. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund des steuerlichen Gewinns dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Da die Restlaufzeiten der Verpflichtungen weniger als ein Jahr betragen, wurde auf das Abzinsungswahlrecht verzichtet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens sowie ihre Veränderungen sind im Anlagenspiegel nachfolgend dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anlagenspiegel	Anschaffungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.25	Z	U	A	31.12.25	01.01.25	Abschr. Gj.	A	U	31.12.25	31.12.25	31.12.24
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	783	59	0	46	796	609	78	46	0	641	155	174
2. Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	9	0	0	9	0	0	0	0	0	9	0
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	90.724	3.894	1.633	22	96.229	25.461	3.373	12	0	28.822	67.407	65.263
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst. (inkl. Sammel-posten u. GWG)	14.804	1.092	818	185	16.529	8.064	1.269	185	0	9.148	7.381	6.741
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.692	11.109	-2.451	0	14.350	224	0	0	0	224	14.126	5.468
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.676	500	0	4.139	11.037	700	31	0	0	731	10.306	13.976
IV. Tiere	1.370	0	0	1	1.369	1.356	0	0	0	1.356	13	14
	128.050	16.664	0	4.393	140.320	36.414	4.751	243	0	40.922	99.398	91.636



Rotes Riesenkänguru

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Relaunch der Website, das Baumkataster, das Zeiterfassungssystem, Lizenzen für die Erweiterung des ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System), das Mobile Device Management, den Onlineshop, Lizenzen für die Kassensoftware, verschiedene Softwareprogramme und Softwarelizenzen sowie die Anmeldung der Gemeinschaftsmarke „Hellabrunn“.

Die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen die Erstellung einer Kanaldatenbank.

Ein Großteil der Investitionen wurde im Geschäftsjahr 2025 durch Spenden, Erbschaften, Stiftungszuwendungen und Sponsoring-Einnahmen finanziert. Von der Landeshauptstadt München erhielt die Münchener Tierpark Hellabrunn AG für die Sanierung der Dschungelwelt in 2025 einen Investitionszuschuss in Höhe von 1.387.000,00 Euro, welcher vollständig verbraucht wurde.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden auch bezuschusste Investitionen aktiviert. In 2025 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEuro 16.027 (inkl. Umbuchungen von Anlagen im Bau aus dem Vorjahr) aus Spenden, Erbschaften und Zuschüssen finanziert. Mit Aktivierung dieser Investitionen wird deckungsgleich ein Sonderposten „verwendete Spenden“ als Passivposten ausgewiesen, der sich in Höhe der Abschreibungen ertragswirksam auflöst.

Insgesamt wurden in 2025 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEuro 16.095 getätigt.

Diese betreffen unter anderem die Sanierung der Dschungelwelt TEuro 5.903, die Separationsstallung TEuro 1.606, die Sanierung des Obergeschosses der Futterwirtschaft TEuro 1.568, Betriebs- und Geschäftsausstattungen inklusive Pflanzen und Fuhrpark TEuro 886, die Sanierung der Hängebrücke TEuro 411, die Sanierung der Stallungen bei den Zebras TEuro 289, die energetischen Dachsanierungen von Verwaltung und Wirtschaftshof TEuro 267, die Technikzentrale im Nashornhaus TEuro 263, die Sanierung der Stallungen bei den Bantengs TEuro 223, die Sanierung des Pinguinhauses TEuro 137, Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen TEuro 135, Photovoltaikanlagen TEuro 124, Kanalsanierungen TEuro 106, die Kühlung bei der Futterwirtschaft TEuro 86, die elektronische Schließanlage TEuro 72, die Elefantenanlage TEuro 64, die Zebraanlage TEuro 59, Umgestaltungen im Urwaldhaus TEuro 47, den Fettabscheider beim Café Flamingo TEuro 46, die Edukation der Dschungelwelt TEuro 41, Blitzschutz TEuro 37, den Umbau der Verwaltung TEuro 35, die Vorbereitungsküche in der neuen Dschungelwelt TEuro 30, die Anlage der Takine, Muntjaks und Nilgauantilopen TEuro 28, die Kühlung in der Polarwelt TEuro 27, Tierbeschäftigungen TEuro 25, einen neuen Brunnen TEuro 21, das Makrolondach des Nashornhauses TEuro 18, den Unterstand auf der Nashornanlage TEuro 17, das neue Maushaus TEuro 16, Trafos TEuro 14, die Terrarien in der Orang-Utan-Halle TEuro 11, die Personalumkleiden TEuro 8, die Planungen für das Zwergflusspferdhaus TEuro 7 und das Hauptrestaurant TEuro 5.

Zudem gab es im Geschäftsjahr 2025 viele kleinere Projekte und Investitionen im Gesamtwert von TEuro 218, wie zum Beispiel Pumpen, Werkzeuge, IT-Ausstattung, Ausstattungen für Tieranlagen, Büromöbel und Beschilderungen.

Außerdem wurden zwei Grundstücke im Gesamtwert von TEuro 2.300 und zwei geerbte Wohnungen mit einem Gesamtwert von TEuro 945 dem Anlagevermögen zugeführt.

Der Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens belief sich zum 31. Dezember 2025 auf TEuro 10.306 und liegt damit unter deren Zeitwert von TEuro 9.319 am Bilanzstichtag. Die Gesellschaft geht dabei nicht von einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag aus, da sich der Kurs im Zeitraum nach dem Bilanzstichtag wieder etwas stabilisiert hat und von einem weiteren positiven Trend ausgegangen wird.

Die Tiere haben zum 31. Dezember 2025 einen Erinnerungswert von 12.490,00 Euro.

Umlaufvermögen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Landeshauptstadt München als Gesellschafterin in Höhe von 66.268,36 Euro (VJ 808,31 Euro).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Anteil an einem im Erbbaurecht vergebenen Grundstück mit Veräußerungsabsicht in Höhe von TEuro 215, sowie zwei Häuser mit Veräußerungsabsicht in Gesamthöhe von TEuro 1.980 ausgewiesen. Der Erwerb der Immobilien erfolgte unentgeltlich.

Zudem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände unter anderem Forderungen gegenüber Lieferanten von TEuro 90 (VJ TEuro 189) und gegenüber Pächtern TEuro 28 (VJ TEuro 0), Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEuro 71 (VJ TEuro 69) und Forderungen aus Zinserträgen in Höhe von TEuro 25 (VJ TEuro 59).

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2025 insgesamt TEuro 1.832 (VJ TEuro 4.458).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 766.937,82 Euro und ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien sind am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Die Aktien sind im Freiverkehr der Bayerischen Börse, München, einbezogen.

Die Landeshauptstadt München ist gemäß ihrer Mitteilung vom 22. September 1983 mehrheitlich an der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft beteiligt. Der Aktienanteil der Landeshauptstadt München beträgt 93,3 %.

Gewinnrücklagen

In die gesetzliche Rücklage sind gem. § 150 AktG 5 % des Jahresüberschusses solange einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals (76.693,78 Euro) erreichen. Im Geschäftsjahr 2025 war keine weitere Einstellung in die gesetzliche Rücklage vorzunehmen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die gesetzliche Rücklage auf insgesamt 76.693,78 Euro.

Die Gesellschaft hat in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juli 2025 den anderen Gewinnrücklagen weder etwas zugeführt noch entnommen, sodass zum Bilanzstichtag andere Gewinnrücklagen in Höhe von 15.933.330,58 Euro ausgewiesen werden.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Das Bilanzergebnis hat sich wie folgt entwickelt (in Euro):

Vortrag 01.01.2025	-2.338.714,53
Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	0,00
Jahresergebnis 2025	-1.332.470,75
Bilanzergebnis 31.12.2025	-3.671.185,28

Rosapelikan





Vielfraß

Sonderposten

Die Sonderposten werden überwiegend aus zweckgebundenen Zuschüssen, Erbschaften und Spenden sowie aus den Investitionszuschüssen und den Zuschüssen für das Elefantenhaus, für die Dschungelwelt und für das Pinguinhaus sowie für die Tierparkschule von der Landeshauptstadt München gebildet. Der Ausweis trägt der Zweckbindung von Erträgen und Zuwendungen sowie der Sonderstellung zwischen Eigen- und Fremdkapital Rechnung.

Die noch nicht verwendeten Spenden betragen 12.000.151,81 Euro (VJ TEuro 12.648). Im laufenden Jahr wurden dem Sonderposten Spenden, Erbschaften und andere Erträge von insgesamt 6.509.251,47 Euro (VJ TEuro 6.360) zugeführt und 16.027.012,48 Euro (einschließlich Zuschüsse, ohne Artenschutz) verwendet. Im Geschäftsjahr erfolgten Entnahmen für Bauinvestitionen und Beschilderungen in Höhe von TEuro 6.383 und für Anlagen im Bau von TEuro 9.644.

Die Entnahmen für Bauinvestitionen betreffen im Wesentlichen die energetischen Dachsanierungen von Verwaltung und Wirtschaftshof TEuro 642, die Hängebrücke TEuro 512, die Stallungen der Zebraanlage TEuro 326, die Technikzentrale im Nashornhaus TEuro 272, die Stallungen bei den Bantengs TEuro 234, die elektronische Schließanlage TEuro 131, die Pinguinanlage TEuro 110, Photovoltaikanlagen TEuro 109, Brandschutzmaßnahmen TEuro 99, die Kanalsanierung bei der Dschungelwelt TEuro 92, die Kühlung in der Polarwelt TEuro 89, die Elefantenanlage TEuro 64, Spielgeräte TEuro 63, die Zebraanlage TEuro 59, die Umgestaltungen im Urwaldhaus TEuro 47, die Wassertechnik im Pinguinhaus TEuro 46, den Umbau der Verwaltung TEuro 35, Sicherheitsmaßnahmen bei den Primaten TEuro 35, die Anlage der Takine, Muntjaks und Nilgauantilopen TEuro 28, einen neuen Brunnen TEuro 21, die Kokons bei den Orang-Utans TEuro 20, die Terrarien in der Orang-Utan-Halle TEuro 18, den Unterstand auf der Nashornanlage TEuro 17, das Maushaus TEuro 16, den Technikraum im Nashornhaus TEuro 14 sowie weitere kleinere Investitionen im Gesamtwert von TEuro 39.

Zudem wurden zwei Grundstücke im Gesamtwert von TEuro 2.300 und zwei geerbte Wohnungen mit einem Gesamtwert von TEuro 945 dem Sonderposten zugeführt.

Für Anzahlungen von Anlagen im Bau wurden TEuro 2.098 aus dem Sonderposten verwendet. Darin enthalten sind unter anderem die Separationsstallung TEuro 1.824, die Edukation in der Dschungelwelt TEuro 147, Kanalsanierungen TEuro 83, Anzahlungen für Photovoltaikanlagen TEuro 25 und Blitzschutz TEuro 3 sowie Anzahlungen für kleinere Projekte und Planungskosten für Großprojekte in Gesamthöhe von TEuro 16.

Der gezahlte Investitionszuschuss von der Landeshauptstadt München für die Sanierung der Dschungelwelt wurde vollständig in Höhe von TEuro 7.447 verbraucht. Darin sind Abbruchkosten der Dschungelwelt in Höhe von TEuro 337 enthalten.

Aus dem nicht verbrauchten Investitionszuschuss 2023 von der Landeshauptstadt München in Höhe von TEuro 425 wurden TEuro 22 für Sicherheitsmaßnahmen verwendet und TEuro 403 in die Komplettsanierung der Dächer von Verwaltung und Wirtschaftshof investiert. Damit ist der Investitionszuschuss aus 2023 vollständig verbraucht.

Der Investitionszuschuss für 2025 in Höhe von TEuro 500 wurde in Höhe von TEuro 80 für Brandschutzmaßnahmen und TEuro 33 für Sicherheitsmaßnahmen verwendet. Zudem wurde daraus der Unterstand auf der Nashornanlage in Höhe von TEuro 17 finanziert. Der noch nicht verbrauchte Zuschuss in Höhe von TEuro 370 wurde als Verbindlichkeit gegenüber der Landeshauptstadt München ausgewiesen.

Der Sonderposten für bereits verwendete Spenden und Zuschüsse beträgt zum 31.12.2025 insgesamt 59.258.370,80 Euro (VJ TEuro 51.552) und entfällt auf folgende Anlagen:

Anlagen im Bau	9.644.087,80	(VJ TEuro 5.450)
Grundstücke	2.300.000,00	(VJ TEuro 0)
Betriebs- und Geschäftsgebäude	1.699.119,00	(VJ TEuro 1.749)
Infrastruktur	4.004.058,00	(VJ TEuro 3.561)
Tierparkschule	3.011.323,00	(VJ TEuro 3.138)
Spielplätze	15.462,00	(VJ TEuro 24)
Tierhäuser und Tieranlagen	7.550.065,00	(VJ TEuro 7.157)
Orang-Utan-Anlage	1.967.031,00	(VJ TEuro 2.146)
Eisbärenanlage	2.889.662,00	(VJ TEuro 3.086)
Elefantenhaus	11.330.116,00	(VJ TEuro 11.876)
Elefantenaußen- und Innenanlagen	2.753.191,00	(VJ TEuro 2.944)
Giraffensavanne	850.437,00	(VJ TEuro 899)
Wohn- und Verwaltungsgebäude	6.228.911,00	(VJ TEuro 4.802)
Artenschutzzentrum	39.914,00	(VJ TEuro 44)
Gastronomie	162.566,00	(VJ TEuro 171)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.812.428,00	(VJ TEuro 4.505)
Gesamt	59.258.370,80	(VJ TEuro 51.552)

Der Sonderposten für Artenschutz beträgt zum 31.12.2025 279.145,60 Euro (VJ TEuro 498). Im laufenden Jahr wurden dem Sonderposten für Artenschutz insgesamt 44.405,38 Euro (VJ TEuro 41) an Spenden und anderen Erträgen zugeführt. Aus dem Sonderposten für Artenschutz wurden Artenschutzprojekte in Gesamthöhe von 263.277,42 Euro unterstützt.

Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen beträgt zum 31.12.2025 insgesamt 10.970.007,00 Euro.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Überstunden (TEuro 470), Kosten für Wasser und Abwasser (TEuro 60), Jahresabschlusskosten 2025 (TEuro 55), Personalkosten (TEuro 21), Anlagevermögen (TEuro 96), unterlassene Instandhaltung (TEuro 10) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEuro 3).

Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen die Landeshauptstadt München als Gesellschafterin in Höhe von 1.152,50 Euro (VJ TEuro 17).

Noch nicht verwendete zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von TEuro 434 (VJ TEuro 6.149) und Spenden in Höhe von TEuro 5 (VJ TEuro 38) mit einem Rückzahlungsanspruch werden als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Diese betreffen in Höhe von TEuro 434 (VJ TEuro 6.138) Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt München.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen TEuro 1.072 abgegrenzte Umsatzerlöse aus Jahreskarten, TEuro 93 Nutzungsentgelte, TEuro 28 Sponsoring-Einnahmen und TEuro 18 Mieteinnahmen aus Dienstwohnungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von vergebenen Bauaufträgen und Investitionen in Höhe von TEuro 1.579.

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	in T€	in T€	in T€	in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.864	1.854	10	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.998	4.998	0	0
Bilanzansatz 31.12.2025	6.862	6.852	10	0
Bilanzansatz 31.12.2024	9.053	9.013	40	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse	2025	2024
nach Tätigkeitsbereichen:	in TEuro	in TEuro
Eintrittserlöse und Führungen	15.156	14.745
Pachten	1.304	1.363
Parkplatzgebühren	463	467
Drucksachen	54	54
Sonstige	944	835
	17.921	17.464

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus Sponsoring mit Gegenleistungen TEuro 457 (VJ TEuro 460), Mieten für Dienstwohnungen TEuro 224 (VJ TEuro 207), Lieferrechte TEuro 100 (VJ TEuro 100), Einnahmen aus Veranstaltungen TEuro 12 (VJ TEuro 15) sowie Umsatzerlöse aus Schrottverkäufen (u. a. Kartonagen, Altmetall) und sonstigen Produkten bzw. Dienstleistungen TEuro 21 (VJ TEuro 19). Zudem sind in den sonstigen Umsatzerlösen Weiterberechnungen von Betriebs- und Nebenkosten an die Tierparkschule, Pächter und Mieter enthalten.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge	2025	2024
	in TEuro	in TEuro
Sonstige betriebliche Erträge	7.947	7.795

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2025 Zuschüsse der Landeshauptstadt München für Substanzerhaltung in Höhe des Verbrauchs von TEuro 1.490 (VJ TEuro 1.586) und für Betriebskosten in Gesamthöhe von TEuro 1.757 (VJ TEuro 1.660) sowie die ertragswirksame Auflösung des nicht verbrauchten Corona-Zuschusses von der Landeshauptstadt München in Höhe des Vorjahresfehlbetrags von TEuro 998 (gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 30.07.2025). Zudem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen TEuro 2.871 (VJ TEuro 2.581) und sonstiger Aufwendungen TEuro 35 (VJ TEuro 71) sowie in Höhe der unterstützten Artenschutzprojekte TEuro 263 (VJ TEuro 169). Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge unter anderem auch Versicherungszahlungen von TEuro 315 (VJ TEuro 667), Erträge aus dem Anlagenabgang TEuro 11 (VJ TEuro 3), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEuro 9 (VJ TEuro 88), Lohnzuschüsse von Krankenkassen für Arbeitnehmer*innen TEuro 8 (VJ TEuro 42) und Weiterberechnungen an die Tierparkschule und Pächter.

Materialaufwand	2025	2024
Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:	in TEuro	in TEuro
Futter- und Streumittel	757	759
Wasser	75	76
Energie	2.013	1.761
Drucksachen	27	25
Pacht Parkplatz	98	98
Unterhalt/Substanzerhaltung	70	107
Sonstiger Materialaufwand	4	8
	3.044	2.834

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2025	2024
	in TEuro	in TEuro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.023	7.153

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Substanzerhaltungsmaßnahmen und Unterhaltsaufwendungen für Gebäude und Einrichtungen TEuro 3.085 (VJ TEuro 3.144), Abbruchkosten von Bauprojekten TEuro 109 (davon sind TEuro 35 ergebnisneutral; VJ TEuro 144), Entwässerungsgebühren TEuro 152 (VJ TEuro 334), Geldtransporte und Sicherheitsdienst TEuro 201 (VJ TEuro 196), Beratungsaufwendungen TEuro 388 (VJ TEuro 393), Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation TEuro 457 (VJ TEuro 457), Tierarztpraxis und Tiertransporte TEuro 406 (VJ TEuro 349), Fremdlöhne für unter anderem externe Arbeitnehmer*innen an Kassen und Parkplatz sowie für die Lebenshilfe TEuro 367 (VJ TEuro 513), Versicherungen TEuro 165 (VJ TEuro 178), Wartungsaufwendungen für EDV, Kamera- und Telefontechnik TEuro 330 (VJ TEuro 335), Aufwendungen für Büromaterial, Porto, Telefonkosten und Druckkosten Eintrittskarten TEuro 156 (VJ TEuro 158) sowie Aus- und Weiterbildungskosten in Höhe von TEuro 124 (VJ TEuro 99).

Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens belaufen sich auf TEuro 149 (VJ TEuro 207) und werden nicht dem Sonderposten zugeführt.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEuro 225 (VJ TEuro 209) enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Nachtragsbericht

Innenpolitische und geopolitische Risiken und die weiterhin angespannte Weltwirtschaft sowie die anhaltende Inflation können auch weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Gestalt von Einnahmenausfällen, deutlichen Preissteigerungen, Bau- und Instandhaltungsverzögerungen, Änderungen auf dem Kapitalmarkt usw. haben. Die zukünftigen wirtschaftlichen Auswirkungen sind für die Münchener Tierpark Hellabrunn AG nicht zuverlässig einschätzbar. Der Tierpark weist in diesem Zusammenhang ergänzend auf seine Ausführungen im Lagebericht im Kapitel „Prognosebericht und Risikobericht“ hin.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.332.470,75 Euro (VJ Jahresfehlbetrag von 988.150,37 Euro) erzielt. Dieser wird auf das neue Geschäftsjahr übertragen.

Arbeitnehmer*innen

Während des Geschäftsjahres 2025 wurden durchschnittlich 232 Arbeitnehmer*innen und 13 Auszubildende (VJ 14 Auszubildende) beschäftigt. Die Arbeitnehmer*innen setzten sich aus 120 gewerblichen Arbeitnehmer*innen, 60 Angestellten, 51 Aushilfen und einer leitenden Angestellten zusammen (VJ 116 gewerblichen Arbeitnehmer*innen, 55 Angestellte, 47 Aushilfen und einer leitenden Angestellten). Maßgeblich für die Berechnung der Mitarbeiteranzahl war der Durchschnitt des vierten Teils der Summe aus der Beschäftigtenzahl nach Köpfen zu den Quartalsenden.

Organe

Vorstand:

Dr. h.c. Rasem Baban,

Direktor und Vorstand der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft, München

Aufsichtsrat:

Verena Dietl,

3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Aufsichtsratsvorsitzende

Beatrix Burkhardt,

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Gudrun Lux,

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Dr. Evelyne Menges,

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Lena Odell,

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Sebastian Weisenburger,

Mitglied des Stadtrats der Landeshauptstadt München

Markus Klostermeier,

Angestellter der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Daniela Wagner,

Angestellte der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Bis 16. Juli 2025 Reinhard Zenau,

Angestellter der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Ab 16. Juli 2025 Markus Barakowski,

Angestellter der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstands der Gesellschaft werden aufgrund des Wahlrechtes gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2025 TEuro 7.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt TEuro 1.890 (VJ TEuro 1.938) zurückgestellt. Die pensionierten Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2025 Bezüge in Höhe von TEuro 200.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die als Aufwand für das Berichtsjahr erfassten Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beliefen sich auf TEuro 37 (für den Vorjahresabschluss TEuro 36).

München, 6. März 2026

Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft



Dr. h.c. Rasem Baban
Direktor und Vorstand



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Bericht des Aufsichtsrats und die übrigen Teile des „Geschäftsberichts“, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.



Pracht-Röhrenaal

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 20. April 2026

WirtschaftsTreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Weinberger
Wirtschaftsprüfer

gez. Knab
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 6. März 2026

Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft



Dr. h.c. Rasem Baban
Direktor und Vorstand

Schimpanse



FREUND*INNEN UND FÖRDER*INNEN

Allen Förderinnen und Förderern des Tierparks sei ganz herzlich für ihre Zuwendung im Jahr 2025 gedankt. Das schließt selbstverständlich auch jene ein, die nicht im Geschäftsbericht genannt werden möchten.

Förder*innen – Institutionen

A. Huber & Co. Internationale Assekuranz-Makler GmbH
Bauer, Ernst W. Rollladenfabrik e. K.
Bayerische Landesbank
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Baywobau Baubetreuung GmbH
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eisenwerk Wittigsthal GmbH
Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Hannover Leasing GmbH & Co. KG

Kamm GmbH
MMB-Management- und Mittelstandsberatung GmbH
Münchner Bank eG
Parkett- und Fußbodentechnik W. Schräll
Salus Haus GmbH & Co. KG
Stingl GmbH Gebäudetechnik
Versicherungskammer Bayern
WISAG Garten- u. Landschaftspflege
Bayern GmbH & Co. KG

Mähnenwolf



Förder*innen – Privatpersonen

A

Abitzsch, Peter
Achenbach, Petra
Achtel, Kornelia
Ackermann, Ulrich, Dr.
Adam, Susanne, Dr.
Adelsberger, Karin
Aigner, Isabel
Altmann, Alice
André, Axel-Georg
Arnim, Joachim und Alexandra
Graf und Gräfin von
Auer, Herbert
Aumiller, Rainer

B

Bäder, Thomas
Barth, Renate
Bastian-Weber, Ellen
Bätz, Dorothea
Bauer, Martin
Baumann, Robert
Bayern, Max SKH Herzog in
Behrendt, Laura Monika
Benner, Ingrid
Berger, Michaela
Bernhardt, Andreas
Berron, Andreas
Beselin, Maren
Bettendorf, Jana
Biagosch, Stephan
Blankenburg, Brigitta
Bickle, Julie
Blasi, Ralph
Blöckl, Susanne
Bloemer, Alexander
Boblest, Beate
Bode, Evi
Boida, Carmen
Borrmann, Nadja

Brandhofer, Volker
Brandt, Britta, Dr.
Bräunling, Julia, Dr.
Bredl, Iris
Bredl, Lothar und Christa
Brem, Markus
Brenner, Birgit
Brenner-Kux, Martina
Briehl-Rosenthal, Barbara
Brutscher, Roland
Büchlmeir, Dorothea
Büchlmeir, Johannes
Bünemann, Kerstin
Burkardt, Barbara

C

Carballo Metzner, Cristina
Caspers-Dissing, Iris
Cichy, Holmer
Costard-Pohlmann, Alice

D

Dahmen, Karin
Dall'Armi, Christina von
Dauer, Christina
Dempewolf, Eva, Dr.
Dettmar, Roland
Dewitz, Denise
Diedrich, Johanna
Dietz, Renate
Dippold, Claudia
Dissing, Andreas, Dr.
Dombrowski, Christine
Dörrmann, Sabine und Thomas
Dreyer, Jürgen
Drucks, Thomas
Dünzl, Peter
Dürr, Andreas

E

Eck, Stephan
Eckbauer, Gisela
Ecker, Petra
Eckert, Paul-Rudolf
Eibl, Stefan
Eicke-Metzger, Gudrun
Eilingsfeld, Petra
Eisenbach, Lara
Eisenhammer, Rüdiger
Elmer, Eva
Engel, Eva Maria
Enzelberger-Heim, Michael, Dr.
Erbs, Markus
Ernst, Andreas
Ernst, Birgit
Ernst, Corina
Ernst, Franz
Ettenberger, Nicole
Ettenhofer, Joachim
Ettl, Carolin

F

Feitl, Cornelius
Felixberger, Detlef
Felke, Klaus
Feth, Monika
Fetzer-Wenngatz, Gertrud
Fiedler, Gabriele
Fiedler, Renate
Fischer, Ellinor
Fischer, Karin
Fischer, Michael
Fischer, Simone
Fiutak, Georg
Frauenschläger, Silvia
Frech, Andreas
Frede, Martin, Dr.
Frentzel, Ina
Frolik, Günther
Fuss, Ruth

G

Ganzer, Reinhard
 Gebauer, Cornelia
 Gebauer, Lukas
 Gerteiser, Kristina, Dr.
 Gervasini, Susanna, Dr.
 Geyer, Regina
 Gigl, Andreas
 Gloeckner, Benjamin
 Goldstein, Helga
 Grambusch, Pia Maria von
 Gratz-Landeck, Cornelia
 Grau, Karl-Heinz Ingenieurbüro
 Greiner, Renate
 Griebel, Sabine
 Gröner, Klaus
 Gropp, Barbara, Dr.
 Grosser-Katzlinger, Gabriele
 Gruber, Rudolf
 Güner, Angela

H

Haid, Albert
 Hainzinger, Manfred
 Hallermeier, Thorsten
 Hartl, Herbert
 Hartmann, Inge
 Hartung, Arno
 Haslauer, Ingrid
 Haßdenteufel, Stefan Robin
 Hauber, Angelika
 Hausmann, Tamara
 Hänig, Cornelia
 Häußler, Cornelia
 Haydl, Ursula
 Heide, Peter
 Heim, Martina
 Heimer, Maurice
 Heimrath, Franz
 Heindl, Louis
 Heinle, Karin
 Heinrichsberger, Josef
 Held, Andreas
 Held, Sarah

Helmold, Gisela
 Heppner, Peter
 Heran, Thomas
 Hergert-Mückusch, Ferdinand
 Hermann, Stefan
 Herrmann, Margit
 Herrmann, Matthias
 Herrmann, Sabine
 Hiendl, Elisabeth
 Hilbrand, Bernhard
 Hilbrand, Caren
 Hilgarth, Carola
 Hintsche, Stefan
 Hintsche, Sebastian
 Hirsch, Annika
 Hoffmann, Hilde
 Höger, Sonja
 Holdschuer, Oliver
 Holmer, Dagmar
 Holmer, Wolfgang
 Holzhey, Hella
 Hölzl, Monika
 Hölzl, Thomas
 Holzner, Michael
 Hopf, Angelika
 Hossner, Erich
 Huber, Elisabeth
 Huffscheid, Christian
 Hutter, Gisela

I

Idelberger, Claudia Johanne

J

Jahnen, Sebastian
 Jakob, Marion
 Johne, Frank
 Jügel, Harald
 Jülicher, Marion
 Junghans, Carl-Friedrich
 Jungwirth, Martin

K

Kaiser, Annette, Dr.
 Kandler, Manuela
 Kaub, Martina und Ulrich
 Kaub, Ulli
 Kaufmann, Gabriele
 Kemmler, Rüdiger
 Kemnitzer, Andreas
 Kerler, Gabriele
 Kessler, Wolfgang, Dr.
 Kessler-Muggli, Monica
 Kiefer, Silke
 Kieweg, Melanie
 Killer, Tobias
 Kirschner, Yvonne
 Kirscht, Sylvia
 Kisting, Ann-Kathrin
 Kisting, Gerhard
 Kiuntke, Florian, Dr.
 Klose, Sandra
 Knapp, Gisela
 Kober, Maria-Theresia
 Kober, Werner
 Kodura, Michaela
 König, Michaela
 König, Ruth
 König-Weise, Monika
 Kohl, Anette
 Kopriutz, Thomas
 Korb, Eva
 Kotthaus, Annette
 Kowollik, Dipl. Ing. Gerhard
 Kramheller, Ingeborg und August
 Krampert, Andrea
 Krautgärtner, Michael, Dr.
 Krenn, Friedrich
 Kreuz, Bernhard jun.
 Kreuzer, Alexandra
 Kroog, Tobias
 Krotscheck, Ida
 Kugler, Sabrina
 Kühner, Hubert
 Kurmann, Rosmarie

L

Labrada-Dorrego, Diana
Lammel, Waltraud
Lampel, Franz-Josef
Lang, Maximilian, Dr.
Lang, Susanne
Lang, Thomas
Lange, Roland
Längerer, Ursula
Lang-Hornfeck, Andrea
Lausecker, Florian
Lederer, Margarete
Leins, Anna-Lena
Lehmann, Robert
Lennartz, Barbara
Leonhardt, Petra
Linke, David
Linke, Holger
Litke, Christian
Lob, Matthias, Dr.
Lohringer, Hilger
Lotz-Geigenberger, Ina
Lutz, Hans-Georg

M

Maier, Cordula
Maier, Erna
Mair, Gisela
Mang, Monika
Marggraf, Isa
Marienberg, Gerhard
Marienberg, Katharina
Marker, Brigitte
März, Evi
Massenbach, Lászlo Freiherr von
Matziol, Michael
Mayer, Helga
Mayer, Lina
Mayr, Franz
Meister, Sigrid
Menke, Jürgen
Menke, Mathias
Merkel, Christian
Metzger, Ruth
Meyer, Roswitha

Michalka, Peter
Michl, Wolfgang
Mika, Nicole
Miksa, Sabine
Minks, Bernhard
Mittermeier, Doris
Mittermeier, Markus
Mogler, Carolin
Morell-Wünschel, Annette
Mosburger, Manuela
Mückusch, Christina
Müller, Petra
Mützel, Patrick

N

Nause, Klaus
Nause, Marlis
Neumann, Carsten
Neumann, Markus
Neumann, Nadine
Niestroj, Heidi
Nimtsch, Gabriele
Nußbaumer, Wilhelm und Margit

O

Oettinger, Christa
Onderka, Anja-Katrin
Ossenkamp, Gisela
Oßner, Gisela
Oßner, Rudolf
Otto, Jochen und Bettina

P

Partenheimer, Jürgen
Perst, Elisabeth
Perst, Thomas
Petri, Gisela
Petriz, Eva
Pettinger, Christel
Petz, Viola
Pfefferkorn, Doris
Pichler, Andreas
Plenert, Daniela
Pongratz, Christa
Portner, Christina
Präg, Christian
Praller, Heinz
Prem, Heidi
Prey, Magdalena
Prieler, Alexandra
Pupeter, Florian
Purschke, Janette
Purschke, Richard

R

Rasp, Marianne
Rauch, Andreas
Redenbacher, Eva
Reggiori-Abitzsch, Adele
Reich, Thomas
Reidl, Silke
Reidl, Jürgen
Renger, Klaus
Renz, Richard
Richter, Heiko
Riedel, Klaus
Rifesser, Sabine
Rinberger, Eva
Rinberger, Helmut
Röck-Marchl, Anneliese
Röhre, Christina
Röske, Jonathan
Rosenthal, Claudia, Dr.
Ruhland, Antonie

S

Sailler, Jens
 Saller, Heinz
 Salzberger, Sabine
 Schaber, Heike
 Schanné, Dorothee
 Schauer, Angelika
 Scheitl, Silvia
 Schieman, Monika
 Schimpf, Susanne
 Schlaug, Thomas
 Schlötzer, Fabian
 Schlotthauer, Carola Kornelia
 Schmatz, Hildegard
 Schmid, Ingeborg
 Schmidl, Silvia
 Schmidt, Eleonore
 Schmidt, Karin
 Schmidtmeister, Josef
 Schneider, Bernd
 Schneider, Christine
 Schneider, Brigitte, Dr.
 Schneider, Ina-Sybill
 Schneider, Rupert
 Schöberl, Iris
 Scholta, Valentin
 Schönberger, Randi
 Schottenhamel, Peter
 Schrall, Andrea
 Schramm, Bernhard
 Schramm, Verena
 Schreiber, Erika
 Schreiber, Thomas
 Schröder, Ingeburg und Otto
 Schuch, Kirstin
 Schuh, Helga, Dr.
 Schuller, Julia
 Schumann, Sabine
 Schuster, Benedikt
 Schwarzer, Claudia und Laura
 Schweers, Martin
 Schweitzer Petra
 Sedlmayer, Hugo und Hanna
 Seidl, Alois
 Seitz-Tutter, Dieter, Dr.
 Seltmann, Stefan
 Sengenberger, Hannelore
 Serno, Heike
 Sewald, Franz
 Sigl, Gabriele

Simons, Herbert P.
 Sommerer, Elke
 Sonntag, Eveline
 Sontheim, Christian
 Sorger, Sebastian
 Spies, Robert, Dr.
 Staffe, Andreas
 Stahl, Johannes
 Stapelfeldt, Karin
 Starost, Erika
 Stäudler, Rosemarie und Gerhard
 Steil, Helga, Dr.
 Steil, Olaf
 Stephan, Mathilde
 Sternagel, Roman
 Stimpfle, Renate
 Stöckel, Claudia
 Stocker, Ferdinand
 Stossier, Ute
 Strasser, Egon
 Stretz, Anja
 Strauch, Dominik
 Strohbach-Hanko, Viktoria
 Stürmer, Klaus
 Summ, Ruth

T

Täuber, Nicolas
 Thiemt, Norbert
 Thurz, Bernhard
 Tögel, Helga
 Trommer, Philipp
 Tujo, Claudia

U

Ulrich, Karl-Heinz und Maria

V

Vogel, Frieda
 Vogel, Rosemarie
 Voglsinger, Cornelia
 Vogt, Anja
 Volk, Hugo J.

W

Wagenhuber, Klaus
 Waggershauser, Karl und Ursula
 Wagner, Susanne
 Wallner, Philipp
 Walter, Claudia
 Watzinger, Lea
 Weber, Martina
 Weidinger, Kilian
 Weidner, Stephan, Dr.
 Weigel, Claudia
 Weihrauch, Marcus
 Wein, Martina
 Weise, Ulf
 Weiß, Dirk
 Weißner, Elke
 Wendlberger, Gerald
 Willecke, Christian
 Willibald, Sabine
 Willkomm, Dagmar und Philipp
 Wimmer, Karl
 Wimmer, Markus
 Wimmer, Richard
 Winkler, Bettina
 Winter, Bernhard
 Wirtz, Stephan
 Wltschek, Holger
 Wöbking, Friedrich, Dr.
 Woelke, Michael
 Wöhler, Claudia, Dr.
 Wolf, Annelie
 Wolf, Julia
 Wolff, Hanne
 Wolff-Schomburgk, Tanja
 Wünsche, Ingrid
 Würsching, Christoph

Z

Zankl, Katharina
 Zankl, Maria
 Zeilhofer, Diana
 Zenkner, Gabriele
 Zettl, Peter
 Zettl, Sabine
 Zühlke, Antje

Tierpatenschaften

Der Tierpark Hellabrunn bedankt sich für die wertvolle und unverzichtbare Unterstützung durch die zahlreichen Tierpatenschaften. Im letzten Geschäftsjahr 2025 hat der Tierpark 535 Tierpatenschaften verzeichnet, die von 471 Patinnen und Paten übernommen wurden. Durch die Patenschaften wurden Spenden in Höhe von 233.917 Euro generiert, die für eine optimale Pflege, Unterbringung und medizinische Versorgung der tierischen Bewohner verwendet werden konnten. Am 27.06.2025 fand im Tierpark der jährliche Hellabrunner Patentag statt. Als Zeichen der Wertschätzung und als Dankeschön für ihre finanzielle Unterstützung lud Hellabrunn alle Pat*innen ab einer jährlichen Spendensumme von 500 Euro für ein Patentier zu einem Sonderprogramm ein.

Tierpaten – Institutionen

Allianz One – Business Solutions GmbH

Amadeus Data Processing GmbH

Beig Landschaftspflege

CADEA GmbH

Classic S Ranch GmbH & Co. KG

CocreatelP GmbH

Confiserie Madame Chocolat

CSS AG

Dontenwill AG

Empirius GmbH

Ernst W. Bauer e. K.

F. Linster & Co. GmbH – Edelstahlhandel

FRONERI Schöller

Gefahrgutberatung U. Hildach

Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e. V.

GZFA GmbH-Gesellschaft für Zahngesundheit,
Funktion und Ästhetik

Hausmann & Stängl Architekten PartG mbB

HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

HTS-Haustechnik Schulz

Ingenieurbüro Bernd Hölle GmbH

Korp GbR

Living Hotel Das Viktualienmarkt GbR

Marketplace Maniacs GmbH

MONKEYWAY GmbH

Münchner Wohnen GmbH

MVG Fundbüro

Neulinger Bau GmbH

Neumann GmbH

Physio im Schlossanger

Praxis Dr. Gabi Haus

Praxis für Psychotherapie & Flugangst Coaching

Regionalgeschäftsstelle für Allfinanz AG DVAG

Schlemmer GmbH

SCHULANA GmbH & Co. KG

Schwadke Büroeinrichtungen GmbH

Spechtenhauser Pumpen GmbH

Städtischer Kindergarten "Willy-Althof"

Stadtsparkasse München

Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Andreas Sprunkel

Steinmetzbetrieb Sebastian Breuer GmbH

Steuerberaterin Bianca Groß

Steuerkanzlei Dr.-Ing Kristina Obermeier

Tierärztliche Praxis Rehfeldt

Tierarztpraxis Dr. Cathrin Zehetmeier

Tiertrauer München GmbH

Valerians GmbH

Vielmeier Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

weissblau media GmbH

Weva GmbH



Partner des
Tierparks Hellabrunn.



Tierpat*innen – Privatpersonen

A

Adelsberger, Karin
Albinger, Hermann
Alican, Neval
Amann, Helga

B

Babl, Alena, Dr.
Balonov, Ilja, Dr. med.
Bares, Oliver
Bast, Gabriele
Bauer, Manfred
Bauer, Susanna
Bauer, Martin Wolfgang
Bauer, Lea und Alexander
Baumgärtner, Norbert
Bayer, Katharina
Bechtold, Julia
Beck, Heike
Begerl, Sarah und Bläsen, Michael
Beinhardt, Angelika
Berndt, Alexander
Bican, Carina, Dr.
Bliedung, Amelie
Bode, Martin
Böhmer, Robert
Bonenberger, Astrid
Borbely, Roland
Born, Michael
Boss, Sara
Brey, Michael
Brunner, Hermann
Bucher, Adele
Buchta, Thomas
Buchweitz, Anja
Bünemann, Kerstin
Burde, Jakob
Burzler, Bernd
Büttner, Enrico
Büttner, Frieder

C

Carstens, Detlef
Caspers-Dissing, Iris
Clemm, Christiane, Dr.
Clemm, Christoph, Prof. Dr. med.
Crome, Sibylla und Ernst

D

Däubler, Bernhard
Denger, Andreas
Depkat, Elke und Hans
Depkat, Elke
Deschler, Frederic und
Deschler-Modes, Jennifer
Dianov, Simona
Dietrich, Maximilian
Dönhoff, Ivonne
Dorn, Stefan
Dörner, Hendrik
Dorr (Familie)
Dresel, Stephan
Drucks, Thomas
Dürbeck, Michael

E

Eck, Thomas, Dr.
Eichler, Sandra
Eike, Stefanie
Engelsberger, Anna-Katharina
Engelsberger, Renate
Engelsberger, Pauline
Erdmann, Gabriele
Ernst, Franz J.

F

Fencik, Maria Nicole
Fesl, Lucas
Fettich, Christine
Finkenzeller, Stefan
Fischer, Ellinor
Förg, Anna
Freisberg, Angelika
Friedrich, Ariane
Frydrycy, Daniel
Fuchs, Matthias

G

Gassner, Stefanie
Gehrig, Holger, Dr.
Geisendorff, Michael
Giese, Katja
Giuros, Andreea
Goller, Ingrid
Göller, Sonja
Götz, Gabriele
Gräfe, Daniel
Grimm, Peter und Roswitha
Grimpen, Sönke
Gschwendtner, Barbara
Gürnth, Christian

H

Häderle, Daniel
Hager, Thomas
Harrieder, Johann
Haub, Dominik
Häußer, Cornelia
Heigert, Christel
Heimerer, Eva und Nicole
Heise, Karin
Held, Thomas und Wilma
Held, Anna-Sophia
Hengesbach, Leander und
Kollmorgen, Andrea
Henner, Ute
Hirzenhammer, Michael
Hitzenberger, Manuel, Dr.
Hoffmann, Veit
Hofmann, Monika

Hollwedel, Jörg
Holzwarth, Cornelia
Hörner, Patrizia
Huber, Helmut und Eberl, Inge
Hüster, Jan-Christian
Hutterer, Stephan

I
Illgen, Vera
Irlbeck, Charlotte

J
Janzen, Dominik
Jelen (Familie)
Jepp, Stephanie
Jesse, Cornelia und Klaus
Jost, Marie

K
Kalla, Peter
Kallweit, Christiane, Dr.
Kandler, Manuela
Kapaj, Dominik-Kevin
Kärger, Brigitte
Kaub, Martina und Ulli
Käufel, Vera
Keil, Klaus
Keller, Fabian Karl
Kitt, Karl
Kleindienst, Kai
Kloiber, Elfriede
Klügl, Karl-Heinz
Klumpp, Christian
Knabl, Stefanie
Kober, Maria-Theresia
Kolesaric, Katharina
Körner, Christian
Koser, Fabian
Krapf, Silke
Kriechbaumer, Johanna
Kühnle, Michaela
Kurtz, Daniela

L
Lagha, Helga
Lampart, Gudrun
Lang, Thomas
Lemasson, Celia
Lezius, Christian
Liebl, Alexandra
Lindhuber, Alexander
Linscheid, Anja
Linsenmann, Robert, Dr. Dr.
Lohner, Ludwig
Lohr-Marburger, Constanze
Lopes Valerio Nuys, Jaqueline
Lorch, Jeannette
Luding, Ursula, Dr.

M
Mair, Gisela
Mallin-Kallweit, Marina
und Christiane
Markgraf, Oliver
Marquardt, Ursula
Maurer (ehem. Fahrnbauer), Daniela
Mayer, Dieter, Prof. Dr.
Mayer, Prisca
Mayer, Roswitha
Mayer, Christian
Meßner, Barbara
Meuer, Brigitte
Meyer, Andreas
Meyndt, Susanne
Middelhoff, Isabella
Mohr, Birgit
Muehlhaupt, Maximilian, Dr.
Müller, Johannes
Müller, Axel
Münch, Ulrike

N
Nagel, Sebastian
Nawe, Evelyn
Neuenhagen, Christina
Neuhaus, Arndt
Nieder, Karlheinz
Nieder, Gerlinde
Nowatius, Christina

O
Obermeier-Hartmann, Carola
Orthey, Svenja

P
Pabst, Hans Christian und
von Heissen, Roswitha
Passon, Sarah
Paul, Michael
Pfaller, Klaus
Pfreundt, Annette
Pörnbacher, Veronika
Poschenrieder, Johanna
Prante, Karen
Priesnitz, Stefan
Püchner, Vera

R
Radke, Sabine
Ramböck, Friederike
Ramböck, Stefan
Rebert, Manuel
Regensburger, Frank
Reichhuber, Marion
Reihing, Heidemarie
Reinecke, Sofia
Reinke, Roland
Renken, Gabriele
Reusch, Christian
Richartz, Nicole u. Gunter
Ring, Cornelia
Risch, Jennifer
Rodriguez Martinez, Isabel K.
Roth, Michael
Rother, Alexandra
Rothmoser, Simon
Rußwurm, Simon

S

Sandmeyer, Katharina
 Sauer, Sonja und Sigi, Thomas, Prof.
 Schaber, Heike
 Schaffelhofer, Martin
 Schaffer, Christian, Dr.
 Schantroch, Paul
 Schedel (Familie)
 Scherbaum, Philipp und
 Geisler, Flora
 Scherer-Buric, Regina, Dr.
 Schindler, Daniela
 Schlesak, Christian
 Schlinzger, Ingrid
 Schlothauer, Hans-Otto
 Schlüter, Christine
 Schmeing, Julian
 Schmid, Theresa
 Schmid-Urban, Petra, Dr. und Peter
 Schneider, Wolfgang
 Schneider, Claudia
 Schölch, Merle
 Schön, David
 Schreiber, Andrea und Thomas
 Schultes, Sandra
 Schuß, Ingeborg und Richard
 Schuster, Sarah und Martin
 Schuster, Martin
 Schuster, Richard
 Schwenk, Alexandra
 Sedlmair, Christiane
 Seeringer, Heiko
 Sessinghaus, Annette
 Seufert, Peter und
 Ewald-Seufert, Bärbel

Sixt, Claudia
 Sommer, Kerstin
 Spörl, Silke
 Städler, Claudia
 Stark, Christine
 Steinberger, Katharina
 Steiner, Sandra
 Steininger, Robert
 Stern, Ingrid
 Stießberger, Johann
 Stiller, Eileen

T

Täuber, Nicolas
 Tewes, Eva
 Thamke, Ina
 Tillmann, Ulrike
 Trenner-Haberkorn, Michaela, Dr.

U

Unkrig, Arno
 Unterpaul, Klaus, Dr.
 Uphoff, Sonja

V

Varvölgyi, Nandor
 Virmani, Kevin
 Vogl, Marion

W

Waldmann-Roth, Elisa
 Wein Kauf, Till
 Wellnitz, Rico
 Wennigatz, Micky
 Wenzlik, Oskar
 Wiebel, Sabine
 Wiedemann, Alexandra
 Wieland (Familie)
 Wiesner, Stella
 Wiesner, Marcus
 Wild, Magdalena
 Wirtz, Stephan
 Wittig, Anja
 Woerlen-Leikam, Robin
 Wolf, Kristina, Dr.
 Wolff-Schomburgk, Tanja
 Wrede, Alexander
 Wünsche, Klaus

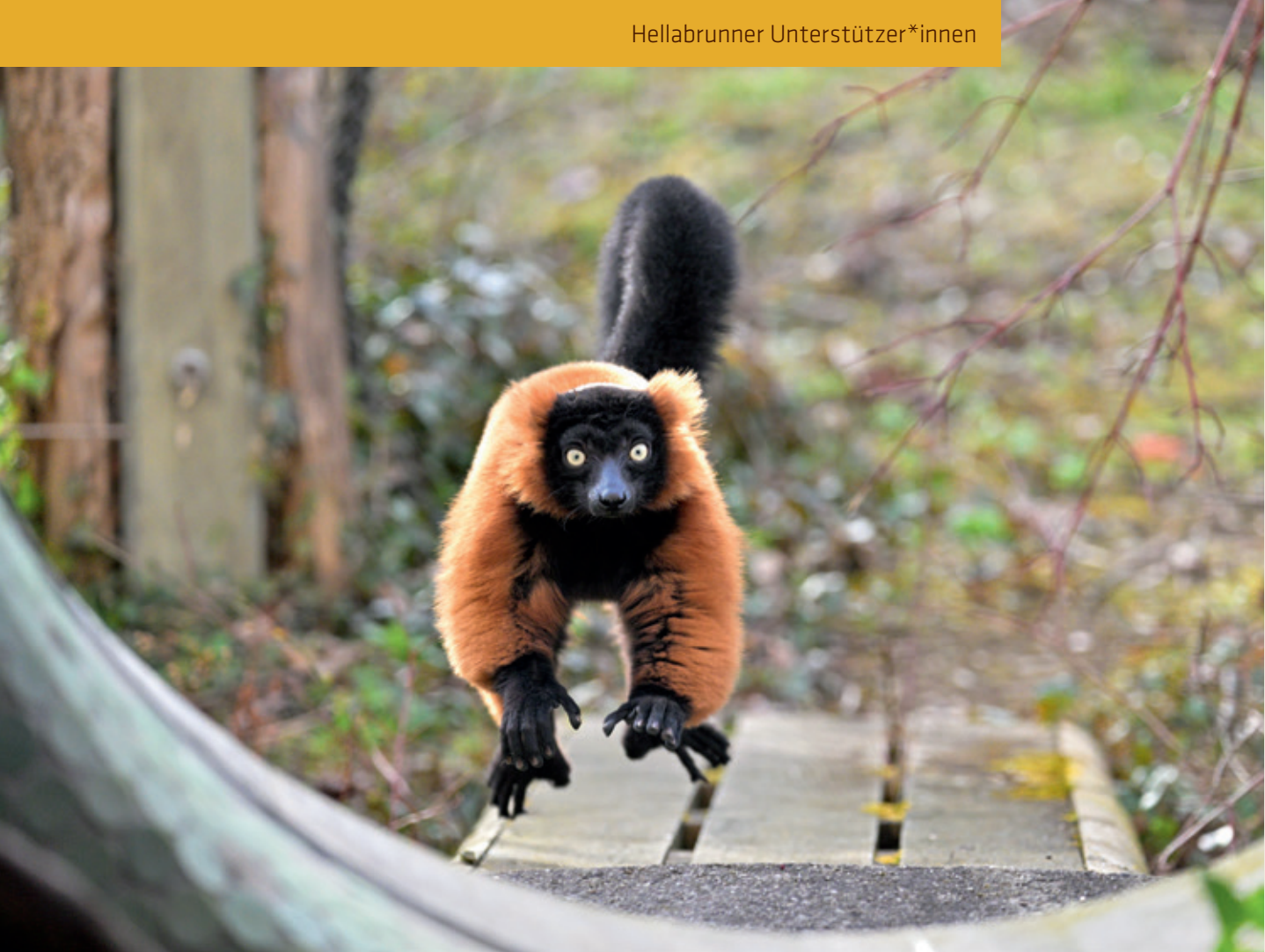
Z

Zeidler, Frank
 Zeitler, Alfred
 Ziegler, Julia
 Zimmert, Waltraud
 Zirngibl, Roman

Alpenmurmeltier







Roter Vari

Erbschaften

Jedes Jahr gibt es Freund*innen und Gönner*innen, die den Münchner Tierpark Hellabrunn in ihrem Nachlass bedenken. Im Jahr 2025 konnten aus diversen Erbschaften 5.892.684,70 Euro empfangen werden.

Der Tierpark Hellabrunn ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft von der Erbschaftssteuer befreit, der Nachlass fließt somit vollumfänglich dem guten Zweck zu. Die Erbschaften werden ausschließlich für die Erhaltung und Erneuerung der baulichen Anlagen oder – falls vom Erblasser gewünscht – für das Artenschutzengagement Hellabrunns verwendet. Es werden damit keine Betriebskosten finanziert.

Spenden

In diesem Jahr haben den Tierpark Hellabrunn erneut außergewöhnlich viele Spenden erreicht. Aus diesem Grund können leider nicht alle Spender*innen persönlich genannt werden. Der Tierpark Hellabrunn dankt allen nachstehend genannten Spender*innen, die der Veröffentlichung ihres Namens und Spendenbetrages für Spenden ab 500,00 Euro zugestimmt haben. Auch für die große Anzahl von anonymen Spenden und für Spenden unter 500,00 Euro ist der Tierpark sehr dankbar, helfen diese doch, den vielfältigen Aufgabenstellungen auch in herausfordernden Zeiten nachzukommen.

Ein weiterer Dank richtet sich an die Spender*innen zur Förderung des Tier-, Natur- und Artenschutzes. Dieser Aufgabe wird nicht nur im Tierpark selbst nachgekommen, sondern auch in weltweiten Projekten.

Ein herzliches Dankeschön gebührt schließlich den Freund*innen, Gönner*innen, Firmen, Stiftungen, Institutionen und Medien, die durch ihre materielle und ideelle Unterstützung einen wichtigen Beitrag für den Erfolg des Münchner Tierparks Hellabrunn geleistet haben.

Spendenbeiträge

≥ 5.000 €

Stadtparkasse München	100.000,00
Leonhard, Claudia, Dr.	10.000,00
Leonhard, Heidemarie	10.000,00
Ingeborg und Eckhart von Bredow Stiftung	8.000,00
Jaitner, Peter	6.000,00
Bert-Fanselau-Stiftung	5.000,00
Munich Value Property GmbH & Co. KG	5.000,00
Engmann, Thomas	5.000,00

> 1.000 €

Gemeinsam Gutes tun – die Kundenstiftung der Stadtparkasse	4.445,88
Bogdan, Ann-Catrin	2.500,00
Harry, Ingmar, Dr.	2.500,00
Oskar und Margit Weiskopf Stiftungsfonds	2.480,00
Görk, Stefan, Dr.	2.000,00
Endler, Eva Christine	1.560,00
Osterburg, Alexander	1.400,00
Gosau, Martin, Dr. Dr.	1.200,00
Haus des Stiftens gGmbH	1.001,00

1.000 €

Baur, Sabine, Dr.	1.000,00
Bayern, SKH Franz von	1.000,00
Da Albescu, Elisabeth	1.000,00
Elektro Eder GmbH	1.000,00
Hutzenlaub, Ernst Robert	1.000,00
Kunz, Diana	1.000,00
Lange, Gerold	1.000,00
Maresch, Gertraud	1.000,00
Meszaros, Ingrid	1.000,00
Pachtner, Eva	1.000,00
Schult, Josef, Dr.	1.000,00
Weber, Christine	1.000,00
Wenzel, Gabriele	1.000,00

> 500 €

Bertinchamp, Ulrike Maria	800,00
Fraund, Gabriela, Dr. und Philipp Konrad, Dr.	700,00
Arendt, Peter Gustav Friedrich	600,00
0800 Schaubild GmbH	600,00

500 €

Attenberger, Marcus Franz Ernst	500,00
Dr. Lienau + Partner Stb GmbH	500,00
Forster, Centa	500,00
Goldschagg, Anna Maria	500,00
Mang, Barbara und Frank	500,00
Mayr, Elisabeth	500,00
Nitsch, Marcela	500,00
Schweichler, Gabriele	500,00
Spannagl, Heidemarie	500,00
Wengenmayer, Christina	500,00
Wimmer, Martin und Till, Sieglinde	500,00

Trampeltier



VERÄNDERUNGEN IM TIERBESTAND

SÄUGETIERE	MAMMALIA	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Beuteltiere	Marsupialia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Flinkwallaby	Notamacropus agilis	3	6	0	0	0	0	0	3	1	0	1	1	0	0	0	0	8	0
Rotes Riesenkänguru	Osphranter rufus	4	11	0	0	0	0	7	1	0	2	2	0	3	4	0	6	6	0
Sumpfwallaby	Wallabia bicolor	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Rüsselspringer	Macroscelidea	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kurzhörrüsselspringer	Macroscelides proboscideus	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Rotschulter-Rüsselhündchen	Rhynchocyon petersi	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0
Schliefer	Hyracoidea	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kap-Klippschliefer	Procavia capensis capensis	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Fledertiere	Chiroptera	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Indischer Riesenflughund	Pteropus giganteus	6	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	4	0	0
Insektenfresser	Eulipotyphla	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Etruskerspitzmaus	Suncus etruscus	0	0	0	5	5	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	2	2	0
Herrentiere	Primates	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Blaumaulmeerkatze	Cercopithecus cephus	2	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	2	0
Braunkopf-Klammeraffe	Ateles fusciceps rufiventris	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0
Drill	Mandrillus leucophaeus	4	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	2	3	0
Katta	Lemur catta	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0
Lisztäffchen	Saguinus oedipus	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Mantelpavian	Papio hamadryas	12	12	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	11	12	0
Roter Vari	Varecia rubra	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Rotscheitelmangabe	Cercocebus torquatus	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Schimpanse	Pan troglodytes	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	4	0
Siamang	Symphalangus syndactylus	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Silbergibbon	Hylobates moloch	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Sumatra-Orang-Utan	Pongo abelii	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	0
Westlicher Flachlandgorilla	Gorilla gorilla gorilla	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Zweifarbentamarin	Saguinus bicolor	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
Nebengelenktiere	Xenarthra	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Großer Ameisenbär	Myrmecophaga tridactyla	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Südliches Kugelgürteltier	Tolypeutes matacus	2	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	0
Zweifinger-Faultier	Choloepus didactylus	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Hasenartige	Lagomorpha	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Marderkaninchen	Oryctolagus cuniculus dom.	4	3	0	1	0	0	3	8	0	5	6	0	1	3	0	2	2	0



SÄUGETIERE	MAMMALIA	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Nagetiere	Rodentia	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Alpenmurmeltier	<i>Marmota marmota</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Azara-Aguti	<i>Dasyprocta azarae</i>	1	3	2	0	0	0	0	0	7	0	0	6	0	0	0	1	3	3
Bayerische Kurzhohrmaus	<i>Microtus bavaricus</i>	0	0	0	1	1	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	1	2	2
Capybara (Wasserschwein)	<i>Hydrochoerus hydrochaeris</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Eurasische Zwergmaus	<i>Micromys minutus</i>	0	0	0	2	6	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	1	5	2
Großer Pampashase (Mara)	<i>Dolichotis patagonum</i>	7	6	0	0	0	0	0	0	4	1	1	2	0	0	0	6	5	2
Hausmaus	<i>Mus musculus dom.</i>	10	40	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	10	20	0	0	0	0
Hausmeerschweinchen	<i>Cavia porcellus</i>	8	30	0	0	0	0	8	37	66	14	45	66	1	8	0	1	14	0
Weißschwanz-Stachelschwein	<i>Hystrix indica</i>	3	2	0	0	0		0	0	2	0	0	1	2	1	0	1	1	1
Wildmeerschweinchen	<i>Cavia aperea</i>	5	8	0	0	0	0	23	25	11	16	15	11	9	7	0	3	11	0
Raubtiere	Carnivora	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Eisbär	<i>Ursus maritimus</i>	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Erdmännchen	<i>Suricata suricatta</i>	5	4	0	0	0	0	0	3	1	0	1	1	2	2	0	3	4	0
Europäischer Luchs	<i>Lynx l. lynx</i>	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	0
Europäischer Wolf	<i>Canis l. lupus</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Fischkatze	<i>Prionailurus viverrinus</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Löwe	<i>Panthera leo</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Mähnenrobbe	<i>Otaria byronia</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Mähnenwolf	<i>Chrysocyon brachyurus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Manul	<i>Otocolobus manul</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Nordamerikanischer Waschbär	<i>Procyon lotor</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Polarfuchs	<i>Vulpes lagopus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Roter Panda	<i>Ailurus f. fulgens</i>	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Sibirischer Tiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Vielfraß	<i>Gulo g. gulo</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Rüsseltiere	Proboscidea	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Asiatischer Elefant	<i>Elephas maximus</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Unpaarhufer	Perissodactyla	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Hartmann-Bergzebra	<i>Equus zebra hartmannae</i>	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0
Indisches Panzernashorn	<i>Rhinoceros unicornis</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Przewalski-Urwildpferd	<i>Equus przewalskii</i>	0	5	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5	0
Shetland-Pony	<i>Equus caballus caballus</i>	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	0
Tarpan-Rückzüchtung	<i>Equus caballus ferus re-creation</i>	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2	0

SÄUGETIERE	MAMMALIA	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Paarhufer	Artiodactyla	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Alpaka	<i>Vicugna pacos</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Alpengämse	<i>Rupicapra r. rupicapra</i>	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	0
Alpensteinbock	<i>Capra ibex</i>	5	3	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2	0	0	4	4	0
Auerochsen-Rückzüchtung	<i>Bos primigenius taurus re-creation</i>	2	3	0	0	0	0	1	1	0	2	1	0	0	0	0	1	3	0
Axishirsch	<i>Axis axis</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Bulgarische Langhaarziege	<i>Capra hircus</i>	1	6	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	6	0
Chinesischer Muntjak	<i>Muntiacus reevesi</i>	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0
Dahomey-Zwerggrind	<i>Bos taurus</i>	1	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0
Girgentanaziege	<i>Capra hircus</i>	1	6	0	0	0	0	5	3	0	2	1	0	4	2	0	0	6	0
Großer Kudu	<i>Tragelaphus strepsiceros</i>	0	6	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	6	0
Hausyak	<i>Bos grunniens</i>	4	2	0	0	0	0	1	1	0	3	0	0	1	0	0	1	3	0
Hirschziegentantilope	<i>Antilope cervicapra</i>	3	7	1	0	0	0	3	4	1	4	1	1	0	0	0	3	10	0
Java-Banteng	<i>Bos j. javanicus</i>	4	6	0	0	0	0	2	3	0	3	3	0	0	0	0	3	6	0
Kunekune	<i>Sus scrofa dom.</i>	3	2	0	1	0	0	6	3	0	0	1	0	1	1	0	9	3	0
Lama	<i>Lama glama</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
Markhor	<i>Capra falconeri</i>	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Mesopotamischer Damhirsch	<i>Dama mesopotamica</i>	3	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	5	0	0
Mhorr gazelle	<i>Nanger dama mhor</i>	3	6	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	1	6	0
Mishmi-Takin	<i>Budorcas t. taxicolor</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Murnau-Werdenfelser Rind	<i>Bos taurus</i>	0	3	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	3	0
Netzgiraffe	<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3	0
Nilgauantilope	<i>Boselaphus tragocamelus</i>	1	4	0	0	0	0	2	2	0	1	1	0	0	0	0	2	5	0
Nordelch	<i>Alces a. alces</i>	1	3	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	3	0
Pinselohrschwein	<i>Potamochoerus porcus</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Tieflandnyala	<i>Tragelaphus angasii</i>	1	3	0	0	0	0	3	0	0	1	2	0	0	0	0	3	1	0
Trampeltier	<i>Camelus bactrianus dom.</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Vikunja	<i>Vicugna vicugna</i>	1	4	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	3	0	1	2	0
Visayas-Pustelschwein	<i>Sus cebifrons negrinus</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Waldbison	<i>Bison bison athabasca</i>	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	2	0
Westafrikanische Zwergziege	<i>Capra hircus</i>	4	28	0	0	0	0	0	0	0	4	22	0	0	0	0	0	6	0



VÖGEL	AVES	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Laufvögel	<i>Struthioniformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Darwin-Nandu	<i>Rhea pennata</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Emu	<i>Dromaius novaehollandiae</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Südafrikanischer Strauß	<i>Struthio camelus australis</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Pinguine	<i>Sphenisciformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Humboldtpinguin	<i>Spheniscus humboldti</i>	21	27	0	0	0	0	0	5	8	1	1	8	0	0	0	20	31	0
Königspinguin	<i>Aptenodytes patagonicus</i>	4	4	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	5	4	0
Nördlicher Felsenpinguin	<i>Eudyptes moseleyi</i>	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	7	6	0
Ruderfüßer	<i>Suliformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Pelikanartige	<i>Pelecaniformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Brauner Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>	12	15	1	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	0	14	15	0
Mähnenibis	<i>Lophotibis cristata</i>	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Rosapelikan	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	5	8	0	0	0	0	0	0	0	2	4	0	0	0	0	3	4	0
Roter Sichler	<i>Eudocimus ruber</i>	35	42	0	9	0	0	13	16	1	1	3	1	17	8	0	39	47	0
Strohhalsibis	<i>Threskiornis spinicollis</i>	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	5	2	0
Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	10	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	6	0
Störche	<i>Ciconiiformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Regenpfeiferartige	<i>Charadriiformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Graumöwe	<i>Leucophaeus modestus</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	0	0	0	4	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Flamingos	<i>Phoenicopteriformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Rosa Flamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>	28	26	0	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	29	28	0
Gänsevögel	<i>Anseriformes</i>	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Bahamaente	<i>Anas bahamensis</i>	7	4	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	3	3	0
Baikalente	<i>Sibirionetta formosa</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Bayerische Landgans	<i>Anser anser dom.</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	4	4	0
Brautente	<i>Aix sponsa</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Chile-Spitzschwanzente	<i>Anas georgica spinicauda</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Europäische Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0

VÖGEL	AVES	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Gänsevögel	Anseriformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Fränkische Landgans	<i>Anser anser dom.</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Herbstpfeifgans	<i>Dendrocygna autumnalis</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Kappensäger	<i>Lophodytes cucullatus</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Laysanente	<i>Anas laysanensis</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0
Mähnenente	<i>Chenonetta jubata</i>	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Marmelente	<i>Marmaronetta angustirostris</i>	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Rotschulterente	<i>Callonetta leucophrys</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	2	0	0
Schwarzkopf-Ruderente	<i>Oxyura jamaicensis</i>	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0
Spießente	<i>Anas acuta</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Witwenpfeifgans	<i>Dendrocygna viduata</i>	4	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	3	2	0
Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Hühnervögel	Galliformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Alpensteinhuhn	<i>Alectoris graeca saxatilis</i>	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	3	0	0
Appenzeller Spitzhaube	<i>Gallus gallus dom.</i>	5	12	20	0	0	0	0	0	137	4	4	157	0	0	0	1	8	0
Augsburger Huhn	<i>Gallus gallus dom.</i>	4	4	0	0	0	0	0	0	41	3	0	41	0	1	0	1	3	0
Ayam Cemani	<i>Gallus gallus dom.</i>	1	4	4	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	1	5	0
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Silberfasan	<i>Lophura nycthemera</i>	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	0
Temmincktragopan	<i>Tragopan temminckii</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Kranichvögel	Gruiformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Jungfernkranich	<i>Anthropoides virgo</i>	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
Paradieskranich	<i>Anthropoides paradiseus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
Eulen	Strigiformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Europäischer Uhu	<i>Bubo bubo</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	1	0
Schneeeule	<i>Bubo scandiacus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	0	1	1	0
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Sibirischer Uhu	<i>Bubo bubo sibiricus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0

VÖGEL	AVES	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Greifvögel	Accipitriformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Harris-Wüstenbussard	<i>Parabuteo unicinctus harrisi</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Zentralasiatischer Steinadler	<i>Aquila chrysaetos daphanea</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Falkenartige	Falconiformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Sakerfalke	<i>Falco cherrug</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Papageien	Psittaciformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Chinasittich	<i>Psittacula derbiana</i>	3	3	0	0	0	0	4	0	0	1	0	0	0	0	0	6	3	0
Gelbbrustara	<i>Ara ararauna</i>	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Östlicher Großer Vasapapagei	<i>Coracopsis vasa vasa</i>	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0
Sperlingsvögel	Passeriformes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Rotschnabelkitta	<i>Urocissa erythrorhyncha</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Sumatrahäherling	<i>Garrulax leucolophus</i>	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0

Humboldtpinguine



KRIECHTIERE	REPTILIA	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Schildkröten	Testudines	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Ägyptische Landschildkröte	<i>Testudo kleinmanni</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Aldabra-Riesenschildkröte	<i>Geochelone gigantea</i>	3	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	5	0
Bouleners Flachschildkröte	<i>Chersobius boulengeri</i>	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	1	0
Gelbwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta scripta</i>	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
Gesägte Flachschildkröte	<i>Chersobius signatus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Kalahari-Stachelrand Schildkröte	<i>Psammobates oculiferus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Madagaskar-Strahlenschildkröte	<i>Astrochelys radiata</i>	8	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	7	0	1
Madagassische Spinnenschildkröte	<i>Pyxis arachnoides</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Rotwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta elegans</i>	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Echsen	Sauria	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Ägyptische Dornschwanzagame	<i>Uromastix aegyptia</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Bahama-Anolis	<i>Anolis sagrei</i>	X	X	X	0	0	0	X	X	X	X	X	X	0	0	0	X	X	X
Bartagame	<i>Pogona vitticeps</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Gefleckter Walzenskink	<i>Chalcides ocellatus</i>	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Gürtelschweif	<i>Smaug warreni depressus</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Grüne Baumeidechse	<i>Gastropholis prasina</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Schmuck-Taggecko	<i>Phelsuma inexpectata</i>	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Stumpfkrokodil	<i>Osteolaemus tetraspis</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Wickelschwanzskink	<i>Corucia zebrata</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	2	4	0	0	0	X	X	X	1	1	X	0	0	0	2	1	X
Schlangen	Serpentes	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Gabunviper	<i>Bitis rhinoceros</i>	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
Königspython	<i>Python regius</i>	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0
Kupferkopf	<i>Agkistrodon contortrix</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Südafrikanische Korallenschlange	<i>Aspidelaps lubricus</i>	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Taylors Mokassin-Otter	<i>Agkistrodon taylori</i>	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Uracoan-Klapperschlange	<i>Crotalus vegrandis</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2

Erläuterung: m = männlich; w = weiblich; u = Geschlecht nicht spezifiziert;

X = Individuenanzahl kann nicht bestimmt werden, da Art freilebend in der Dschungelwelt, dem Urwaldhaus oder dem Schildkrötenhaus ist



Südamerikanische Riesenheuschrecke

AMPHIBIEN	AMPHIBIA	2024			Zugänge			geboren			gestorben			Abgabe			2025		
Froschlurche	Anura	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Antillen-Pfeiffrosch	<i>Eleutherodactylus johnstonei</i>	X	X	X	0	0	0	X	X	X	X	X	X	0	0	0	X	X	X
Barbotin's Harlekinkröte	<i>Atelopus barbotini</i>	0	0	0	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	8	0
Baumhöhlenkrötenlaubfrosch	<i>Trachycephalus resinifictrix</i>	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Blauer Baumsteiger	<i>Dendrobates tinctorius azureus</i>	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Dreistreifen-Baumsteiger	<i>Epipedobates tricolor</i>	X	X	X	0	0	0	X	X	X	X	X	X	0	0	0	X	X	X
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Gelbbindenbaumsteiger	<i>Dendrobates leucomelas</i>	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	3	0
Rio-Pescado-Harlekinkröte	<i>Atelopus balios</i>	0	0	13	0	0	20	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	0	0
Rotkopfbaumsteiger	<i>Ranitomeya benedicta</i>	1	3	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	2	0
Schrecklicher Pfeilgiftfrosch	<i>Phyllobates terribilis</i>	0	2	0	0	0	10	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	9
Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Schwanzlurche	Caudata	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u	m	w	u
Anderson-Querzahnmolch	<i>Ambystoma andersoni</i>	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	6
Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	1	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	2	0
Pátzcuaro-Querzahnmolch	<i>Ambystoma dumerilii</i>	5	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	3	2	0

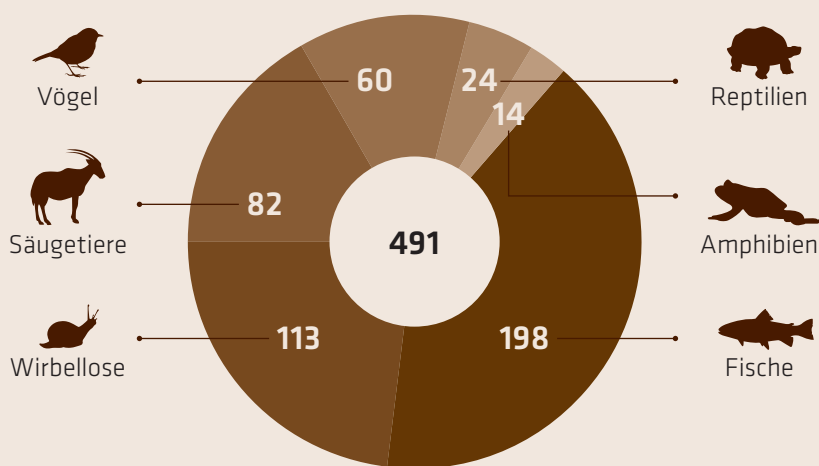
WIRBELLOSE	INVERTEBRATA	ARTEN
Schwämme	Porifera	
Hornkieselschwämme	<i>Demospongiae</i>	1
Nesseltiere	Cnidaria	
Blumentiere	<i>Anthozoa</i>	63
Quallen	<i>Scyphozoa</i>	1
Weichtiere	Mollusca	
Schnecken	<i>Gastropoda</i>	6
Gliederfüßer	Arthropoda	
Insekten	<i>Insecta</i>	16
Kieferklauenträger	<i>Chelicerata</i>	3
Krebstiere	<i>Crustacea</i>	14
Tausendfüßer	<i>Myriapoda</i>	2
Stachelhäuter	Echinodermata	
Seeigel	<i>Echinoidea</i>	3
Seesterne	<i>Asteroidea</i>	4

FISCHE	PISCES	ARTEN
Taxonomie der Fischarten		
Aalartige	<i>Anguilliformes</i>	2
Ährenfische	<i>Atheriniformes</i>	2
Ammenhaiartige	<i>Orectolobiformes</i>	1
Armflösser	<i>Lophiiformes</i>	1
Barschartige	<i>Perciformes</i>	20
Buntbarschartige	<i>Cichliformes</i>	41
Drachenkopffartige	<i>Scorpaeniformes</i>	20
Flösselhechte	<i>Polypteriformes</i>	4
Grundhaie	<i>Carcharhiniformes</i>	1
Hechtartige	<i>Esociformes</i>	1
Karpfenartige	<i>Cypriniformes</i>	14
Knochenhechtartige	<i>Lepisosteiformes</i>	2
Knochenzünglerartige	<i>Osteoglossiformes</i>	2
Kugelfischverwandte	<i>Tetraodontiformes</i>	6
Lachsartige	<i>Salmoniformes</i>	2
Lungenfische	<i>Lepidosireniformes</i>	8
Neuweltmesserfische	<i>Gymnotiformes</i>	1
Salmlerartige	<i>Characiformes</i>	23
Schleimkopffartige	<i>Beryciformes</i>	1
Seenadelartige	<i>Syngnathiformes</i>	1
Stechrochenartige	<i>Myliobatiformes</i>	2
Stichlingsartige	<i>Gasterosteiformes</i>	1
Störartige	<i>Acipenseriformes</i>	4
Welsartige	<i>Siluriformes</i>	16
Zahnkärpflinge	<i>Cyprinodontiformes</i>	3



ÜBERSICHT ÜBER DEN TIERBESTAND

Anzahl der jeweiligen Tierart:



Die Individuenzahlen sind nicht mehr aufgeführt, da es sich nur um Schätzzahlen handelt, die nicht wissenschaftlich belegt sind.

Bildnachweis:

Borrell, Gemma (S. 68); Büttner, Sabine (S. 3 mittig, S. 8); Conzelmann, Marc (S. 3 oben); Department of Natural Resources of Zhejiang Province (S. 32 klein); Fencik, Maria (S. 16, S. 18, S. 27, S. 37 Mitte und unten links; S. 51, S. 52, S. 57, S. 64, S. 67, S. 70, S. 94, S. 103, S. 105, S. 110, S. 113, S. 115); Franz Marc Museum (S. 40); Hierl, Daniela (S. 32 groß, S. 62, S. 63, S. 65, S. 91, S. 117); Korb, Eva (S. 76); Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V. (S. 33 groß und klein); Mohr, Birgit (S. 4/5, S. 14, S. 15 groß, S. 17 groß, S. 19, S. 22, S. 26, S. 35, S. 37 oben links, S. 37, S. 73, S. 74, S. 83, S. 84, S. 89, S. 93, S. 104, S. 107); Müller, Frank (S. 37 groß); Münchener Tierpark Hellabrunn AG (S. 20 links und rechts, S. 21, S. 38, S. 39, S. 41 klein, S. 42, S. 44, S. 45 groß und klein, S. 49 groß und klein, S. 59); Rathaus der Landeshauptstadt München (S. 6); Reininger, Lisa (S. 46); Russ, Martin (S. 37 oben rechts); Saurer, Jan (Cover S. 1/S. 120, S. 2 oben und unten links sowie oben rechts, S. 3 oben rechts und unten, S. 7, S. 9 KI-generiert mit „Adobe Firefly“ und „Google Gemini“, S. 10, S. 11, S. 17 klein, S. 24 groß, S. 25, S. 30, S. 31, S. 36, S. 37 Mitte rechts, S. 41 groß, S. 43, S. 47, S. 48, S. 50, S. 54, S. 55, S. 56, S. 58, S. 59 groß, S. 81, S. 85, S. 102); Stadtparkasse München (S. 52); Stöbe-Piwerka, Petra (S. 15 klein); Wahle, Anna (S. 24 klein); Weiss, Walter (S. 118/S. 119); Zimmerling, Sonja (S. 28)

IMPRESSUM

Layout & Satz:

syntese GmbH | Agentur für Markeninteraktion

Druck:

BluePrint AG

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30 | 81543 München

Tel.: +49(0)89 62508-0 | Fax: +49(0)89 62508-32

tierpark@hellabrunn.de | www.hellabrunn.de



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11366-2602-1030

Das verwendete Papier ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.



Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30 | 81543 München
Tel.: +49(0)89 62508-0
Fax: +49(0)89 62508-32
tierpark@hellabrunn.de
www.hellabrunn.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK